

---

# **Medizinische Radixanalyse**

## **AKRON**

---

für Herrn

### **Charles F. Frey (Akron)**

geboren am 1. Mai 1948 um 21:07 Uhr in Münsterlingen -tg

## ASTROLOGIE UND MEDIZIN

### Grundsätzliches zu Astrologie und Medizin

*Es ist ausdrücklich zu betonen, dass aus dem Geburtshoroskop allein noch keinerlei Krankheiten herauszulesen sind: Es geht hierbei nur um die Möglichkeit, auf der Analogie-Ebene mit möglichen Krankheitsthemen (Auslösungsmustern) in Kontakt zu kommen, denn um eine astrologische Krankheits-Diagnose zu stellen, bedarf es einer eingehenden Untersuchung der gesamten Horoskopstruktur und der Verbindungen aller Planeten untereinander. Ferner sind die Verbindungen zu den drei Anfälligkeitsachsen Mars/Saturn, Saturn/Neptun und Sonne/Neptun zu beachten. Dies gilt insbesondere für den Progressions-Teil einer zu erstellenden Diagnose. Mit den astrologischen Methoden der zeitlichen Auslösung durch Transite und besonders Progressionen kann überdies festgestellt werden, in welchen Lebensabschnitten die einzelnen Themen in den Vordergrund treten. Sonnenbogen und Mondrichtungen erscheinen bei Krankheitsuntersuchungen weniger geeignet, d.h. unzureichend, sie sind deshalb höchstens als Unterhoroskope und daher nur zum Bestätigungsbedarf in eine Untersuchung mit einzubeziehen. Die nachfolgenden Aufzählungen sind deshalb als ein mögliches Ausdrucksmuster zu betrachten, welches nur im Rahmen von Akrons Gesamtwerk zu verstehen ist, denn ein einzelnes Aspektbild im Geburtshoroskop ist immer nur ein Teil einer Gesamtveranlagung, der erst dann in die körperliche Ebene eindringt, wenn er auf der geistigen nicht bewusst gemacht und damit erlöst werden kann.*

### Vorrangige körperliche Dispositionen

*Sonne Konjunktion Merkur*

#### **ENERGIEZERSPLITTERUNG, INTELLEKTUELLE KURZSCHLÜSSE, VERKOPFTE ERSCHÖPFUNGSZUSTÄNDE**

Wenn Merkur eine enge Verbindung mit der Sonne bildet (weniger als  $3^\circ$ ), werden deine Kommunikationskanäle mit Sonnenenergie überladen, und es kommt immer wieder zu verstandesmäßigen Kurzschlüssen. Du identifizierst dich dabei so stark mit dem Produkt deiner eigenen Gedanken, dass du von den Bildern deines Geistes fortgerissen wirst. Statt dich deines Denkprozesses bewusst zu werden und zu den eigenen Vorstellungen Abstand zu gewinnen, identifizierst du dich so heftig mit deinen Bildern, dass du selbst zum "Inventar deiner inneren Vorstellung" wirst!

*Sonne Quadrat Jupiter*

#### **KREISLAUFSCHWÄCHE, BLUTARMUT, ANGINA PECTORIS**

In der feindlichen Berührung dieser beiden unterschiedlichen Gestirne kannst du dir leicht ausmalen, wie das Widerstandsprinzip Saturns die Kraft der Sonne reduziert. Unter dem Einfluss

des kristallisierenden Blockierers stuft sich der Kreislauf des Menschen zurück, die Entfaltung der Persönlichkeit wird gehemmt, und dem Rückzug in die sichere Festung der Ohnmacht wird nachgegeben.

*Sonne Quinkunx Neptun*

## **PSYCHISCHE MÜDIGKEIT, DROGEN, LEBENSUNLUST**

### **(AUS NEBENNIERENRINDEN-ÜBERFUNKTION)**

Du segelst in einem Meer aus inneren Bildern und Empfindungen, die der Grenzüberschreitung und Selbstauflösung huldigen. Die Umwelt zeigt sich dir wie durch das Fenster eines Traumes, in dem Realität und Einbildung miteinander verwoben sind. Du besitzt einen ausgeprägten Imaginationssinn und verfügst über ein gutes Gespür für verborgene Zusammenhänge. Meistens fühlst du dich durch die Spielregeln der Gesellschaft überfordert, weil du ihre Mechanismen nicht richtig interpretierst. Über deinem Reich versuchst du einen spinnetzfeinen Schleier zu spannen, in welchem alle Grobheiten des materiellen Imperativs hängenbleiben und nur der Geist des Konjunktivs transparent genug ist, die Maschen des Netzes zu passieren und in deine Vorstellungswelt vorzudringen. Dabei bist du von einer Müdigkeit gegenüber den Auswirkungen der Realität gezeichnet, die dich mit ihrer Geschäftigkeit nervt, und deshalb musst du deine Sinne betäuben, damit du die Welt nicht so wahrzunehmen brauchst, wie sie sich dir darstellt. Diese Verfälschung der Wahrnehmung wiederum, die dir alles Grobstoffliche ausmustert und dich, statt die Realität zu leben, eine andere Wirklichkeit träumen lässt, inszeniert deine Seele durch die Überfunktion der Nebennierenrinde, welche die normalen Raum- und Zeitbegriffe der Gesellschaft mit körpereigenen Drogen überspielt. Damit du dich also in dieser Welt nicht zu behaupten brauchst, entziehst du dich der Welt, indem du blind und taub wirst und dich aus jeder Übereinkunft ausschliesst.

*Sonne Quadrat Pluto*

## **KREBS (ENTARTUNG DES ZELLWACHSTUMS)**

Um Missverständnissen vorzubeugen, ist zu sagen, dass es hier weniger darum geht, zu behaupten, dass du unter Sonne/Pluto mehr zu Krebs-Dispositionen neigst als andere. Es geht hier vielmehr darum, die innere Beziehung einer Krankheit mit den Auswirkungen der ihr zugeordneten Konstellation zu vergleichen und eine analoge innere Verwandtschaft aufzuzeigen.

*Mond Quadrat Merkur*

## **TIEFSITZENDE SEELISCHE ÄNGSTE**

### **HINTER GEFÜHLSMÄSSIG VORDERGRÜNDIGER UNVERBINDLICHKEIT**

Der mythologische Merkur leitet die Seelen nur bis an die Pforten der Unterwelt, denn im Reiche des Unfassbaren verschlüge es ihm sprichwörtlich die Sprache (... denn wie sollte er das Unfassbare auch formulieren?). Auf die Alltagsebene übertragen kommt dafür ein tiefsitzendes Geburtstrauma in Frage, wenn das Zusammenziehen des Uterus den Fötus bedrängt, bevor der Gebärmutterhals offen ist. Das bewirkt einen Hang zu Atemkrämpfen und Erstickungserscheinungen, wenn das

Ereignis aus dem Unbewussten wieder in die Erinnerung aufstösst (Hyperventilation führt durch den erhöhten Abfluss von Kohlendioxyd zu Erstickungsanfällen). Du fühlst dich in die Enge getrieben: die Ausweglosigkeit versetzt dir einen Schock und verschlägt dir die Sprache. Du bist in sprichwörtlichem Sinn atemlos!

### *Mond Opposition Mars*

## **UNBEWUSSTE ÄNGSTE, BEDROHUNGEN UND WAHNVORSTELLUNGEN**

Die Erlebnisschilderungen Schizophrener ähneln frappant den religiösen Vorstellungen vom Endschiedsal des Einzelmenschen, also den auf die "Letzten Dinge" sich beziehenden "eschatologischen Schriften". Diese Beschreibungen schildern die inneren Auseinandersetzungen mit entsetzlichen Ungeheuern und Dämonen: Sie berichten von Begegnungen mit Geistern oder übermenschlichen spirituellen Wesen. Fötale oder embryonale Erinnerungen tauchen auf, Abläufe auf der Ebene des Zellbewusstseins werden reaktiviert. Bisweilen weisen deine inneren Bilder auch über das Raum-Zeit-Kontinuum hinaus, dann wird das Bewusstsein der ganzen Schöpfung mit den Poren aufgesogen. Dein kleiner Menschengeist scheint den Schöpfergeist zu umfassen und sich mit der Totalität alles Seienden zu identifizieren, was in einem implodierenden Akt zur letzten Erfahrung der geheimnisvollen Leere führt, dem Nichts.

### *Mond Opposition Saturn*

## **VERLUSTÄNGSTE, DEPRESSIONEN UND VERDAUUNGSBESCHWERDEN**

Der Mond symbolisiert die Gefühle, welche durch die Kristallisierung Saturns nicht mehr frei ausgelebt werden können. Saturn zwingt die spontan fließenden Gefühlsäusserungen in einen realen Verhaltensrahmen, welcher die Art und Weise regelt, wie man Gefühle mit der Umwelt auszutauschen hat. Dadurch wirst du deiner eigenen Lebendigkeit entzogen, und du wirst statt dessen in ein streng begrenztes Verhaltensfeld gesetzt. Dieses Gefängnis, das die eigenen Gefühle nicht herauslässt, schützt dich aber gleichzeitig vor Aggression, und so bindest du dich in Ermangelung der eigenen Gefühle wenigstens an diesen Schutzmechanismus, welcher dich vor dem Unbill der Umwelt bewahrt. Das heisst im übertragenen Sinne, dass du dich an Autoritätspersonen klammerst, gerade weil sie dich massregeln und Übergriffe ausüben.

### *Mond Opposition Pluto*

## **SEXUELLE BESESSENHEIT,**

## **EMOTIONALE ÜBERGRIFFE, KARMISCHE RÜCKSTÄNDE**

Da du die Aussenwelt nie so siehst, wie sie ist, sondern nur so, wie du sie wahrnimmst, spürst du unter Mond/Pluto das "Allmachts-Syndrom der Gefühle", indem du deinen eigenen Willen zur Folgerichtigkeit des Ewigen erklärst. Das heisst, du bist der festen Überzeugung, dass sich die Welt in deinem persönlichen Wollen spiegelt und dein eigener Wille dem Göttlichen entspricht. Da alles Persönliche somit dem überpersönlich Göttlichen entspricht, verbindest du alle deine Gefühlsengagements mit erheblichen Forderungen an die Umwelt. Gleichzeitig sind deine sexuellen Bedürfnisse erheblich und zudem mit der Angst verbunden, deine Beziehungen wieder zu verlieren. Dem versuchst du dadurch zu entgehen, dass du deine Beziehungspartner kontrollierst, weil du der



irrigen Meinung bist, sie besser halten zu können, wenn du sie total absorbierst. (Unter dieser Konstellation bist du der verschlingenden Mutterkraft tief verbunden, was im Licht der Karma Gesetze und Wiedergeburten aber noch eine andere Dimension aufwirft.)

### *Merkur Quadrat Saturn*

#### **ATEMBESCHWERDEN (BLOCKIERTER LUFTAUSTAUSCH)**

Wenn du dir vorstellst, dass die Lunge dem Planeten Merkur zugeordnet wird, so kannst du daraus direkt ableiten, dass der Austauschprozess der Atmung auf der psychischen Ebene der Kommunikation entspricht. In der Konfrontation mit Saturn wird dieser "Luftaustausch" blockiert. Psychologisch könnte man das so umschreiben, dass du unter dieser Konstellation deine Vorstellungen nicht mit den Vorstellungen anderer in Berührung bringen willst, um dich der Relativität deiner Bilder nicht bewusst werden zu müssen. Der Austauschprozess wird blockiert, denn du verweigerst die Auseinandersetzung mit der Umwelt, um deinen Rahmen, in dem du die Welt nach deinem Bild verkleinert hast, nicht mit dem Weltbild deiner Mitmenschen vergleichen zu müssen. Denn nur in deinem eigenen Rahmen fühlst du dich geborgen. "Sauerstoffaustausch" führt zur Kommunikation, vor der du Angst hast, und in deinem Syndrom inkarniert sich der unbewusste Wunsch, dies möglichst (lange) zu vermeiden. Bevor du dich also mit der dich bedrängenden Umwelt auseinandersetzt, bekommst du lieber Herzklopfen und Atemnot, in der Hoffnung, damit aus der Konfrontation mit dem für dich Unangenehmen entbunden zu werden; eine dir unliebsame Unterhaltung beendest du durch einen Hustenreiz.

### *Merkur Quinkunx Neptun*

#### **WAHRNEHMUNGSSTÖRUNGEN (AUFLÖSUNG DER WAHRNEHMUNG)**

Unter dieser Konstellation scheinst du oft unfähig, das, was wir unsere Welt nennen, in den richtigen Proportionen zu sehen. Dein Denken geht leicht in einen somnambulen Zustand über, und endlose Abfolgen von medialen Bildern erscheinen dir. Es kommt zu einem inneren Zwang, dich in unpolarierten Gleichgewichtszuständen zu halten, in denen persönlichen Meinungen und Entscheidungen ausgewichen werden kann. Gleichzeitig ist Merkur auch ein Täuscher und Neptun der Meister aller Schrullen, denn du neigst in einem gefährlichen Mass zu Launenhaftigkeit und Unbeständigkeit und musst mit viel Phantasie die verschwommene Realität ersetzen, die sich vor deinen Augen langsam auflösen beginnt. Aber statt das Opfer deiner eigenen Verstiegenheiten zu werden, was auch der Täuschung durch andere entspricht, könntest du unter dieser Konstellation zu einem viel besseren Ergebnis kommen, besonders dann, wenn du dir darüber klarwerden kannst, dass der Sinn unter Merkur/Neptun nur der sein kann, dich deiner Illusionen voll bewusst zu werden, ohne aber irgend etwas ändern zu wollen. Denn du änderst dich in jedem Augenblick, wenn du dich dem freien Fliessen deines Geistes überlässt, weil du dann frei wirst von den persönlichen Zielen und Vorstellungen, die doch auch nur wieder ein Produkt übertragener Verhaltensmuster sind. Und da die Welt, in der du lebst, exakt dem Spiegelbild deiner Vorstellung entspricht, könntest du durch innere Erkenntnisse deine Lebensqualität verbessern und frei werden, indem du deine Gebundenheit an die Qualität deiner inneren Vorstellungen freudig akzeptierst.

*Merkur Quadrat Pluto*

## **ZWANGSNEUROSEN**

Bei der Zwangsneurose handelt es sich um eine verdrängte Tiefenangst (Versagenserwartung), die sich als zwanghaftes Verhalten niederschlägt, dich mit der äusseren Hülle ununterbrochen beschäftigen zu müssen. Dieser Zählzwang zwingt dich zum Zählen der Mosaikplättchen in der Küche oder im Bad, nur weil Merkur den plutonischen Tiefenzwang, die Gesetzmässigkeiten hinter den Dingen zu ergründen, auf der Verstandesebene lösen will. Beim Grübelzwang musst du dich mit gewissen Fragen, die dich belästigen, unablässig auseinandersetzen, weil du an der äusseren Form der Fragen hängenbleibst und nicht bis zum Kernpunkt deiner inneren Angst durchdringst, nämlich auf die speziellen Anforderungen der Fragen keine Lösungen zu haben, dich mit normalen Antworten aber auch nicht zufriedenzugeben. Durch dein übertriebenes Kontrollverlangen, die Welt im Auge zu behalten, kann es passieren, dass du, statt dich mit den Zusammenhängen hinter den Dingen auseinanderzusetzen, bei der äusseren Hülle steckenbleibst.

*Venus Opposition Jupiter*

## **AUSSCHWEIFUNG UND DICKENWACHSTUM**

**(STOFFWECHSELSTÖRUNGEN, LEBERERKRANKUNGEN,**

**BAUCHSPEICHELDRÜSENSCHWÄCHE)**

Als Mensch im Bannkreis dieses Zeichens verlangst du nach Idealen von Frieden und Harmonie. Dabei bleibst du nicht selten in schwärmerischen Übertreibungen, zu hoch gegriffenen Idealisierungen, ablenkenden Wunschvorstellungen und Lügengebilden hängen. Scheinheiligkeit breitet sich oft anstelle humanitärer Ideale aus, grenzenloser Anspruch anstelle Grenzenlosigkeit, denn diesem Gestirn wohnt die innere "Darstellung von Grösse" inne und die Ideale kosmischer Sinnfindung kollidieren mit der weltlichen Triebbefriedigung. Die Zielpunkte expansiven Strebens stehen in krassem Widerspruch zu Eigenschaften wie sexueller Ausschweifung, Gefallsucht, Bequemlichkeit, Faulheit, Geltungsbedürfnis, pathetischer Übertreibung, Liebe zu Äusserlichkeiten, Sorglosigkeit, Konfliktverdrängung oder Leichtsinns. Gleichzeitig verstärkt dieses Bedürfnis nach Ausweitung aber auch die Angst, sich in der Weite zu verlieren, und das schürt bei materiellen Seelen zuweilen die "ich-betonte Selbstaufgabe", nämlich die stofflichen Bedürfnisse in die Ausdehnung mit einzubeziehen und statt der geistigen Ideale die körperlichen Formen "wachsen zu lassen". Fehlt die idealistische Ausrichtung ("Ausgrenzung") in die Welt, dann holst du dir dein "Bedürfnis nach Grösse" durch "Wachstum aus Überfütterung" zurück. Kompensativ entspricht dieser Aspekt der Schweinezucht (Fleischgewinnung) oder Gänsemast (Überfütterung der Tiere zur Gewinnung der Gänseleber). Bei disharmonischer Berührung ist das Vertrauen in die kosmische Ordnung gestört und führt bei einer Anlage, die auf Ausweitung und Wachstum ausgerichtet ist, zu

Zügen von Ausschweifung und Fettsucht

*Venus Konjunktion Uranus***SCHWER ZU BEHERRSCHENDE GEFÜHLSSPANNUNGEN****(HINGABE- UND KOPULATIONSVERWEIGERUNG)**

Venus/Uranus ist die Komponente, sich ohne jede Rücksicht auf Liebe oder Bindung sexuell zu verwirklichen. Daher kann man diesen Aspekt nicht als sehr bindungsfreundlich bezeichnen, weil er in der Beziehung einen grossen Spielraum für die individuelle Entfaltung fordert und gleichzeitig darauf hinweist, dass gegenseitige Verpflichtungen und Übergriffe kaum Sinn und Zweck menschlichen Zusammenlebens sein können. Die Wirkungen zwischen Venus und Uranus setzen sich bis in die intimsten Schichten fort. Als Frau bist du kaum mehr in der Lage, deine inneren Ausbruchsgelüste vor der Umwelt zu verbergen. Lebst du diese nicht selber, indem du aus den überlieferten sexuellen Konventionen ausscherst, dann musst du den Schatten anderer ertragen, die in deine emotionalen Sperren einbrechen und dich aus deiner braven, aber verlogenen Sexualität herauszerren. Oder wenn du als Mann trotz der Schwäche deines Sexualverlangens nicht dazu ermuntert werden kannst, deine Geschlechtsrolle neu zu definieren, dann zwingt dich diese Konstellation so lange in die Isolation, bis du dir über deine sexuelle Identität Rechenschaft abgelegt hast und dir über deine inneren Anteile unterdrückter Homosexualität und verdrängten Hingabeempfindens klar geworden bist.

*Jupiter Opposition Uranus***SINNLOSIGKEIT (HINTERFRAGTER LEBENSINN)**

Unter diesem Zeichen geht es für dich weniger ums nackte Überleben, sondern es ist für dich ebenso wichtig, einen Sinn im Dasein zu erkennen, eine Rückverbindung zum Urgrund zu empfinden. Jupiter/Uranus lässt nämlich das übliche Täuschungsmanöver nicht zu, den Sinn aus deiner eigenen Wunschvorstellung zu kreieren, diesen in die Welt hinauszuprojizieren und dort als Gottheit anzubeten nach dem Motto: Man kann jede Wahrheit leben, wenn man nur eine Wahrheit hat. Denn Uranus zwingt dich zur Einsicht, die Illusion deiner menschlichen Weltvorstellung zu erkennen, weil alles, was du erkennst, immer nur genährt ist von dem, was du erkennen willst. Der Weg zu den Wurzeln zurück ist auch nicht der, zu erkennen, dass es nichts zu erkennen gibt, sondern der, das zu erkennen, was für dich so schwer zu erkennen ist, weil es so nahe vor dir liegt, dass es sozusagen unsichtbar geworden ist: der Schöpfungssinn (Leben und Sterben, Fressen und Gefressenwerden). Er braucht nicht hinterfragt zu werden, denn jedes Hinterfragen führt nur immer wieder zu sich selbst, weil es ja nichts gibt, wo es hinführen könnte.

*Saturn Konjunktion Pluto***LEBENSANGST, TOD (DIE ANGST VOR DEM ENDE DES LEBENS)**

Ist es nicht so, dass eine ängstliche und verkrampfte Einstellung zum Tod gerade dem Archetypus von Saturn und Pluto entspricht, weil Pluto die Umwälzung einerseits verkörpert, Saturn diese Veränderung aber nicht zulassen will? Wurde der Sensenmann im Mittelalter nicht gerade darum mit Saturn identifiziert, weil es hier nicht um den Tod, sondern um unsere Vorstellung des Todes, die mit Schmerz und Loslassen verbunden ist, ging? Saturn als Sensenmann ist sozusagen das

Resultat der Vorstellung unserer Angst vor dem Tod, und das ist das Gegenteil von Tod, weil die Angst mir ihren Symbolen nicht den Tod, sondern das Ende des Lebens bebildert, denn Saturn/Pluto symbolisiert die Angst des Individuums vor dem Ende, und dieses Ende betrifft ja nicht den Tod, sondern das Leben! Dieses bewusste Verdrängen der natürlichen Zusammenhänge verhindert einen gelassenen Umgang mit dem Tod, mit jeglicher Umwandlung oder Transformation. Selbst die Philosophie der Wiedergeburt ist eine Flucht vor der Auseinandersetzung mit dem Tod: Erlösung, die man so lange nicht erreichen kann, wie man den Tod als Zielpunkt jeder Handlung nicht erkennt. Doch um deinen inneren Frieden zu finden, musst du unter diesem Gestirn die Angst vor dem Tod völlig überwinden, die Angst vor der Unerbittlichkeit der Wahrheit, dass alles sein Ende haben muss, weil es sonst keinen Anfang hätte!

*Neptun Sextil Pluto*

## **EIGENBLINDHEIT**

### **(SINNSUCHE, GURUSUCHE, VERSTRICKUNG IN DEN POLARITÄTEN)**

Es liegt in der Natur unseres menschlichen Egos, dass es sich zu wichtig nimmt, um sich einfach mit der gelassenen Übereinstimmung im Strom des Lebens zufriedenzugeben. Also fasst es seine Interessen in Vorstellungen zusammen, mit denen es sich identifiziert, damit es alle Belange verteidigen kann, die diese Vorstellung betreffen. Da diese Vorstellungsbilder dadurch zur ideellen Weltanschauung werden, die darüber bestimmt, welche Ziele verbindlich sind und welche nicht, sehen wir hier, wie sich das Ego in seine eigenen Vorstellungen hinüberstiehlt bzw. wie jede Weltanschauung immer zu einem Teil des persönlichen Egos wird. Das ist das Virus dieser Krankheit: Weil das Ego glaubt, erkannt zu haben, liefert es sich seinem Erkennen aus. Anders herum betrachtet tarnt es seine Blindheit hinter der "Vorstellung von Sehen", um so von seiner Blindheit abzulenken, denn was es sieht, ist die Vorstellung eines Blinden, der nicht sehen kann, dass er nichts sieht, wie es im "Höhlengleichnis" von Plato so anschaulich umschrieben ist.

## **Weitere körperliche Dispositionen**

*Mond in Wassermann*

### **MENSTRUATIONSBESCHWERDEN, MAGENKATARRH**

Die monatlichen Blutungen sind das Sinnbild des Jungbrunnens, aus dem das Leben hervorquillt und der die Fruchtbarkeit und Empfänglichkeit darstellt. Nun kann es unter dieser Konstellation vorkommen, dass ein heranwachsendes Mädchen sich mit seiner Geschlechtlichkeit nicht auseinandersetzen will. Voraussetzung dazu dürfte wahrscheinlich die Mutter gewesen sein, die ihr Kind mit ihren Gefühlen zudeckte, mit ihren Zielvorstellungen überschwemmte, so dass es die Zudringlichkeit der Mutter abwehren und gefühlsmässig in Deckung gehen musste, um seine Eigenart nicht zu verlieren.

*Uranus in Haus 7***SCHWER ZU BEHERRSCHENDE GEFÜHLSSPANNUNGEN****(HINGABE- UND KOPULATIONSVERWEIGERUNG)**

Venus/Uranus ist die Komponente, sich ohne jede Rücksicht auf Liebe oder Bindung sexuell zu verwirklichen. Daher kann man diesen Aspekt nicht als sehr bindungsfreundlich bezeichnen, weil er in der Beziehung einen grossen Spielraum für die individuelle Entfaltung fordert und gleichzeitig darauf hinweist, dass gegenseitige Verpflichtungen und Übergriffe kaum Sinn und Zweck menschlichen Zusammenlebens sein können. Die Wirkungen zwischen Venus und Uranus setzen sich bis in die intimsten Schichten fort. Als Frau bist du kaum mehr in der Lage, deine inneren Ausbruchsgelüste vor der Umwelt zu verbergen. Lebst du diese nicht selber, indem du aus den überlieferten sexuellen Konventionen ausscherst, dann musst du den Schatten anderer ertragen, die in deine emotionalen Sperren einbrechen und dich aus deiner braven, aber verlogenen Sexualität herauszerren. Oder wenn du als Mann trotz der Schwäche deines Sexualverlangens nicht dazu ermuntert werden kannst, deine Geschlechtsrolle neu zu definieren, dann zwingt dich diese Konstellation so lange in die Isolation, bis du dir über deine sexuelle Identität Rechenschaft abgelegt hast und dir über deine inneren Anteile unterdrückter Homosexualität und verdrängten Hingabeempfindens klar geworden bist.

*Saturn in Haus 9***LEBERSCHWÄCHE, HEPATITIS**

Jupiter steht für Ausweitung und Fülle, für Energie und Vielfalt, was durch die Leber gut verkörpert wird, welche das gewichtigste innere Organ mit vielfältigen Aufgaben ist. Saturn steht umgekehrt für Einschränkung und Reduzierung und repräsentiert neben vielem anderen auch die Angst, die Kontrolle durch Masslosigkeit zu verlieren. Er schränkt also ein, um über das Beschränkte dann allerdings mit einer gewissen Sicherheit zu verfügen. Durch Saturn wird Jupiter in seiner Energie und seiner Vielfalt unterbunden, was sich jetzt ohne weiteres auf die Leber übertragen lässt, denn die Leber reguliert den Eiweiss-, Fett- und Kohlehydratstoffwechsel und baut u.a. auch Energiedepots durch Glucosespeicherung auf. Hast du deinen Saturn jetzt nicht behutsam einbezogen, indem du ihn durch Verzicht auf Übermass und Völle integriert hast, so kannst du unter schlechten Voraussetzungen (massiven Transiten) deine ganze Lebenslust verlieren. Denn Saturn begrenzt, korrigiert und kompensiert jeden Überschwang mit tiefer Lust- und Mutlosigkeit, was dich zwingt, dich durch Einschränkung und Reduzierung in der verlorenen Mitte wieder zu zentrieren. Er entzieht dir die Freude an der bunten Vielfalt, die das menschliche Leben mit sich bringt und reduziert dich auf ein Minimum, damit du die ewigen Gesetze in der somatischen Auswirkung spürst. Kommt zu diesen Voraussetzungen aber noch eine Mars-Berührung hinzu, so kann es dazu kommen, dass du unter diesem aggressiven Zulauf in deinem Lebensanspruch völlig überdrehst und deiner Leber mehr zumutest (Alkohol, Fett, Drogen, Sex), als von dieser verarbeitet werden kann. Das führt zu Leberentzündungen, Sinnlosigkeitsgefühlen, Magen- und Darmbeschwerden und macht psychisch auf das Mars/Jupiter/Saturn-Syndrom aufmerksam: zu hohe Ziele, nicht zu verwirklichende Werte, Genussucht und masslose Übertreibungen

*Pluto in Haus 9***AUSDEHNUNG, SEHNSUCHT, HEIMWEH NACH GOTT ("GEISTIGE ZIRRHOSE")**

So wie Jupiter das Wirken des Ewigen zu einem persönlichen Erleben gestaltet, so können wir in einem übertragenen Sinne sagen, dass die jupiterhafte Leber (die Leber wird in der Astrologie seit altersher Jupiter zugeordnet) die plutonischen Grundbausteine (Aminosäuren) dem Körper nach dem jeweils artspezifischen Muster zur Verfügung stellt. Damit haben wir in der Jupiter/Pluto-Verbindung die Brücke, welche das Tier- und Pflanzenreich mit dem Menschsein verbindet und in einem symbolischen Sinn sogar ins Anorganische hineinreicht (Pluto assoziiert den Tod). Wenn du bedenkst, dass auch die Aminosäuren noch weiter zerlegt werden können und Pluto in der letzten Verdichtung (Pluto/Neptun) die atomare Urschwingung symbolisiert, dann kannst du in der Verbindung mit dem neptunverwandten Jupiter erkennen, in welche bewusstseinsmässigen Tiefen dieser Aspekt eindringt. (Hier nähern wir uns den Abgründen der Vorstellung, weil diese Konstellation durch Zeit und Ewigkeit hindurch in alle Strukturen hineinreicht, die sich aus den Urbausteinen des Ewigen je zu Leben manifestierten.)

*Neptun in Haus 10***PSYCHOSOMATISCHE SYMPTOME,****VERDRÄNGUNGSPSYCHOSEN, SELBSTZERSTÖRUNGSMUSTER****(BETTNÄSSEN, SÜCHTE, ORGANZERSETZUNGEN)**

Warst du in deiner Kindheit ein Bettnässer? Musstest du nachts deine Blase "loslassen" (Neptun), um den tagsüber durch den Leistungsstress in der Schule angestauten Druck (Saturn) wieder loszuwerden, und zwar als Gegengewicht zu deiner täglichen Verkrampfung? Und flüchtetest du im späteren Leben dann von der genitalen in die orale Phase, um die Routine des Alltags wenigstens für eine kurze Spanne zu vergessen und den angestauten Stress "hinunterzuspülen"? Ja? Keine Bange, dann lebst du die Täuschungs- und Verschleierungssymptomatik dieser Konstellation nur sehr offen, direkt und ehrlich aus! Warum? Der Zusammenprall der von Saturn strukturierten Realität mit der Wunschwelt Neptuns ist nämlich recht heftig. Nimmt die materielle Verhaftung überhand, dann schleicht sich Neptun als Täuscher oder Säufer ein (oder du wirst traumsicher kompensierend die "weiche Stelle" beim anderen aufspüren). Dominieren aber die neptunischen Gewässer, entzieht sich die Seele dem täglichen Leben, um ihre spirituelle Erfüllung in geistiger Abgehobenheit zu fühlen. Das kann zu messianischen Visionen führen. Oder zur Flucht durch Drogen oder Alkohol.

**Katalog vorrangiger Symptome**

*"Wer um seine Krankheit weiss, ist nicht mehr wirklich krank."  
(Laotse)*

### *Sonne Konjunktion Merkur*

#### *Psychisch*

- Schwindel und Wahrnehmungsstörungen (Schwäche der Seh- und Hörorgane)
- Sprach- und Kommunikationsschwierigkeiten (Unvermögen, sachlich zu kommunizieren)
- Perfektionsideale und (daraus entstehend!)
- Schuld- und Unzulänglichkeitsgefühle: Kritiklust, Nörgelei, Intoleranz
- nervöse Erschöpfungszustände (Schlafstörungen, Energiezersplitterung, Allergien)

#### *Physisch*

- Lungenerkrankungen; schwache Bronchien (Kettenraucher!)
- Kopfschmerzen
- Schwäche des Solarplexus sowie des sympathischen Nervensystems

### *Sonne Quadrat Saturn*

#### *Psychisch*

- Stress, Überforderung, Versagensängste
- Libidostörungen, nervöse Erregung
- Sprachstörungen (Blockaden, Hemmungen, amnestische Aphasie)
- Physische und Psychische Schwächezustände (Depressionen, geistige Trägheit, Apathie)

#### *Physisch*

- Asthma, Bronchitis (innere Beengungen)
- Zusammenschnürungsgefühle allgemein: Herzstiche, Herzenge, Herzbeklemmung, Verengung der Herzkranzgefäße
- Blutarmut, Herz- und Kreislaufschwäche
- Herzerkrankung, Hypertrophie, rheumatische Herzaffektionen (Pankarditis)
- Arterienverkalkung, Muskel-Atrophie, sklerotische Zustände (krankhafte Verhärtung von Geweben und Organen)

### *Sonne Quinkunx Neptun*

#### *Psychisch*

- Psychische Müdigkeit: Traurigkeit, Lebensüberdruß, Apathie, Teilnahmslosigkeit, Erschlaffung (Nebennierenrinden-Überfunktion)
- Benommenheit und andere Formen der Bewusstseinsstrübung: Somnolenz, Stupor, Sopor, Hirnlähmung, Halluzinationen, Koma
- Vergiftungen (Drogen- und Alkoholmissbrauch)

#### *Physisch*

- Eiweissabbau der Muskulatur (Tonusschwäche: führt zu Herzmuskel- und Kreislaufschwäche)
- skrofulöse und rachitische Zustände, Drüenschwellungen, unterdrückte Ausschläge (lymphatische Konstitution)
- Hypophysen- und Schilddrüsendysfunktion

### *Sonne Quadrat Pluto*

#### *Psychisch*

- "Napoleon-Syndrom" (Grössenwahn mit Neigung zum Exodus: Hang zu Zerstörungstaten gegen sich und andere)
- Grössenwahn/Depression (Selbstvernichtung, Weltverdammung, Drang nach Heldentaten)

#### *Physisch*

- Herzbeschwerden (Herzklopfen und Gliederzittern: starke Ausbrüche von aggressiver Aktivität)
- Einengung aus zelebraler Aktivität (verstärkte Herztätigkeit führt bei labilem Puls zu Zusammenschnürungs- und Erstickungserscheinungen)

### *Mond Quadrat Merkur*

#### *Psychisch*

- emotionale Ängste (die man hinter gefühlsmässiger Unverbindlichkeit zu tarnen sucht):
  - a) Redeneigung (um von den bedrohlichen Emotionen abzulenken)
  - b) intellektuelle Sublimierung (Gefühle werden durch die Ratio ersetzt)
  - c) permanente Unruhe (ständig in Bewegung); Neugier, Wissensdurst (aus Angst vor eigenen Gefühlen)
  - d) Einschlafstörungen (Unterdrücktes lässt grüssen!); Suchtverhalten (verdrängte Standpunktlosigkeit)
- verkümmerte Gefühle (vorsichtiger Rückzug auf erprobte Verhaltensmuster):
  - a) phrasenhafte, schönrednerische Brillanz (leere Formalismen ersetzen die Inhalte)
  - b) Zahlenneurose (Zählzwang); übersteigter Redezwang (nicht zu kontrollierende Wortkaskaden, evtl. Stottern)
- Regression zu frühkindlichem Verhalten (aus mangelnder emotionaler Zuwendung):
  - a) Bettnässen
  - b) Selbstbeschmutzung (Fäkalien)
  - c) Baby-Sprache; sexuelle Perversionen (Doktorspiele) oder Hygienekult (übersteigter Reinlichkeitsfimmel: Abscheu vor Schweiss und anderen Körperausscheidungen)

#### *Physisch*

- schwere Atemwege (verschleimte Bronchien, Schleimhautaffekte, Lungenbeschwerden)
- nervöse Magenstörungen (Magenschleimhautentzündungen)
- Asthma, Ausschläge (Herpes) und Hyperventilation

### *Mond Konjunktion Mars*

#### *Psychisch*

- Ticks wie Nägelbeissen (Unsicherheit, nervöse Unruhe)
- übertriebene Aktivität aus Bedrohungserwartung (Sympathikusüberfunktion bzw. erhöhter Adrenalinpiegel)
- Integrationsschwierigkeiten der aggressiven (sexuellen) Perspektive

#### *Physisch*

- Eisenmangel, schlechte Zähne
- Magenübersäuerung



- Migräne, Augenflimmern, Sehprobleme
- Lymphstörungen (Lymphstauungen, Entzündungen der Lymphorgane)

### *Mond Opposition Saturn*

#### *Psychisch*

- Reizbarkeit, Unzufriedenheit, Verhärtung (seelische Verstimmung)
- Verlust- und Höhenangst (Angst vor dem Alleinsein)
- Befürchtungen, Depressionen, Lampenfieber (Prüfungsangst)

#### *Physisch*

- Harn- und Verdauungsstörung: Harnsäure-Diathese (Harnverhaltung)
- Magen-Darm-Affektionen, Libidoschwäche, Unterleibsbeschwerden, Insuffizienz der Bauchspeicheldrüse
- Schleimhautaffektionen (Trockenheit, gestörter Wasserhaushalt)

### *Mond Opposition Pluto*

#### *Psychisch*

- starke Reizbarkeit mit Hang zu Phobien: Fixierungen, hemmungslose Gewalt (unüberbrückbare seelische Spannungen)
- konvulsive Auslösungen sexueller Wahnzustände (epileptische Anfälle in Verbindung mit sexuellen Spannungen)
- zwanghafte Übergriffe (Misstrauen gegen andere aus Mangel an Vertrauen zu sich selbst)
- starke mentale Störungen wie Selbstüberhebung, Hysterie, emotionale Überhitzung und Besessenheit

#### *Physisch*

- Erbkrankheiten (Erbschäden)
- Chromosomen-Defekte (falsche Gen-Information führt zu Dysfunktionen der Enzyme: z.B. Bluterkrankheit, Stoffwechselstörung)
- Mutationen (neu auftretende Veränderungen des Erbmaterials)
- zentrale Vagus-Reizung: chronische Endometritis, Ovarialgie
- Erstickungsphobien (Hypertonie, Asthma, Klaustrophobie)

### *Merkur Quadrat Saturn*

#### *Psychisch*

- Angstgefühle, Zwangsvorstellungen, Traurigkeit, Melancholie (intellektuelle Erschöpfung aufgrund von Kummer, Ärger und Verlust)
- Spannungskopfschmerzen, Einschnürungsempfinden, überdrehende Gedanken (Hämmern im Gehirn!)
- Konvulsionen, tetanische Spasmen: Erregung, Krämpfe, Klaustrophobie

#### *Physisch*

- Asthma, Atemnot, Erstickungserscheinungen (keine Luft, blockierter Luftaustausch)
- Bronchialschleimhautaffektionen (Bronchien, Lungen, Kehlkopf)
- chronische Katarrhe (Nasenschleimhaut)

*Merkur Quinkunx Neptun*

*Psychisch*

- Wahrnehmungsauflösung (geistige Betäubung, Flucht vor Menschen, Gefühl von Auflösung und Leere, tiefe Versenkung in sich selbst)
- Stupor, Stumpfsinn, Indolenz (Hirnmüdigkeit, Denkfähigkeit und Auflösungserscheinungen: sieht weisse Mäuse!)
- Antriebs- und Willenslähme, Reaktionsschwäche, pathologische Reflexe
- irritierende Gewichtung äusserer Eindrücke (Sinnlosigkeit, schizothyme Symptome)
- Drogen- und Alkoholmissbrauch

*Physisch*

- Atembeklemmung, schwacher Puls (Lähmung von Gedanken und Bewegung)
- Muskeler schlaffung, Konzentrationsschwäche, Schwindel, Übelkeit, Erschöpfung
- Seh- oder Hörstörungen (Augenflimmern, Hornhautverkrümmungen, Ohrensausen)
- audiovisuelle Störungen, Legasthenie

*Merkur Quadrat Pluto*

*Psychisch*

- Zwangsneurosen, choreiforme Besessenheitsvorstellungen, Phobien (Hyperallergie, agitierte Zustände, Erstickungserscheinungen)
- Gedankenüberhitzung, Delirien, Hyperästhesie des Hirns (Irresein, Wahnsinn, Todesängste)

*Physisch*

- Schwindel, Ohrensausen, Parästhesie
- Atemnot, Einschnürung, tetanische Krämpfe
- zerebrale Affekte (übersteigerte neuromuskuläre Erregung, unkontrolliertes Zucken einzelner Muskelgruppen)
- Überempfindlichkeit der Sinne, Hirnüberreizung (extreme Geräuschempfindlichkeit)

*Venus Opposition Jupiter*

*Psychisch*

- Schlaraffenmentalität:
- Geltungsbedürfnis und Übertreibung
- Gefall- und Prahlucht (Ich-Betonung)
- Lügenhaftigkeit (Konfliktsverdrängung)
- Bequemlichkeit und Faulheit (Sorglosigkeit, Leichtsinn)

*Physisch*

- ovariäre Erkrankungen- Drüsenstörungen:
  - a) endokrine: Störung der inneren Sekretion
  - b) Schilddrüsenprobleme
- Stoffwechselerkrankungen
- Insuffizienz der Bauchspeicheldrüse (Blutzuckerkreislauf)
- schlaffes Erscheinungsbild (Bindegewebsschwäche)

### *Venus Konjunktion Uranus*

### *Venus Quinkunx Uranus*

#### *Psychisch*

- Unabhängigkeitsdrang in der Liebe (Launenhaftigkeit, Exzentrizität)
- manisch-depressive Erregungszustände (Psychische Zerwürfnisse und seelische Verspannungen)
- Hingabe- bzw. Kopulationsverweigerung (unterschwelliges Verlangen nach Gewalt)
- sexuelle Phobien und hysterische Spasmen (bei schwacher, nervöser und affektlabiler Konstitution)

#### *Physisch*

- Herzklopfen und asthmatische Bronchitis (steht bildhaft für Ausbruch mit Gewalt!)
- Schilddrüsen-Überfunktion, Magersucht, Eingeweidesenkung
- Bindegewebsschwäche, Schwund des inneren Fettgewebes (Nierenfett)
- Drüsen- und Durchblutungsstörungen (Wadenkrämpfe, Krampfadern, Venenleiden)

### *Jupiter Opposition Uranus*

#### *Psychisch*

- Sinnlosigkeitsgefühle, Mutlosigkeit, Gliederschwäche
- Zerschlagenheitsgefühl (Unruhe, Erschöpfung, Götz-Zitat-Stimmung)
- Überempfindlichkeit gegen äussere Reflexe (Nebelwand im Kopf!)
- Neigung zu Übertreibungen, Unbeständigkeit, Taktlosigkeit
- unter zusätzlichem Pluto-Einfluss:
  - a) kosmisches Bewusstsein
  - b) "Heimweh nach Gott"

#### *Physisch*

- Jupiter/Uranus wirkt sich weniger in körperlichen Bereichen aus:
- Auftreibung, Blähungen, Erschlaffung der Gedärme
  - Muskel- und allgemeine Schwäche (periodische Fieber)

### *Saturn Konjunktion Pluto*

#### *Psychisch*

Blockierte Transformationsprozesse:

- Fixierungen, Platzangst, Agoraphobie
- Verhärtungen in der Psyche (Hartherzigkeit)
- Zwangsverhalten: Wahrheit um jeden Preis!
- Besessenheit, Selbstzerstörung, Einwirkung von Gewalt (permanente Depressiv-Suggestion)
- Schreck, Entsetzen und Todesangst (Anfälligkeit für stresserregende Sinnes- und Gefühlsreize)

#### *Physisch*

Sklerotische Zustände:

- Arthrosen, Sklerosen, Knochenkaries
- Durchblutungsstörungen, Muskelverkrampfungen
- chronische rheumatische Prozesse, Sehstörungen, skrofulöse Diathese
- Spasmen der willkürlichen und unwillkürlichen Muskulatur
- Aufblähungen von Magen und Gedärmen
- Spermatorrhö

### *Pluto Sextil Neptun*

#### *Psychisch*

- Verfeinerte, melancholische Krankheitsbilder (Esoterikerkrankheit!):
- Illusionen, (Selbst-)Täuschungen, Realitätsvernebelungen, Wahrnehmungs-Leere, Überdruß, materielle Erschöpfung
- Ansteckungsängste, (Selbst-)Quälerei, eigenartige Gemütszustände
- generell: "Übersinnliches" (Eigenblindheit!)

#### *Physisch*

Diese Konstellation hat nur wenig Verbindung zu körperlichen Symptomen:

- Physische Schwäche
- aufsteigende Kälte
- lähmungsartige Erscheinungen

## **Katalog weiterer Symptome**

### *Mond in Wassermann*

#### *Psychisch*

- Schwäche der Sexualhormone: Verdrängung von Fruchtbarkeit und Mutterschaft
- emotionale Störungen durch Psychische Symptome: inneres Spannungsfeld zwischen Lust und Stolz (sexuelle Erregungszustände verbunden mit Hingabestörungen und Frigidität)
- bei Frauen unterdrückte Männlichkeit (Hingabeverweigerung aus Rache gegen männliche Aggression)

#### *Physisch*

- Funktionsstörungen der Geschlechtsorgane: Gestörte Hingabefähigkeit, Angst vor Weiblichkeit und Sexualität (Regelstörungen, Menstruationsbeschwerden, sexuelle Verspannungen)
- Gebärmutter Schleimhautentzündungen: Schwangerschaftsabwehr und Sterilität
- Krämpfe (Bauchkrämpfe), kolikartige Wehen in den Beckenorganen, Spasmen und Kongestionen im Ovarium/Uterus-Bereich
- Schwäche der Bauchspeichelhormone
- Magenstörungen (Gastralgie, Gastritis)
- Ulzera, Weissfluss (Leukorrhöe)

*Uranus in Haus 7*

*Psychisch*

- Unabhängigkeitsdrang in der Liebe (Launenhaftigkeit, Exzentrizität)
- manisch-depressive Erregungszustände (Psychische Zerwürfnisse und seelische Verspannungen)
- Hingabe- bzw. Kopulationsverweigerung (unterschwelliges Verlangen nach Gewalt)
- sexuelle Phobien und hysterische Spasmen (bei schwacher, nervöser und affektlabiler Konstitution)

*Physisch*

- Herzklopfen und asthmatische Bronchitis (steht bildhaft für Ausbruch mit Gewalt!)
- Schilddrüsen-Überfunktion, Magersucht, Eingeweidesenkung
- Bindegewebsschwäche, Schwund des inneren Fettgewebes (Nierenfett)
- Drüsen- und Durchblutungsstörungen (Wadenkrämpfe, Krampfadern, Venenleiden)

*Saturn in Haus 9*

*Psychisch*

- Depressionen und Lebensunlust durch Leberbeschwerden
- gereizte Traurigkeit (Passivität mit nervöser Melancholie)

*Physisch*

- Degeneration, Fettleber, Zirrhose (chronische Leberstörungen)
- Gallenkomplikationen (Leber-Gallenblasensystem)
- Pfortaderstauung, Eingeweide- und Uterusbeschwerden
- heftige Magenbeschwerden, Entzündungen im Bauchraum (Bauch- und Beckeneingeweide)
- andere Entzündungen (verbunden mit Mars):
  - a) Bauchspeicheldrüse
  - b) Lunge
  - c) Hüftgelenk
  - d) Hexenschuss
- Diabetes

*Pluto in Haus 9*

*Psychisch*

- Rückbeziehung auf Gott, Sehnsucht nach den Vätern (Vaterkomplex!)
- Auflösung der Grenzen zum Unbewussten
- Auflösungserscheinungen, Lebensverneinung, Melancholie ("Geistige Zirrhose")

*Physisch*

- Gewebs- und Organregeneration, Bluttransfusion
- Fibrom, Lipom, Adenom, Myom und andere (Haut-)Wucherungen, die nicht entarten!
- verwandte Jupiter-Symptome:
  - a) mit Saturn: Leberzirrhose
  - b) mit Uranus: Sinnlosigkeit
  - c) mit /Pluto: Sinnsuche

*Neptun in Haus 10**Psychisch*

- Lähmungen, Erschlaffungen, psychosomatische Symptome: Rheuma, Wucherungen, Hautprobleme (Sexualkontaktabwehr)
- Täuschung, Betrug, irrationale Ängste (Verdrängungspsychosen bzw. Disposition zu Verfolgungswahn)
- Trauer, Hoffnungslosigkeit, Erschöpfung (septische Zustände mit grosser Schwäche)
- Disposition zu Melancholie und Weltflucht, Alkohol und Drogensucht (depressive Überempfindlichkeit)

*Physisch*

- Ablagerung von Giften, Auflösung von Strukturen: Organfäule, Organersetzung, Knochenentkalkung (Recklinghausensche Erkrankung)
- Insuffizienz der Entgiftungsorgane
- muskuläre Erschlaffung

**Nachfolgend aufgeführte Anregungen**

*dienen dem astrologisch geschulten Arzt oder Heilpraktiker als Zusatzinformation. Die Vielzahl von Mittelempfehlungen sollen dabei weniger dem Selbstversuch des Laien, sondern mehr der Inspiration der Seele dienen. Dem Laienanwender rät Akron dringend davon ab, ohne Befragung des inneren Wissens (höheres Selbst) anhand von Aspekten in einem Radixhoroskop Tinkturen und Therapien zu empfehlen, verschreiben oder gar selbst anzuwenden. Ergänzend zum gründlichen Studium (Boericke, Kent, Eichelberger, Roy, Synthetisches Repertorium etc.) mögen sie aber helfen, einige passende Mittel oder vielleicht sogar das Simile zu finden.*

**Bachblüten***Sonne Konjunktion Merkur***Mimulus (Gefleckte Gauklerblume)**

- gegen Kommunikationsenge
- Versagensängste (Unzulänglichkeitsgefühle)
- allgemein gegen Angst, von der Umwelt nicht akzeptiert zu werden

**Wild Oat (Waldtrespel)**

- bei geistiger Überlastung (Erschöpfungszustände aus Unentschlossenheit)

**Crab Apple (Holzapfel) oder Heather (Heidekraut) oder White Chesnut (Rosskastanie)**

- gegen nervliche Überreizung, schnelle Verärgerung und Neid
- Ich-Besessenheit, Eigennützigkeit und extremes Mittelpunkt-Interesse
- Überbeanspruchung des Hirns (Gedanken drehen sich im Kreis), Kopfschmerzen, Schlafstörungen

*Mond Quadrat Merkur*

**Verdrängter Mond: Cerato (Bleiwurz)**

- bei permanenter Unruhe (intellektuelle Sublimierung); ständig in Bewegung

**Verdrängter Merkur: Clematis (Weisse Waldrebe)**

- bei tiefsitzenden Geburts- und Kindheitstraumen (Rückzug in den Schlaf)

**Beide verdrängt: Aspen (Zitterpappel)**

- gegen alle Formen von unterschwelliger Angst ("Angst vor der Angst!")

*Mond Konjunktion Mars*

**Cherry Plum (Kirschkpflaume)**

- gegen unbewusste Ängste, die tief im Innern sitzen und sich anschicken, im Alltag aufzutauchen (übertriebene Aggressionen gepaart mit Angst)

**Mustard (Wilder Senf)**

- bei Symptomen aus physischer oder psychischer Überforderung (Suchterscheinungen, Ohnmachtsgefühle, Teilnahmslosigkeit, sexuelle Erschlaffung oder Melancholie)

*Venus Opposition Jupiter*

**Agrimony (Odermennig)**

- bei (zu) hoch gesteckten Zielen
- Geltungsbedürfnis und Übertreibung
- Gefall- oder Prahlucht (Ich-Betonung)

**Clematis (Weisse Waldrebe)**

- gegen Selbstmitleid (verträumte Ideale)
- Lügenhaftigkeit (Flucht in die Ausschweifung aus Konfliktsverdrängung)
- Bequemlichkeit und Faulheit (Antriebsarmut)

**Honeysuckle (Geissblatt)**

- bei ablenkenden Wunschvorstellungen (Sorglosigkeit, Leichtsin)
- Fernweh (Sehnsucht nach dem Unstillbaren)
- oder Auflösungserscheinungen (Nostalgie)

## Schüsslersalze

*Sonne Konjunktion Merkur*

*Mineralien*

**Calcium phosphoricum (Nr. 2)**

- bei Blutarmut, Erschöpfung, Rekonvaleszenz (Schwäche des sympathischen Nervensystems)

**Kalium chloratum oder Kalium sulfuricum (Nrn. 4 und 6)**

- gegen Bindehautentzündung (Auge)
- Katarrhe der Schleimhäute in Nase, Mund und Ohren
- Bronchialkatarrh
- allgemein bei zähfließenden Auswürfen (Raucherkatarrh)

*Ergänzungsmittel*

**Zincum chloratum (Nr. 21)**

- gegen Nervenreizungen, Energiezersplitterungen (innere Erschöpfung aus mangelndem Gesprächsaustausch)

*Mond Quadrat Merkur*

*Mineral*

**Kalium chloratum (Nr. 4)**

- gegen Kopflastigkeit
- Schleimhautaffekte
- Katarrhe der Bronchien
- Magenschleimhautentzündung

*Ergänzungsmittel*

**Zincum chloratum (Nr. 21)**

- bei Schlaflosigkeit
- Überspanntheit
- Nervenschwäche

**Arsenum jodatum (Nr. 24)**

- gegen Asthma
- schwere Atemwege (verschleimte Bronchien)
- Ausschläge (Ekzeme)

*Mond Konjunktion Mars*

*Mineralien*

**Calcium fluoratum (Nr. 1)**

- gegen Magenübersäuerung und allgemeine Magenbebeschwerden (hilft gegen alles, was "auf den Magen schlägt")
- gegen Gemütsleiden (ungelöster Stress, Nichtaus-sich-heraus-können)
- nützt bei allen Krankheiten, die durch Feuchtigkeit und Kälte verschlimmert werden
- gegen Lymphstauungen, Entzündungen der Lymphorgane und Brustdrüsenerkrankungen
- bei Verhärtung (Schleimhaut) wie Erweichung oder mangelnder Substanz (schlechte Zähne)

**Kalium phosphoricum (Nr. 5)**

- hilft bei Erschöpfungszuständen von Körper und Geist (generell bei inneren Spannungszuständen und nervöser Unruhe aus unterschwelligen Bedrohungserwartungen)
- bei Migräne, Spannungskopfschmerzen und Sehstörungen

*Venus Opposition Jupiter*

*Mineralien*



**Natrium sulfuricum (Nr. 10)**

- bei Stoffwechselstörungen, Lebererkrankungen, Bauchspeicheldrüsenschwäche und Gewichtszunahme (Dickenwachstum)
- unterstützt die körperliche Entschlackung: Überschüssige Gewebeflüssigkeiten werden abgebaut

**Silicea (Nr. 11)**

- ebenfalls ein Ausscheidungs- und Entschlackungsmittel (siehe oben)
- gegen Grenzenlosigkeit (physisch: Auflösung ins Leere = schwaches Bindegewebe)

*Ergänzungsmittel*

**Natrium bicarbonicum (Nr. 23)**

- bei Stoffwechselproblemen aus ungenügender Entschlackung
- ausschweifendem Lebenswandel
- oder übertriebener Genussucht (übersteigerte Nahrungsaufnahme)

## Vorrangige homöopathische Mittel

*Sonne Quadrat Saturn*

*Metall*

**Plumbum metallicum (Blei)**

- Das klassische Mittel für sklerotische Zustände:
- krankhafte Verhärtung von Geweben und Organen: D30
  - Hypertonie, Arteriosklerose, Muskel-Atrophie: D20
  - Sprachstörungen (Blockaden, Hemmungen, amnestische Aphasie): D15
  - Depressionen, geistige Trägheit, Apathie: D12

*Mineralische-Verbindung*

**Arsenicum album (Weissarsenik)**

- Lebensangst, Hoffnungslosigkeit, Herz- und Kreislaufschwäche: D12
- Stress, Überforderung (Versagensängste, Erschöpfung: rascher Wechsel zwischen Erregung und Depression): D12
  - Asthma, Bronchitis: D6

*Pflanzen*

**Cactus grandiflora (Königin der Nacht)**

- Herzstiche, Herzenge, Herzbeklemmung, Verengung der Herzkranzgefäße: D4-D6
- Beengungsgefühle allgemein: Zusammenschnürung des Kopfes, der Brust, des Uterus (alle D4)

**Iberis amara (Schleifenblume)**

- Herzerkrankung, Hypertrophie: D6-D12
- Zustand nervöser Erregung: generell D4

**Spigelia anthelmia (Wurmkraut)**

- rheumatische Herzaaffektionen (Pankarditis, zitternder Puls, Atemnot): D6
- neuralgische Schmerzen, nervöse Herzleiden: D12

**Strophantus gratus (Hundsgiftgewächs)**

- Herztonikum (Spannungen, Lampenfieber, Herzklopfen, nervöse Störungen): D4

*Sonne Quinkunx Neptun*

*Mineralien*

**Calcium carbonicum (Austernschalen)**

Das grosse Hahnemannische Antipsoricum:

- skrofulöse und rachitische Zustände, Drüsenschwellungen: D4-D30
- Lymphatismus
- Hypophysen- und Schilddrüsendysfunktion: beide D20
- Schwäche, Erschöpfung, Mangel an Spannkraft (reaktionslos, schwerfällig, unentschieden, pastös): D6-D12

**Sulfur (Schwefel)**

Das klassische Mittel gegen alle Formen von Unterdrückung und Verdrängung:

- Illusionen, Launenhaftigkeit, Drogen- und Alkoholmissbrauch (reizbar und schwach): D200
- psychische Müdigkeit, Traurigkeit, Lebensüberdruß (entschlusslos, eigenbrötlerisch, zieht sich in sich selbst zurück): D12-D200
- unterdrückte Ausschläge, Erschlaffung der Muskulatur (Tonusschwäche): D4-D30

*Alkaloid*

**Opium (Milchsaft des Schlafmohns)**

- Apathie, Teilnahmslosigkeit, Erschlaffung
- Stomnolenz, Stupor, Sopor
- Hirnlähmung, Halluzinationen, Koma
- Benommenheit und andere Formen der Bewusstseinstäubung: alle D12-D30

*Sonne Quadrat Pluto*

*Metall*

**Aurum metallicum (Gold)**

- Selbstzerstörung, Weltvernichtung, manische Depression ("NapoleonSyndrom"): D20-D30
- Hoffnungslosigkeit, Enttäuschung (verträgt keinen Widerspruch): D12
- Aufregung, Verwirrung, sexuelle Hyperästhesie: D6

*Alkaloid*

**Cocaina (aus den Blättern des Koka-Strauches)**

- Drang nach Heldentaten, Streben nach Grösse ("Über-Ich"-Identifikation): D4

*Tier*

**Naja tripudians (Kobra)**

- Größenwahn mit Neigung zum Exodus: D30
- Einengungsgefühle aus übertriebener zelebraler Aktivität (beschleunigte Herztätigkeit führt bei schwachem und frequentem Puls zu Zusammenschnürungs- und Erstickungserscheinungen): D6-D20

**Mygale lasiodora (Kubanische Spinne)**

- Veitstänze, Todesängste, Höllentraumata: D20
- Hang zu Zerstörungstaten gegen sich und andere: D12-D20

- starke Ausbrüche von aggressiver Aktivität: D12
- heftige Erektionen und überpeitschte Erregungsstände: D8-D12
- Herzklopfen und Gliederzittern: D6

### *Mond Opposition Saturn*

#### *Metallische Verbindung*

##### **Argentum nitricum (Höllenstein)**

- Befürchtungen, Ängste, Lampenfieber; Depressionen, Zwangsvorstellungen, Beengungspsychosen: D20
- Schwäche, Schwindel, Ohrensausen (Neurasthenie, Hirnmüdigkeit, Angst in Höhen): D12
- Libidoschwäche, Zittrigkeit (Prüfungsangst), Magen-Darm-Affektionen (Schleimhautulzerationen): D4-D12

#### *Metall*

##### **Bismutum (Wismut)**

- Verdauungsbeschwerden, Magenreizung, katarrhalische Entzündung: D6
- Verlustängste (Angst vor dem Alleinsein): D12

#### *Pflanzen*

##### **Bryonia alba (Weisse Zaunrübe)**

- Reizbarkeit, Unzufriedenheit, seelische Verhärtungen: D20
- Schleimhautaffektionen (Trockenheit, gestörter Wasserhaushalt): D4

##### **Lycopodium (Bärlapp)**

- seelische Verstimmung, ohne Selbstvertrauen, fehlende Unternehmungslust: D12-D30
- Harn- und Verdauungsstörung: Harnsäure-Diathese (Harnverhaltung), Versagen der Verdauungskräfte (D4-D8)

### *Mond Opposition Pluto*

#### *Metall*

##### **Platinum metallicum (Platin)**

- Erbschäden z.B. Störungen im Zellaufbau (Dysfunktionen der Enzyme): D200
- starke mentale Störungen wie Selbstüberhebung, Menschenverachtung, Überdruß (Größenwahn, Hysterie, Selbstzerstörung): D30
- abnorme Libido, seelische Spannungen, sexuelle Überhitzung (Nymphomanie, chronische Reize der Ovarien): D12-D20

#### *Pflanzen*

##### **Anacardium orientale (Elefantenlausbaum)**

- starke Reizbarkeit mit Hang zu Phobien: Fixierungen, Wahnvorstellungen, hemmungslose Gewalt (alle Verhaltensmuster brechen zusammen)
- schizoides persönliches Verhalten (Zwiespalt und Widerspruch in sich selbst: Unentschlossenheit/Gewalt, Brutalität/ Angst)
- neidisch, zänkisch, boshaft, gemein (und rachedurstig!): alle D12-D30

##### **Viscum album (Mistel)**

- zentrale Vagus-Reizung: chronische Endometritis, Ovarialgie: D4
- Erstickungsphobien (Hypertonie, Asthma, Klaustrophobie): D6
- zwanghafte Übergriffe (Misstrauen gegen andere aus Mangel an Vertrauen zu sich selbst):

## D6-D8

*Tiere***Bufo rana (Krötengift)**

Zur Unterstützung der Aufarbeitung karmischer Rückstände:

- konvulsive Auslösungen sexueller Wahnzustände
- epileptische Anfälle in Verbindung mit sexuellen Spannungen: beide D20
- Uterussymptome: D6-D12
- zur Reaktivierung verdrängter Verhaltensmuster (karmische Auslösungen): D200

**Hippomanes (Allantoishautdes Pferdeembryo)**

-Das berühmte Aphrodisiakum der alten Griechen: gegen sexuelle Überreizung (bei unüberbrückbaren seelischen Spannungen): D6-D12

*Merkur Quadrat Saturn**Metallische Verbindung***Natrium chloratum (Kochsalz)**

- Angstgefühle, Zwangsvorstellungen, Folgen von Kummer, Ärger und Verlust: D20
- Spannungskopfschmerzen, Einschnürungsempfinden (überdrehende Gedanken, Hämmern im Gehirn): D12
- chronische Katarrhe (Nasenschleimhaut): D6

*Organische Verbindung***Succinum (Bernstein)**

- Asthma, Entzündung der Atemwege (Atembeklemmung): D2-D4
- Traurigkeit, Melancholie, intellektuelle Erschöpfung: D4-D6

*Pflanzen***Camphora (Kampferbaum)**

- Kopfschmerz mit katarrhalischen Symptomen: Urtinktur (Riechen!)
- Atemnot, Asthma, Erstickungserscheinungen (keine Luft!): D2
- heftige Konvulsionen, tetanische Spasmen: Erregung, Krämpfe, Kälte (D4)

**Eucalyptus (Fieberbaum)**

Das klassische (Schleimlöse-Mittel gegen katarrhalische Beschwerden:

- Bronchialschleimhautaffektionen (Bronchien, Lungen, Kehlkopf): Urtinktur
- Symptome von Schwäche und geistiger Erschöpfung: D2-D4
- Asthma mit starker Atemnot: D4

*Merkur Quinkunx Neptun**Säuren***Carbolicum acidum (Karbolsäure)**

Die bewährten Mittel gegen Auflösungserscheinungen:

- Abneigung gegen das Denken (Denkermüdung, Stupor), völlige Apathie: D12-D30
- Atembeklemmung, schwacher Puls (Lähmung von Gedanken und Bewegung): D8-D12

**Carboneum sulfuratum (Schwefelkohlenstoff)**

-Do. wie oben:

- Schwindel, Delirium, Bewusstseinstrübung (Stumpfsinn, Indolenz, geistige Erschlaffung)

- Augenflimmern, Gedanken- und Sprachverwirrung, audiovisuelle Störung
- Drogen- und Alkoholmissbrauch (pathologische Reflexe, irritierende Gewichtung äusserer Eindrücke): alle D12-D30

*Gas*

**Chloroformum (Trichlormethan)**

Do. wie oben:

- Hirnmüdigkeit, Denkfähigkeit, Konzentrationsschwäche, Wahrnehmungsauflösung, völlige Muskeler schlaffung: D20

*Pflanze*

**Cannabis sativa (Hanf)**

- Antriebs- und Willenslähmung (unfähig zu denken und die Aufmerksamkeit bewusst zu lenken): D2-D4

*Tier*

**Ambra grisea (Sekret des Pottwals)**

- Schwindel, Übelkeit, Erschöpfung: D6
- Gedächtnisschwäche, geistige Betäubung: D8
- Gefühl von Auflösung und Leere: D8-D12
- tiefe Versenkung in sich selbst (Flucht vor Menschen): D12-D30

*Merkur Quadrat Pluto*

*Pflanze*

**Stramonium (Stechapfel)**

- ausserordentliche Redemanie (Phobie): Zwangsneurosen und choreiforme Besessenheitsvorstellungen
- Gedankenüberhitzung, Delirien, Hyperästhesie des Hirns (oft sexuelle Spasmen): alle D30

*Tiere (Spinnen)*

**Aranea ixobola (Familie der Kreuzspinne)**

- heftige Angstzustände, schwere Zwangsvorstellungen (Schwindel, Ohrsauen, Parästhesie)
- Atemnot, Erstickungserscheinungen (Furcht in geschlossenen Räumen)
- unkontrolliertes Zucken einzelner Muskelgruppen: alle D12

**Latrodectus mactans (Schwarze Witwe)**

- Atemnot, Einschnürung, tetanische Krämpfe
- Reizbarkeit, zerebrale Affekte (übersteigerte neuromuskuläre Erregung)
- Irresein, Wahnsinn, Todesängste: alle D12

**Theridion (Orangenspinne)**

- Hyperallergie, agitierte Zustände (unaufhörliches Rede- und Mitteilungsbedürfnis)
- Überempfindlichkeit der Sinne (extreme Geräuschempfindlichkeit)
- oder Hirnüberreizung (verkopftes Durchdrehen, nervöse Ruhelosigkeit): alle D12

*Venus Konjunktion Uranus*

*Pflanzen*

**Chamomilla (Kamille)**

- Affektlabilität: Ruhelosigkeit, Übellaunigkeit, Ungeduld: D6-D12

- berührungsempfindlich, schnippisch, hysterisch (alle Formen von Verweigerung: will immer das, was man nicht hat!): D12

### **Valeriana officinalis (Baldrian)**

Das klassische Mittel gegen Überempfindlichkeit und nervöse Schwäche:

- allgemeine Symptome wie Unruhe, Schwindel, Wallungen, innere Spannungen bei schwacher, nervöser und hysterischer Konstitution: Urtinktur

#### *Tiere*

### **Moschus (Drüsensekret des Moschusochsen)**

- Hysterie, Katalepsie und Sexualneurosen (triebhaft Zustände mit ungehemmter Erregung)
- sexuelle Ausbrüche bis zur Erschöpfung: unterschwelliges Verlangen nach Gewalt
- Herzklopfen und asthmatische Bronchitis (für innere Enge und Ausbruch mit Gewalt): alle D6

### **Murex purpureus (Purpurschnecke)**

- manisch-depressive Erregung (Nymphomanie) und völlig enthemmte sexuelle Anfälle (hysterische Spasmen): D4

#### *Jupiter Opposition Uranus*

#### *Metalle*

### **Stannum metallicum (Zinn)**

- Sinnlosigkeitsgefühle, Mutlosigkeit (D30) oder Gliederschwäche (D12): Zinn stärkt die Jupiter-Komponente!

### **Zincum metallicum (Zink)**

- Unruhe, Erschöpfung, nervöse Reizbarkeit (D12-D30): Zink stärkt die Uranus-Qualität!

#### *Pflanzen*

### **China (Fiebertindenbaum)**

- akute Schwäche (allgemeine Kraftlosigkeit mit nervösem Erethismus)
- Überempfindlichkeit gegen äussere Reflexe
- Auftreibung, Blähungen, Erschlaffung der Därme
- Muskel- und allgemeine Schwäche (periodische Fieber): alle D4-D12

### **Hamamelis virginica (Zaubernuss)**

- <Listen\_einruecken<- Zerschlagenheitsgefühl ("Leck-mich-am-Arsch!" Stimmung)
- oder "Tore aus Licht" (Schwäche, Taubheit, Nebelwand im Kopf): D6

#### *Saturn Konjunktion Pluto*

#### *Metall*

### **Plumbum metallicum (Blei)**

Das klassische Mittel für sklerotische Zustände:

- Arthrosen, Sklerosen, Knochenerkrankungen
- Durchblutungsstörungen, Muskelverkrampfungen
- blockierte Transformationsprozesse (Fixierungen, Platzangst, Agoraphobie): alle D12

#### *Organische Verbindung*

### **Petroleum (Erdöl-Destillat)**

- Schreck, Entsetzen und Todesangst (Anfälligkeit für stresserregende Sinnes- und Gefühlsreize: bei seelischer Überreizung Wahrnehmungszerfall): D30-D60
- depressive Verstimmung (nach emotionalen Reibereien), Niedergeschlagenheit: D12-D20
- chronische rheumatische Prozesse, Sehstörungen, skrofulöse Diathese: D8D12

### *Pflanzen*

#### **Asa foetida (Teufelsdreck)**

- blockierte Transformations-Prozesse: Gas- und Kotbauch (kombiniert mit Durchfall oder Aufstossen der Speisen), Aufblähung von Magen und Gedärmen
- spastische Enge (Spasmophilie), Entzündungen und Eiterungen (Knochenkaries): D4 (physische Beschwerden) bis D12 (seelische Verhärtungen)

#### **Secale cornutum (Mutterkornpilz)**

- eruptive Entladungen unbewusster Ängste (Krämpfe, Verspannungen, motorische Ataxie)
- Spasmen der willkürlichen und unwillkürlichen Muskulatur: alle D12

#### **Ustilago maydis (Maisbeulenbrand)**

- grosse Niedergeschlagenheit (bei gleichzeitiger Erregbarkeit)
- zwanghafte Selbstzerstörungslust, starker Tötungsimpuls (permanente Depressiv-Suggestion)
- Spermatorrhö (Schwäche der Genitalorgane: erotomanisches Vorstellungserleben bei starkem Masturbationsverlangen): alle D8-D12

### *Pluto Sextil Neptun*

### *Pflanzen*

#### **Colchicum autumnale (Herbstzeitlose)**

- Realitätsvernebelung, psychische Schwäche (Erschöpfung, Verzweiflung, Überdruß): D6-D12

#### **Cyclamen europaeum (Alpenveilchen)**

- Melancholie (Verdrossenheit, Mattheit, depressive "Vergiftung"): D8

### *Tier*

#### **Heloderma horridum (Krustennechse)**

- spirituelle Unerlöstheit (Ewigkeitssehnsucht bei gleichzeitiger Todesangst): D200
- unbeabsichtigte Wahrnehmungs-Leere, handlungsaflösende Benommenheit: D30
- lähmungsartige Erscheinungen (mit Eiseskälte): D12-D20

## **Weitere homöopatische Mittel**

### *Mond in Wassermann*

### *Säure*

#### **<Listen\_fett<Aceticum acidum (Essigsäure)**

- sexuelle Schwäche (verdrängte Mutterschaft)
- Magenkrämpfe (häufiges Erbrechen, besonders nach dem Koitus)

- Regelstörungen, chronische Diarrhöe: alle D4D12

#### *Mineralische Verbindung*

##### **Antimonium crudum (Grauspiessglanzerz)**

- Reizbarkeit und voller Widerspruch (mürrisch, empfindlich, abweisend, unverträglich): D20
- sexuelle Erregungszustände (gleichzeitig mit Hingabestörungen und Frigidität): D12
- Magenstörungen (Gastritis), Leukorrhöe: D4-D6

#### *Pflanzen*

##### **Gratiola officinalis (Gottesnadenkraut)**

- bei Frauen unterdrückte Männlichkeit: Hingabeverweigerung aus Rache gegen männliche Aggression (D30)
- kann umkippen in Nymphomanie (emotionale Störungen durch psychische Symptome: inneres Spannungsfeld zwischen Lust und Stolz): D20
- Gastralgie, Gastritis, Ulzera, Weissfluss, Gonorrhöe: D6

##### **Viburnum opulus (Schneeball)**

- Regelstörungen, Menstruationsbeschwerden, sexuelle Verspannungen (Dysmenorrhöe): D4
- Krämpfe (Bauchkrämpfe), kolikartige Wehen in den Beckenorganen, Spasmen und Kongestionen im Ovarium/Uterus-Bereich: alle D2-D4

#### *Uranus in Haus 7*

#### *Pflanzen*

##### **Chamomilla (Kamille)**

- Affektlabilität: Ruhelosigkeit, Übellaunigkeit, Ungeduld: D6-D12
- berührungsempfindlich, schnippisch, hysterisch (alle Formen von Verweigerung: will immer das, was man nicht hat!): D12

##### **Valeriana officinalis (Baldrian)**

- Das klassische Mittel gegen Überempfindlichkeit und nervöse Schwäche:
- allgemeine Symptome wie Unruhe, Schwindel, Wallungen, innere Spannungen bei schwacher, nervöser und hysterischer Konstitution: Urtinktur

#### *Tiere*

##### **Moschus (Drüsensekret des Moschusochsen)**

- Hysterie, Katalepsie und Sexualneurosen (triebhaftige Zustände mit ungehemmter Erregung)
- sexuelle Ausbrüche bis zur Erschöpfung: unterschwelliges Verlangen nach Gewalt
- Herzklopfen und asthmatische Bronchitis (für innere Enge und Ausbruch mit Gewalt): alle D6

##### **Murex purpureus (Purpurschnecke)**

- manisch-depressive Erregung (Nymphomanie) und völlig enthemmte sexuelle Anfälle (hysterische Spasmen): D4

#### *Saturn in Haus 9*

#### *Metallverbindung*

##### **Magnesium- muriaticum (Magnesiumchlorid)**

- chronische Leberstörungen (Lebermittel!): D3-D6
- Uterusbeschwerden, Auftreibung des Bauches, Verdauungs- und Magenschmerzen: D6-D12



*Pflanzen*

**Aloe (Liliengewächs)**

Das klassische Mittel gegen Pfortaderkongestion:

- Pfortaderstauung, Leberschwäche, Eingeweide- und Uterusbeschwerden: D4-D6

**Aesculus hippocastanum (Rosskastanie)**

- generell: Leberschwäche und venöse Stauungen
- speziell: Stauungen im Pfortaderkreislauf
- gereizte Traurigkeit (Passivität mit nervöser Melancholie): alle D4

**Carduus marianus (Mariendistel)**

- Depressionen und Lebensunlust durch Leberbeschwerden: D12-D30
- entkrampfend auf das Pfortadersystem: D6-D12

**Chelidonium majus (Schöllkraut)**

- Degeneration, Fettleber, Zirrhose: D12-D20
- Gallenkomplikationen (Leber-Gallenblasensystem): D4-D12

**Dioscorea villosa (Yamswurzel)**

- Gallenkolik, heftige Magenbeschwerden, Entzündungen im Bauchraum (Bauch- und Beckeneingeweide): D4

*Pluto in Haus 9*

*Pflanzen*

**Helonias bolata (Einkornwurzel)**

- schwerste Melancholie, Lebensunlust (Folgen von Erschöpfung, Überarbeitung, Überreizung): D12

**Lilium tigrinum (Tigerlilie)**

- Auflösung der Grenzen zum Unbewussten (Visionen, Halluzinationen, Alpe und Nachtmahren): D200
- tiefe geistige Niedergeschlagenheit: D20

**Paris quadrifolia (Einbeere)**

- Rückbeziehung auf Gott, Sehnsucht nach den Vätern (Vaterkomplex!): D200
- Gefühl der Dehnung im Kopf (Kopfsymptome!): D6

**Thuja occidentalis (Lebensbaum)**

- "Geistige Zirrhose": Auflösungserscheinungen, Lebensverneinung, Melancholie (Einschliessung in die innere Welt): D200
- Grössenwahn (übersteigerte Bedeutung, illusionäre Ziele, unkontrolliertes Kräftepotential): D30
- Hautwucherungen, Tumore, Warzen und Zysten: D6

*Neptun in Haus 10*

*Metall*

**Alumina (Aluminium)**

- stärkt die Neptun-Komponente gegen alle geistigen, seelischen und körperlichen Saturn-Verpanzerungen mit Verzögerung aller Funktionen:
  - a) chronische Leiden (D12-D30)
  - b) zittrige Schwäche (D6)

- c) ausgetrocknete Schleimhäute (D4)
- d) verkrampfte Realitätsvorstellungen (D30)
- e) apokalyptische Wahnzustände (D200)

#### Säure

##### **Acidum muriaticum (Salzsäure)**

- Organfäule, Organzersetzung, septischer Zustand mit starker Erschöpfung: D30
- verschlepptes Fieber, verschleppte Infektion, lähmende Schwäche bei Krämpfen und Zuckungen: D20
- muskuläre Erschlaffung: D6

#### Nosode

##### **Syphilinum (Syphilis-Virus)**

- psychosomatische Symptome (Rheuma, Wucherungen, Lähmungserscheinungen)
- chronischer Alkoholismus
- Täuschung, Betrug, irrationale Ängste (Trauer, Hoffnungslosigkeit, Erschöpfung): alle D200

#### Pflanzen

##### **Cicuta virosa (Wasserschierling)**

- Vergiftung bzw. Ablagerung von Giften:
- Verwirrung, Benommenheit, epileptische Anfälle (Drogen, Alkohol): D12-D30
- Insuffizienz der Entgiftungsorgane: D4-D8

##### **Mandragora (Alraunewurzel)**

- nervöser Reizzustand mit depressiver Überempfindlichkeit: D12
- Wechsel zwischen hysterischer Aktivität und dumpfer Entschlussunfähigkeit: D20
- Disposition zu Melancholie und Weltflucht, Alkohol- und Drogensucht: D200

#### **Wichtiger Hinweis!**

*In diesem Kapitel werden verschiedene therapeutische und spirituelle Rituale aufgelistet, die zu den betreffenden Gestirnskonstellationen in einem inneren Zusammenhang stehen. Trotz dieser Kongruenz muss Akron von einer unkontrollierten Übernahme der geschilderten Therapieformen abraten. Bei Interesse sollte man Rücksprache mit seinem Arzt, Heilpraktiker, Körpertherapeuten, Apotheker oder zumindest mit seinem inneren Selbst aufnehmen, denn nicht alle der aufgeführten Techniken sind mit den lokal geltenden Arznei und Betäubungsmittelgesetzen zu vereinbaren. Das ist von Kulturkreis zu Kulturkreis verschieden. In hinduistischen Ländern ist beispielsweise Hanf gesellschaftlich toleriert, in moslemischen Ländern dafür Alkohol verboten.*

## **Vorrangige alternative Therapien**

*Sonne Konjunktion Merkur*

*URTINKTUREN*

**Thymus serpyllum (Feldthymian)**

- gegen Hals- und Kopfweh (Klingeln in den Ohren)
- Heiserkeit und Husten

**Trifolium pratense (Wiesenkle)**

- gegen Schlaflosigkeit
- Kommunikationsangst
- Gedächtnisverlust (Konzentrationschwäche)

*MEDIZIN*

**Süssholz (Lakritz)**

- gegen Verspannungen, Bronchialkatarrh und zähe Auswürfe
- als Nikotinersatz für Kettenraucher

*THERAPIE*

- Psychosynthese, Transaktionsanalyse
- Gesprächs- und Psychotherapie
- alle Formen von Gedankenaustausch!

*Sonne Quadrat Saturn*

*THERAPIE*

- Bergsteigen
- Heraus aus der Enge!
- Kneippkuren
- Zur Anregung des Kreislaufs
- Sonnengebete
- Sich der Liebe öffnen!

*Sonne Quinkunx Neptun*

*THERAPIE*

- Hypnose
- Regression, Traummeditation, rituelle Trance
- Kinesiologie
- Geistheilung
- Bhakti Yoga

*Sonne Quadrat Pluto*

*THERAPIE*

- Aufsuchen von Kraftorten und Kraftlinien
- Orte mit erhöhter Strahlung durch die Kreuzung
- Pyramiden
- Pyramidenenergietherapie
- Licht- und Strahlungstherapie
- Krebs: Strahlentherapie!

*Mond Quadrat Merkur*

*URTINKTUREN*

**Eucalyptus-Öl**

- lokal bei katarrhalischen Beschwerden, bronchialen Störungen

**Mentha piperita (Pfefferminze)**

- schwere Atemwege
- nervöse Magenstörungen (stimulierend, sedativ und krampflösend)

*MEDIZIN*

**Vasopressin (Gehirndroge)**

- Hydergine verbessern Bewusstsein sowie Wohlbefinden (Wirkung ähnlich Amphetaminen, Kaffee oder Kokain, aber ohne Nebenwirkungen)
- Gehirndrogen wirken nicht wegen ihrer chemischen Zusammensetzung, sondern weil sie extrem aufgeladene Elektronen abgeben!

*THERAPIE*

- Emotionstraining  
(Ausgleich zwischen Denken und Gefühl)
- Psychodrama
- Gestalttherapie

*Mond Konjunktion Mars*

*URTINKTUREN*

**Lichen islandica (Isländisch Moos)**

- bei nervöser Unruhe und (leichten) Magenbeschwerden

**Natriumhydrogencarbonat (doppelkohlensaures Natron)**

- gegen Sodbrennen

*ZAUBERTRÄNKE*

*Amazonas-Gebiet*

**Ayahuasca/Yage (aus der Caapi-Pflanze)**

*Africa Tabernanthe iboga (aus der Eboga- Pflanze)*

*Mexiko*

**Lophophora Williamsii (Peyotl)**

**Psilocybe mexicana (Teonacatl)**

*Europäisches Mittelalter*

**Atropa belladonna (Tollkirsche)**

**Datura stramonium (Stechapfel)**

**Mandragora officinarum (Alraune)**

Alle:

- Reisen in die Unterwelt bzw. Quantensprünge zu Zielen jenseits der Pforten der Wahrnehmung

*CHEMISCHE DROGE*

**Lysergsäureäthylamid (LSD-25)**

- Bewusstseinsweiterung!

*THERAPIE*

- Erfahrungen der Wandlung  
Bewusstseinsverändernde Techniken wie Schlafentzug, Fasten, Drogen oder Isolation
- Katathymes Bilderleben
- Kriegs- und Verwüstungsszenen (Konfrontation mit dem Tod)
- "Initiatische Krankheiten"
- Schamanische Rituale zur Überwindung von Schmerz und Tod

*Mond Opposition Saturn*

*THERAPIE*

- Urschrei  
Angst komm raus!
- Petting  
Überwindung der Geschlechtsangst (Angst vor körperlicher Nähe)
- sich nackt im Gras wälzen in lauen Vollmondnächten:  
Körperkontakt zur Erde!

*Mond Opposition Pluto*

*THERAPIE*

*Frau:*

- Bauchtanz

*Mann:*

- Kindrolle akzeptieren  
Annahme der Priesterschaft!

*Beide:*

- Blutreinigung
- Aderlass
- Abführmittel
- Darmspülungen
- Finnische Sauna
- Alle: Vergangenheit loslassen und Gegenwart erspüren!

*Merkur Quadrat Saturn*

*THERAPIE*

- Gespräche
- Atemtherapie
- Ozontherapie  
Was Sauerstoff nicht kann, vermag Ozon!

*Merkur Quinkunx Neptun*

**THERAPIE**

Geistheilungen, meditatives "Touch for Health" (Heilen durch Berührung)

*auch:*

Beschäftigung mit transzendentaler Philosophie und kritischer Metaphysik

*Merkur Quadrat Pluto*

**THERAPIE**

Psychoanalyse, Psychophilosophie, Krisentherapie, Schock

*oder:*

Ritualmagie, Hypnosetherapie, schamanistische Heilung: generell alle tiefgreifenden Formen von Schattenarbeit!

*Venus Opposition Jupiter*

**URTINKTUREN**

**Birkenblätter oder Löwenzahnwurzel**

- gegen Wasser- und Fettsucht (blutreinigend, stoffwechsellanregend)
- bzw. überhöhten Cholesterinspiegel

**MEDIZIN**

**Mineralwasser**

- reinigt und entschlackt

**THERAPIE**

- Frischzellentherapie
- Diät, Naturkost oder Fasten
- Farb-, Musik- und Aromatherapie
- Praktiken mit Heilerde (Lehmwickel)
- "Umarmen der Erde"
- Mit-ausgestreckten-Armen-auf-dem-Boden
- oder "Eingegrabenwerden im Sand"
- Im-Schoss-der-Erde!

*Venus Konjunktion Uranus*

**THERAPIE**

- Schlangenfeuer
- Erweckung der KundaliniSchlange

*Oder durch den emotionalen Schnelldurchlauferhitzer:*

- Sado/Maso-Party
- Originelle Sexpraktiken
- One-Night-Stand

Laufend neue Sexabenteuer durch unkonventionelle Beziehungsspiele

*Jupiter Opposition Uranus*

**THERAPIE**

- Bewusstsein  
generell: aus spontanen Einfällen heraus Neuland gewinnen (Bewusste Auseinandersetzung mit religiösen und philosophischen Fragen)
- Elektroakupunktur  
Messung des Hautwiderstandes: eine Mischung von Akupunktur, Elektrotherapie und Homöopathie
- Magnetfeldtherapie  
auch Selbstbehandlung mit Magnetfolien und magnetischen Gegenständen
- Fussreflexzonenmassage

*Saturn Konjunktion Pluto*

**THERAPIE**

- Aderlass  
(Reiztherapie bei Durchblutungsstörungen)
- Baunscheidverfahren  
(Hautreizungen gegen blockierte Transformationsprozesse)
- Blutegel  
(entgiftend, entstauend, krampflösend, blutreinigend)
- Schröpfen  
(gegen Verhärtungen, Verspannungen, rheumatische Schmerzen)
- Hypnosetherapien  
(Reinkarantionsanalysen)

sowie:

Kotzen, Klistiere, Eigenurin-Therapie  
!!!Loslassen!!!

*Pluto Sextil Neptun*

**THERAPIE**

- **Nicht-Tun (im Gegenteil zu "Nichts tun!"):**

Bewusstes "Nicht-Tun" führt über das innere Schweigen zur Durchbrechung der Wahrnehmungsbarriere, weil damit die Vorstellungsebene (der innere Kommentar, der "die Welt am Laufen hält") angehalten, die Aufmerksamkeit von den äusseren Sinneseindrücken abgezogen und auf die Wirklichkeit selber gerichtet wird!

## Weitere alternative Therapien

### *Mond in Wassermann*

#### *THERAPIE*

- Schlambäder, Lehmwickel
- Erdkontakt gegen Berührungsangst!
- Tantra
- Befreiung von der prüden Geschlechtlichkeit durch rituelle Vertiefung der Sinne

### *Uranus in Haus 7*

#### *THERAPIE*

- Schlangenfeuer
- Erweckung der KundaliniSchlange

#### *Oder durch den emotionalen Schnelldurchlauferhitzer:*

- Sado/Maso-Party
- Originelle Sexpraktiken
- One-Night-Stand
- Laufend neue Sexabenteuer durch unkonventionelle Beziehungsspiele

### *Saturn in Haus 9*

#### *THERAPIE*

- Spagyrik
- für Alchimisten: Heilkunde mit philosophischem Denkansatz
- Wallfahrten
- für Kreuzritter (...)
- oder Shiatsu
- gegen Kreuzschmerzen!

### *Pluto in Haus 9*

#### *THERAPIE*

- Transzendenzsuche (keine Diesseitsflucht!):
- Zen-Philosophie (Finden des Suchens + Suchen des Findens = Überwinden der Polarität)
- rituelle Magie (schöpferische Konzentration)
- astrale Sexualität, Sexualmystik (Ausdehnung in den Hyperraum)



*Neptun in Haus 10***THERAPIE**

Als Therapie sind alle Massnahmen zu begrüssen, die den Geist (zur Erlösung seiner meist verdrängten Neptun-Komponente) erweitern und in ein grösseres Bewusstseinsumfeld stellen, ihm aber gleichzeitig den saturnischen Blickwinkel belassen, um die erweiterte Perspektive mit den Werkzeugen seiner Sinne erfassen und ausmessen zu können:

- Askese, Fasten  
(die Reinigung des Tempels führt zur inneren Klarheit)
- Gebet, Meditation  
(sich im Fliessen verlieren: Ich bin in allem, alles ist in mir!)

**Die Beschäftigung mit Astrologie**

*verschafft uns die Möglichkeit, die Welt im Spiegel unserer inneren Erwartungen zu betrachten und sie dabei als ein getreues Abbild unserer Ideen und unserer Überzeugungen zu erkennen, die unsere innere Absicht prägen. Doch müssen wir uns auch fragen, welche innere Sehnsucht uns zwingt, aus einem in Wahrheit unendlichen Chaos ein paar Ähnlichkeiten auszuwählen und durch ihre Strukturierung und Vernetzung Cluster von Weltvorstellungen herbeizuzaubern. Denn die Planeten können niemals Schicksal sein; sie zeigen lediglich an, was unser inneres Empfinden an die Welt "heranträgt". Sie stellen einen eigenen Kosmos, ein symbolisches Abbild unserer Energien dar und liefern uns die Formeln zu unserer Realität, wie wir die Welt durch die Muster unserer Gestirne wahrzunehmen haben. Da die Welt für uns erst durch die Aspekte zu dem wird, was sie für uns ist, können wir unsere Realität als ein komplexes Gewebe betrachten, das aus dem Zusammenspiel aller seiner Komponenten erst "wird". Wenn wir aber wissen, dass sich im Denken nur das Denken selbst erkennt, und wenn wir die Symbole als die Werkzeuge sehen, um unserer Kreativität Ausdruck zu verleihen, so zusagen als einen Spiegel dessen, was wir aus der unbewussten Ebene in die bewusste übertragen, dann können uns die "Spirituellen Fenster" dazu einladen, unsere täglichen Erfahrungen und Beziehungen genauer zu beobachten und zu hinterfragen.*

**Vorrangige spirituelle Öffnungen**

*Sonne Konjunktion Merkur*

**Ritual**

"Gnothi seauten" (Erkenne dich selbst!)

**Farbe**

Sandfarben, Beige, Grau, Honiggelb

**Duft**

Storax

**Edelstein**

Bernstein

**Krafttier**

Schakal

**Symbol**

Geflügelter Helm

**Mythos**

Platos Höhlengleichnis (Der Staat VII)

**Archetyp**

Lehrer (Sokrates, Plato, Aristoteles, Pythagoras, Thales)

**Gottheit**

Athene, Hermes, Loge, Lug

**Kraftort**

Studierzimmer

**Kultstätte**

Stiftsbibliothek St. Gallen

**Sabat**

Einschulung, Stellenantritt

**Musik**

"Das wohltemperierte Klavier" von J. S. Bach

**Malerei**

"Gäste beim Zeitungslesen" von August Macke

**Schrift**

"Physik" und "Metaphysik" von Aristoteles; "Logischer Atomismus" (Bertrand Russell)

*Sonne Quadrat Saturn*

**Ritual**

Busse, Sühne (Erlösung vom Joch)

**Farbe**

Lichtes Dunkel

**Duft**

Weihrauch

**Edelstein**

Kristall

**Krafttier**

Rabe (Wolf)

**Symbol**

Berg

**Mythos**

"Er schied die Finsternis vom Licht" (Genesis)

**Archetyp**

Rabbi, Lehrer

**Gottheit**

Jahwe

**Kraftort**

Altstadt, Judenfriedhof

**Kultstätte**

Klagemauer in Jerusalem

**Sabat**

Tempelweihfest (Chanukka) 25. Kislew

**Musik**

5te von Beethoven

**Malerei**

"Der Mann mit dem Goldhelm" oder "Nachtwache" von Rembrandt

**Literatur**

"Das Schloss" von Franz Kafka

*Sonne Quinkunx Neptun*

**Ritual**

Erleuchtung (Kommunion)

**Farbe**

Strahlendes Weiss; schimmerndes Grün

**Duft**

Betäubungsgifte

**Edelstein**

Chrisolyth

**Krafttier**

Schwan

**Symbol**

Schale, Kelch

**Mythos**

Parzival und der Gral

**Archetyp**

Träumer, Visionär

**Gottheit**

Bran, Dewi, Oberon, Kühleborn (Poseidon), Morpheus

**Kraftort**

Wassergrotten

**Kultstätte**

"Ludwigschlösser" (Linderhof, Neuschwanstein)

**Sabat**

Ostersonntag

**Musik**

"La Cathédrale engloutie" von Claude Debussy

**Malerei**

"Kathedrale von Rouen" von Claude Monet

**Dichtung**

"Les Illuminations" von Arthur Rimbaud

*Sonne Quadrat Pluto*

**Ritual**

Kultopferung

**Farbe**

Gold (leuchtendes, funkelndes Strahlen)

**Duft**

Kyfi (Weihrauch der alten Ägypter)

**Edelstein**

Diamant

**Krafttier**

Adler, Löwe oder Falke, der mit seinen Flügeln den Himmel überspannt

**Symbol**

Sonne, Feuer (Sonnengott)

**Mythos**

Faust

**Archetyp**

Pharao, Tyrann

**Gottheit**

Luzifer (Lichtbringer; ägyptischer Seth)

**Kraftort**

Tempelbauten

**Kultstätte**

Cheopspyramide bei Gise

**Sabat**

Lugnasad

**Musik**

8te von Mahler ("Sinfonie der Tausend")

**Malerei**

Drohende Gewitterstimmungen von Rembrandt; "Göttersturz der Verdammten" von Rubens

**Dichtung**

Gilgamesch-Epos

*Mond Quadrat Merkur*

**Ritual**

Meditation

**Farbe**

Silbergrau

**Duft**

Menthol

**Edelstein**

Rutilquarz, Turmalin

**Krafttier**

Krähe

**Symbol**

Spinnrad

**Mythos**

Die alte Vettel

**Archetyp**

Die kluge Hexe

**Gottheit**

Arianrhod, Artemis, Hera, Hathor

**Kraftort**

Moorheiligtümer

**Kultstätte**

Matronenheiligtum von Nettersheim; Thorsmoor von Süderbrarup

**Sabat**

Rauhnächte

**Musik**

"Lyrische Suite" für Streichquartett von Alban Berg

**Malerei**

"Angstgefühl" von Edvard Munch

**Dichtung**

"Heidebilder" (Krähen-Gedicht) von Annette von Droste-Hülshoff

*Mond Konjunktion Mars*

**Ritual**

Geisterbeschwörung

**Farbe**

Zwischen rötlich-braun und violett-schwarz

**Duft**

Niaouliöl

**Edelstein**

Almandin, Pyrop, roter Jaspis

**Krafttier**

Chthonische Tierwelt (Blutegel und Zecken)

**Symbole**

Schrumpfkopf, Haifischrückgrat

**Mythos**

Cerberus, der von Herakles überwundene Höllen- hund

**Archetyp**

Der gefangene Held (Opferrolle)

**Gottheit**

Kala-Nath, der Urschlund, als menschenfressendes Ungeheuer beschrieben, das Hekatomben von Opfern in ihren Katakomben verschlang

**Kraftort**

Kellergewölbe alter Ruinen

**Kultstätte**

Fingalshöhle, Loch Ness

**Sabat**

Depressive Phasen und seelische Krisentage

**Musik**

"In der Halle des Bergkönigs" ("Peer Gynt") von Edvard Grieg; "Aus einem Totenhaus" von Leo Janáček

**Malerei**

"Der Geist einer Fliege" von William Blake; "Atomkinder" von H. R. Giger

**Literatur**

August Strindbergs selbstquälerische Bekenntnisse ("Inferno", "Gespenstersonate", "Totentanz"); "Naked Lunch" von William S. Burroughs

*Mond Opposition Saturn*

**Ritual**

Fesselung, Züchtigung, (Selbst-)Bestrafung

**Farbe**

Milchig grau

**Duft**

Holzkohle

**Edelstein**

Perle, Crapaudina

**Krafttier**

Kröte

**Symbol**

Zisterne (Gebärmutter)

**Mythos**

Niobe (wird in einen Fels verwandelt)

**Archetyp**

Stiefmutter, Greisin, Kind

**Gottheit**

Hekate, Harpyien; oder die Sittenwächterin und Gralshüterin Hera

**Kraftort**

Brunnen, Gruft, Moor (unterirdische Quellen)

**Kultstätte**

Ahnenschacht (Totes Gebirge), Gollenstein in Blieskastel (Saarland), Wutachschlucht im Schwarzwald

**Sabat**

Leermond

**Musik**

"Kindertotenlieder" von Gustav Mahler

**Bild**

"Hexensabbat" von Francisco de Goya

**Erzählung**

"Meister Leonhard" von Gustav Meyrink

*Mond Opposition Pluto*

**Ritual**

Vollmondtänze (rituelle Ekstase)

**Farbe**

Fleischfarben

**Duft**

Haut (menschliche Ausdünstung)

**Edelstein**

Milchopal, Obsidian (Lava)

**Krafttier**

Spinne

**Symbol**

Venus von Willendorf ("fette Venus")

**Mythos**

Hydra, Medea, Arachne (wird in eine Spinne verwandelt)

**Archetyp**

Die verschlingende Urmutter

**Gottheit**

Demeter, Kore, Kali, Chthonia

**Kraftort**

Vulkan- und Kraterlandschaft; heisse Quellen

**Kultstätte**

Dachstein-Mammuthöhle; kochende Schlammteiche im Thermalgebiet um Rotorua (Whakarewarewa) in Neuseeland

**Sabat**

Beltane (Maifest)

**Musik**

"Bolero" von Maurice Ravel

**Malerei**

"Medea" von Eugène Delacroix; "Saturn verschlingt seine Kinder", Francesco de Goya y Lucientes

**Literatur**

"Venus im Pelz" von Leopold von Sacher-Masoch

*Merkur Quadrat Saturn*

**Ritual**

Schach, Militärparaden (Stechschritt!)

**Farbe**

Gelb, Ocker

**Duft**

Aprilfrische

**Edelstein**

Harz (Bernstein)

**Krafttier**

Mücke, Grille

**Symbol**

Taschenrechner, Zirkel, Paragraphen

**Mythos**

Die Zehn Gebote

**Archetyp**

Jünger, Schüler, Student

**Gottheit**

Loge (Lug)

**Kraftort**

Weichenstellwerk (oder vor der Prüfungskommission!)

**Kultstätte**

Berg Sinai (Cambridge, Oxford oder Harvard University)

**Sabat**

Prüfungstag

**Musik**

Fugen von Bach

**Malerei**

Piet Mondrians Neoplastizismus

**Schrift**

"Grosser Brockhaus"; Duden (Rechtschreibung)

*Merkur Quinkunx Neptun*

**Ritual**

Nebelgaffen (Weissagung, Drogen, Vision)

**Farbe**

Tarnfarben (in allen Farben schimmernd)

**Duft**

Haschisch und andere betäubende Dämpfe

**Edelstein**

Titania-Nachtstein (Rutilquarz)

**Krafttier**

Nachtfalter

**Symbol**

Tarnkappe

**Mythos**

"Mene, Mene, Tekel, Upharsin" (geisterhafte Schrift während Belsazars Fest)

**Archetyp**

Seher, Medium, Drogensüchtiger

**Gottheit**

Pythia, Priesterin Apolls in Delphi, auf einem Dreifuss über einer Erdspalte sitzend, aus der betäubende Dämpfe aufstiegen und sie in Trance versetzten, in der sie ihre Orakel verkündete



**Kraftort**

Sitzbank am Wasser mit Sicht auf den nahtlosen Wasser-Horizont-Übergang

**Kultstätte**

Omphalos, heiliger Stein in Delphi, der für die Griechen der Antike als Nabel der Erde galt (Delphisches Orakel)

**Sabat**

Neblige Novembernächte

**Musik**

"The Unanswered Question" von Charles Ives

**Malerei**

"Das fliegende Pferd" von Marc Chagall

**Dichtung**

"Finnegans Wake" von James Joyce; "Pforten der Wahrnehmung" von Aldous Huxley (Erfahrungen mit Meskalin)

*Mercur Quadrat Pluto*

**Ritual**

Bestattung, Gedenkfeier, Totenmahl

**Farbe**

Gelb/schwarz, rauchgrau

**Duft**

Moder

**Edelstein**

Fluorit einschlag)

**Krafttier**

Schakal, Fledermaus

**Symbol**

Caduceus, geflügelter Helm, Ibiskopf

**Mythos**

Sphinx

**Archetyp**

Der Psychoanalytiker

**Gottheit**

Hermes Psychopompos, der Seelenbegleiter; Anubis, ägyptischer Totengott

**Kraftort**

Kanalisationsschächte, unterirdische Labyrinth, Pyramideninneres

**Kultstätte**

Sphinx von Gise

**Sabat**

Todestag (die alljährlich wiederkehrenden Gedenktage an die Verstorbenen)

**Musik**

9te von Mahler; "Dante"-Sinfonie von Liszt

**Malerei**

Kubismus (Versuch, die Welt von innen und aussen gleichzeitig darzustellen: Picasso, Braque,

Gris)

**Dichtung**

"Divina Commedia" von Dante Alighieri

*Venus Opposition Jupiter*

**Ritual**

Festbankett

**Farbe**

Elfenbein, Gold, Königsblau

**Duft**

Sandelholz, Ophier

**Edelstein**

Padparadscha, Sarder

**Krafttier**

Elefant

**Symbol**

Schlaraffenland (Milch und Honig), Tischlein- deck-dich oder Tausendundeine Nacht

**Mythos**

Salomo und die Königin von Saba; die wunder- same Fisch- und Brotvermehrung (Luk. 9,10-17)

**Archetyp**

Krösus (Maharadscha, Scheich, Schlaraff)

**Gottheit**

Ganesha, der hinduistische Elefantengott mit überdimensioniertem Bauch

**Kraftort**

Grosses Liebeszelt, Lustschlösschen oder die "Architektur der Sultane" (Marmormoscheen und Königspaläste mit dem geheimnisvollen Zauber islamischer Kultur)

**Kultstätte**

Ruinen von Sardes; Alhambra in Granada; Heili- ger Hain von "Sangeh" in Denpasar (Insel Bali)

**Sabat**

Laubhüttenfest (christlich: Erntedankfest)

**Musik**

"Mignon" von Ambroise Thomas ("Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn?"); "Nächte in spanischen Gärten" von Manuel de Falla

**Malerei**

"Das Venusfest" von Peter Paul Rubens; üppige Akte von Pierre-Auguste Renoir

**Dichtung**

"An die Freude" von Friedrich Schiller

*Venus Konjunktion Uranus*

**Ritual**

Schleiertanz

**Farbe**

Orange

**Duft**

Jasmin, Lavendel, Moschus

**Edelstein**

Karneol

**Krafttier**

Chinesische Nachtigall

**Symbol**

Schleier

**Mythos**

Salome, Kleopatra, Nofretete (Der Raub der Sabinerinnen)

**Archetyp**

Hure/Heilige, Hermaphrodit

**Gottheit**

Isis, Istar, Astarte, Europa

**Kraftort**

Lustgarten, Venusgrotte

**Kultstätte**

Isistempel auf der Nilinsel Philä bei Assuan (heute beständig überspült)

**Sabat**

Mabon (Herbsttagundnachtgleiche)

**Musik**

"Salome" von Richard Strauss

**Malerei**

"Venus vor dem Spiegel" von P. P. Rubens; erotische Grafiken des Marquis de Bayros

**Dichtung**

"Notre-Dame-des-fleurs" von Jean Genet; "Das Delta der Venus" von Anais Nin

*Jupiter Opposition Uranus*

**Ritual**

Tempeltanz, kultische Opfertänze (Bitte um Erhörung und Beistand der Götter)

**Farbe**

Schillernde, leuchtende und tiefe Farben

**Duft**

Zeder

**Edelstein**

Hyazinth

**Krafttier**

Die drei Affen, die ihre Augen, Ohren und Mäuler zuhalten (eleusinische Initiation)

**Symbol**

Monstranz

**Mythos**

Moses und der brennende Dornbusch; Bekehrung des Saul durch Gottesvision

**Archetyp**

Prophet

**Gottheit**

Jesus (und die 12 Apostel)

**Kraftort**

Hain, Tempelhain

**Kultstätte**

Tempelruine in Heliopolis (Baalbek); Fussbodenmosaik (Labyrinth) im Kathedralen- inneren von Chartres

**Sabat**

Fronleichnam

**Musik**

"Unvollendete" von Schubert; 9te von Bruckner (Mysterioso - Abkehr vom Leben, dem lieben Gott gewidmet!)

**Malerei**

"Das Urteil Salomos" von Raffael; "Abendmahl" von Leonardo da Vinci

**Dichtung**

"Grenzen der Menschheit" von Goethe; "Das grüne Gesicht" von Gustav Meyrink

*Saturn Konjunktion Pluto*

**Ritual**

Geister- und Totenbeschwörung

**Farbe**

Schwarz

**Duft**

Stinkmorchel

**Edelstein**

Onyx

**Krafttier**

Geier, Schakal, Wurm, Totenuhr

**Symbol**

Sense, Stundenglas, Hexenkessel, Galgenbaum

**Mythos**

Die vier apokalyptischen Reiter: Pest, Krieg, Hunger und Tod

**Archetyp**

Spiritist, Schamane

**Gottheit**

Gevatter Tod (Der ewige Zyklus des Stirb und Werde)

**Kraftort**

Alte Friedhöfe, Ruinen, zerbombte Städte

**Kultstätte**

Bikini-Atoll (Tschernobyl)

**Sabat**

Halloween

**Musik**

"Das Buch mit 7 Siegeln" von Franz Schmidt (Johannes-Offenbarung)

**Malerei**

"Die Pest" von Arnold Böcklin; "Floss der Medusa" von Théodore Géricault

**Schrift/**

"Tibetanisches Totenbuch"; "Die Elixiere des

**Literatur**

Teufels" von E. T. A. Hoffmann

*Pluto Sextil Neptun*

**Ritual**

Nichts-Tun

**Farbe**

Lichtspektrum

**Duft**

Äther

**Edelstein**

Elektron

**Krafttier**

Uroboros, die sich in den Schwanz beissende Schlange

**Symbol**

Kreis (Atomkern)

**Mythos**

Klotho, Lachesis und Atropos, die Schicksals- göttinnen (spinnen den Lebensfaden!)

**Archetyp**

Mensch (das kollektive Unbewusste)

**Gottheit**

Der kollektive Geist des Menschen

**Kraftort**

In mir!

**Kultstätte**

Zeit und Ewigkeit (morphogenetische Felder)

**Sabat**

Jom Kippur (Versöhnungstag)

**Musik**

"Hallelujah", "Kol nidre" (der Wind in den Baumkronen; das Rauschen im Weltall)

**Malerei**

Licht (Spektralfarben)

**Schrift**

Kosmologie, neue Physik

## Weitere spirituelle Öffnungen

*Mond in Wassermann*

**Ritual**

Besenritt

**Farbe**

Silberweiss, weisschimmernd

**Duft**

Heide

**Edelstein**

Mondstein

**Krafttier**

Kranich

**Symbol**

Gebeine, Eingeweide, Kerngehäuse eines Apfels

**Mythos**

Medusa

**Archetyp**

Zauberin, böse Stiefmutter

**Gottheit**

Nemesis, Nimue (Göttin der Druidinnen)

**Kraftort**

Alte Kult- und Schädelstätten (Grabhügel; etruskische Kuppelgräber)

**Kultstätte**

Stonehenge Pfaffenstein (Elbsandsteingebirge)

**Sabat**

Mond im Erdschatten

**Musik**

"Eine Nacht auf dem kahlen Berg" von Modest Mussorgsky

**Malerei**

"Medusa" von Michelangelo Carravaggio; "Die Hexen" von Francisco de Goya

**Dichtung**

"Schwarze Visionen" von Georg Heym

*Uranus in Haus 7*

**Ritual**

Schleiertanz

**Farbe**

Orange

**Duft**

Jasmin, Lavendel, Moschus

**Edelstein**

Karneol

**Krafttier**

Chinesische Nachtigall

**Symbol**

Schleier

**Mythos**

Salome, Kleopatra, Nofretete (Der Raub der Sabinerinnen)

**Archetyp**

Hure/Heilige, Hermaphrodit

**Gottheit**

Isis, Istar, Astarte, Europa

**Kraftort**

Lustgarten, Venusgrotte

**Kultstätte**

Isistempel auf der Nilinsel Philä bei Assuan (heute beständig überspült)

**Sabat**

Mabon (Herbsttagundnachtgleiche)

**Musik**

"Salome" von Richard Strauss

**Malerei**

"Venus vor dem Spiegel" von P. P. Rubens; erotische Grafiken des Marquis de Bayros

**Dichtung**

"Notre-Dame-des-fleurs" von Jean Genet; "Das Delta der Venus" von Anais Nin

*Saturn in Haus 9*

**Ritual**

Exerzitien, Gottesdienst

**Farbe**

Dunkelblau

**Duft**

Myrrhe

**Edelstein**

Lapislazuli

**Krafttier**

Eule

**Symbol**

Szepter, Reliquie, Pentagramm

**Mythos**

Geburt in Bethlehem; Abrahams Opferung des Isaak

**Archetyp**

Schriftgelehrter, Patriarch

**Gottheit**

Der ewige Urvater und seine Söhne: Abraham und Methusalem

**Kraftort**

Erleuchtetes Kirchenfenster in der Nacht

**Kultstätte**

Die Kaiserdome (Speyer, Mainz, Worms)

**Sabat**

Adventszeit (Wintersonnenwende)

**Musik**

"Grosse Messe" (f-moll) von Anton Bruckner

**Malerei**

"Isenheimer Altar" von Matthias Grünewald

**Erzählung**

"Das Mädchen mit den Schwefelhölzern", Märchen von Hans Christian Andersen

*Pluto in Haus 9*

**Ritual**

Opferung zu Ehren der Götter, Aufgehen im Kosmos (Abenddämmerung), Verschmelzung mit der Vorstellung vom Weiterleben nach dem Tod

**Farbe**

Von Schwarz über Rot ins Licht aufsteigend (aus der Finsternis der Tiefe ins Strahlen- weiss der höchsten Liebe)

**Duft**

Kopal

**Edelstein**

Karfunkel (roter Turmalin)

**Krafttier**

Phönix

**Symbol**

Der tanzende Shiva (bewirkt Weltuntergang)

**Mythos**

Weltesche Yggdrasil, Midgardschlange, Götter- verfinsternung (Menschheitsdämmerung)

**Archetyp**

Sonnenpriester, Weiser, Philosoph

**Gottheit**

Gottvater, Tetragrammaton, JHWH und alle Hauptgötter der verschiedenen Kulturen (Quétzalcoatl, altmexikanischer Hauptgott und Priesterkönig der Tolteken)

**Kraftort**

Gottesnähe (Bauwerke in grosser Höhe: Zen- Klöster im Himalaya)

**Kultstätte**

Ruinen der Inkastadt Macchu Picchu in 3000 Metern Höhe

**Sabat**

Letzter Tag des Jahres; letzter Erdentag

**Musik**



"Dies irae" (Requiem) von Hector Berlioz; "Götterdämmerung" von Richard Wagner

**Malerei**

"Das jüngste Gericht" von Michelangelo

**Dichtung**

Nibelungenlied (die Heldenlieder der Edda); "Also sprach Zarathustra" von Friedrich Nietzsche

*Neptun in Haus 10*

**Ritual**

Fasten, Beten

**Farbe**

Violett

**Duft**

Wermut

**Edelstein**

Amethyst

**Krafttier**

Koralle

**Symbol**

Dornenkrone

**Mythos**

Kreuzigung

**Archetyp**

Mystiker, Märtyrer, Süchtiger

**Gottheit**

Christus

**Kraftort**

Ashram, Kloster

**Kultstätte**

Ölberg; Athos, heiliger Berg

**Sabat**

Karfreitag

**Musik**

Gregorianische Chöre; Madrigale von Gesualdo; Amen aus dem "Messias" von Händel

**Malerei**

"Christus am Kreuz" von El Greco; oder die atmosphärische Andacht auf Arnold Böcklins  
"Toteninsel"

**Schrift**

Die Schriften Meister Eckeharts

## DANK

*Mein erster Dank gilt dir, lieber Leser, für die Bereitschaft, dich mit meinen Gedanken auseinanderzusetzen und damit die Grundlagen zu schaffen, auf der sich die Mühe, mich zu produzieren, auch lohnt. Denn das Ziel ist nicht das Geschriebene, sondern das Schreiben selbst. Nicht das Produkt, sondern der Akt des Vollzugs. Ob meine Gedankengänge für dich brauchbar sind, hängt sowieso nicht davon ab, wie irgendeiner darüber denkt, sondern allein von deinem inneren Empfinden, wie es mit meinen Denkansätzen korrespondiert. Meine Überlegungen sind nie nur falsch und dumm (das zwar auch), aber vor allem auch nie nur richtig und klug (irgendwann möglicherweise, für irgendwen), sondern sie sind nicht mehr und nicht weniger als der Versuch, mich im Spiegel des astrologischen Inventars zu bespiegeln, und den Spiegel gleichzeitig auch zu deinem Spiegel zu erklären. (Das macht zwar jeder andere Mensch in seinem Wissensgebiet auch, nur ist es sich der Hintergründe seiner Mechanismen meist nicht bewusst.)*

*Das Schreiben ist für mich nicht nur ein Mittel, mich zu produzieren, sondern auch der Versuch, mich in deinen Gedanken zu reflektieren. Es dient mir, mein Ego zu rechtfertigen und einen Lebenssinn zu konstituieren. So gesehen bist du für mich gleichermassen Geführter und Führer, Vater und Kind. Kind, weil du die Welt von mir «beschrieben» haben möchtest, und Vater, weil du mich beherrscht und mir indirekt über die Buchverkäufe signalisierst, was ich dir bedeute. Deshalb empfinde ich jede Kritik als Angriff gegen meine Existenz, gegen die ich andererseits, weil ich die Mechanismen kenne, mich gleichzeitig in Frage setzen zu wollen, auch nichts einzuwenden habe.*

*Ich habe nicht nur meinen Vater «getötet», sondern alle Autoritäten in meinem Leben bekämpft, um frei zu werden, und das habe ich nun abzubüssen, indem ich die Tat ständig wiederholen muss. Ich bekämpfe dich als Leser, indem ich gegen deine dualen Vorstellungen «anschreibe», und hoffe, trotzdem von dir akzeptiert zu werden, denn möglicherweise bediene ich mich des hinterfragenden Widerspruchs, weil ich mir wünsche, gerade wegen meiner Widerstände gegen das dualisierende Ego von dir geliebt zu werden. Denn meine Partnerschaftsdefinition ist tautologischer Natur. Einerseits will sie Beziehungsmuster erklären; andererseits weiss sie, dass alles, wie man es auch betrachtet, immer nur Ansichten sind, die den Standpunkt bezeichnen, von dem aus man irgendetwas sieht. Mit dem Ansatz des sich selbst bespiegelnden Denkens versuche ich dir zwar Eintritt in ein objektiveres Beziehungssystem zu verschaffen, doch führe ich dich dabei notgedrungen in die nächst höhere Falle: «die Hinterfragung des Hinterfragens». Denn der Partner ist nicht, wie er ist. Identität ist nichts Objektives. Sie ist der unendliche Prozess, in dem sich alles befindet. Trotzdem bedürfen wir der Worte, um nicht in dieses Loch hineinzufallen, das wir Sinnlosigkeit nennen, und das wir nur um den Umstand vermeiden können, indem wir uns an unseren eigenen Sinninhalten festhalten, und zwar um den Preis, nicht mit der Wirklichkeit konfrontiert zu werden. Dieser Preis hat viele Namen: Religion, Wissenschaft, Shareholder value oder, wie in diesem Buch, «Partnerschaftsastrologie». Und dafür, dass du dich an dem von mir propagierten «Wirklichkeitssystem» festhältst, gilt dir mein Dank*

*Liebe und Dank gebührt auch Phoebe, meiner schönen Gefährtin, und meinen früheren Begleiterinnen Ursula und Erika, die in all der Zeit oft vor meinem inneren Auge aufgetaucht sind und mir zeigen, wie viel Zuneigung und Liebe den Menschen auch jenseits partnerschaftlicher Beziehung an seine «Lebensabschnitt-Begleiterinnen» bindet, wenn die Ablösung erfolgreich vollzogen werden konnte. Mein tiefster Dank jedoch gehört meiner Mutter, Frieda Frey-Baldinger,*

*die während der Entstehung dieses Buches entschlafen ist (zwischen Venus/Venus und Venus/Mars). Ich hätte nie gedacht, was für tiefe, innere Bilder sich bei der endgültigen Trennung im Inneren auf tun. Ich glaube, erst nach ihrem Tod ist mir eigentlich klargeworden, was sie mir im Leben bedeutet hat.*

*Ein weiteres Dankeschön gilt Voenix, meinem Illustrator, und Arjun, meinem Freund und Helfer bei unseren Workshops und Ritualen, mit denen ich mich auf dem gleichen Weg ins Unbekannte befinde. Ausserdem bedanke ich mich bei Gianin für die grafische Gestaltung der Druckvorlagen (dessen Konterfei zusammen mit seiner Gefährtin Elisabeth die beiden Buchteile ziert), Reini, der mir liebevoll half, die Texte zu korrigieren, JGH, der mich immer wieder anfeuerte, wenn ich den Bettel hinschmeissen wollte, Luzia, Orphea und Melaina, mit denen mich eine tiefe Freundschaft verbindet, und nicht zuletzt meinen (geliebten) Feindinnen, die mich gnadenlos bekämpfen und mir damit auch zeigen, dass sich das Dunkle, das ich beschreibe, nicht nur in meinem Kopf abspielt, sondern dass möglicherweise auch abgespaltene Teile, über die wir uns gar nie Rechenschaft geben, die Fäden bilden, die die unheimlichen Nornen dann zu dem verknüpfen, was wir im Leben «Schicksal» nennen.*

**Charles**

## DER ASTROLOGISCHE ANSATZ

***Der Zustand äusserer Dunkelheit ist ein Zustand  
der Entfremdung vom inneren Licht.***

*Ronald D. Laing*

*Die Astrologie hat in den vergangenen Jahrzehnten einen wahren Höhenflug erlebt. Das mag auf den ersten Blick verwunderlich erscheinen, in einer Zeit, in der gerade die Hervorhebung des bewussten Verstandes, die Abhängigkeit von intellektuellen Schlüssen, die sich am objektiv Gegebenen zu orientieren haben, von unserer Leistungsgesellschaft gefordert werden.*

*Oder hat die Astrologie gerade deswegen zu ihrer Renaissance gefunden, weil sich das Herausheben der Individualität des Einzelnen und das Bekräftigen seiner unauswechselbaren Persönlichkeit vor einem allumfassenden, durch Symbole übertragenen Hintergrund kompensativ zum betonten Realismus der Welt verhält?*

*Denn dem Triumph des rationalen und technokratischen Geistes stehen die innere Unsicherheit und die bedrängenden Zweifel des Menschen gegenüber: der Zweifel an den Werten der immer grösseren Eingriffe in natürliche Lebensbedingungen und die innere Sehnsucht als kompensatorisches Ventil zu einem Verständnis zu sich selbst, nach einem Weg zu der Begegnung mit sich selbst. Im Zeichen von New Age wurden das Licht, das Positive bis zur Realitätsferne beschworen; die Zukunft wird auch die dunklen Seiten beleuchten. Es kommt zu einem Zusammenbruch der Traditionen und der Auflösung der Werte, weil das Fehlen einer globalen Vision zur Flucht aus der Gesellschaft animiert. Nur wenn wir die innere Zerrissenheit integrieren, erlangen wir unsere körperliche Integrität. Zumindest nähern wir uns der grössten Herausforderung, die die Menschheit je erlebt hat. Denn jetzt gilt es, ein Gleichgewicht zu finden zwischen Ich und Du, Ratio und Herz, Ökologie und Ökonomie, Nord und Süd.*

*Es wird also Zeit, die Verantwortung für unsere Handlungen selbst zu übernehmen. Denn die jüngere Entwicklung ist auch der ungeliebte Spiegel unserer selbst, in dem wir unser kurzsichtiges Verhalten erkennen können, wenn wir um des materiellen Vorteils willen unseren Mutterplaneten plündern und zerstören und gleichzeitig verdrängen, dass es in der Logik unseres Verhaltens liegt, wirtschaftlich davon zu profitieren. Denn die primitive, ursprüngliche und naturgesteuerte Instinktgebundenheit wollten wir nicht haben. Wir haben sie davongejagt aus den Katakomben unserer Entwicklung und an ihrer Stelle ein eigenes Wirklichkeitssystem gepflanzt, das uns vor der Anarchie jetzt schützt: ein System, das Krankheit mit Versicherungsprämien verdrängt, das Schicksale unter Gesichtspunkten der Marktwirtschaft verplant und das - als Nonplusultra der gesammelten Kulturleistungen der menschlichen Rasse - den Krieg in die Strategie zu seiner Selbsterhaltung fest einprogrammiert hat.*

## DER KOLLEKTIVE SCHATTEN

Die Implikationen des Beobachtereffektes, eines Hauptlehresatzes aus der Quantenphysik besagt, dass der Akt der Beobachtung selbst die scheinbar objektive Wirklichkeit, die beobachtet wird, verändert. Ein Atom nimmt, bis es beobachtet wird, eine unendliche Zahl möglicher Zustände ein, bis es schliesslich in der möglichen Form erkannt wird, in der es vom Beobachter aus dessen

Perspektive wahrgenommen werden kann. Damit zeigt die wahrgenommene Wirklichkeit im Grunde nur die Sichtweise des Betrachters an, der sich prinzipiell seine eigene Realität erschafft, denn wenn die Lokalisierung eines Teilchens im Raum unbestimmt ist, dann hängt es von der Sichtweise des Beobachters ab, wann und wo es sich manifestiert. Das bedeutet analog: Wenn der Sinn des Lebens unbestimmt ist, dann hängt es von der Sichtweise des Beobachters ab, wie und wo er den Sinn des Lebens definiert. Wahrnehmung manifestiert Wirklichkeit, und Wirklichkeit manifestiert Wahrnehmung. Das war es, was schon die alten Griechen und christlichen Mystiker wussten: Unsere Beobachtungsweise bestimmt die Wirklichkeit, die wir wahrnehmen. Verändern wir das Wie, verändern wir das Was.

Wenn wir also verstehen wollen, warum die Welt so ist, wie sie ist, müssen wir zu den Anfängen der Menschen zurückblenden, zu den Ursprüngen, als der Mensch begann, zu denken und sich mit seiner Umwelt bewusst auseinanderzusetzen, denn am Anfang reagierte die Instinktnatur: Fressen und Gefressenwerden. Mit der evolutionären Entwicklung hat sich der Mensch sozialisiert und damit seine Instinkte kultiviert. Man kann auch sagen, er hat seine Sexualbedürfnisse geregelt, weil die unkontrollierte Triebnatur die sozialen Grundlagen gefährdet. Der Lustbereich wurde bewusst ausgegrenzt und damit aus dem Licht des Bewusstseins verbannt. Je straffer die moralische Ordnung, je verdrängter die Sexualität, denn die Disziplinierung der Instinktnatur hängt mit der sozialen und kulturellen Entwicklung zusammen. Der Mensch wurde zum vernunftbegabten Wesen, weshalb von ihm erwartet wird, dass er seine Antriebe steuern kann, dass er für andere berechenbar ist, Zuverlässigkeit zeigt.

Doch heute, an den Grenzen des Wachstums angekommen, kann man erahnen, dass dieser Weg auch nicht in den Himmel führt. Am Wendepunkt unserer Entwicklung angelangt, da, wo uns die Errungenschaften unserer eigenen Kultur plötzlich gefährden, mag manch einer erahnen, zu welchem Preis wir dem Teufel unsere Instinkte verkauft haben. Denn das, was uns bedroht, ist gleichzeitig das, was uns nährt: Ohne den zerstörenden Wachstumsmechanismus, dem wir ausgeliefert sind, wären wir schon heute nicht mehr lebensfähig. Unter dem Vorwand des Fortschritts haben wir die in den Atomen schlummernden Urkräfte geweckt und den Entdeckern dafür reihenweise Nobelpreise verliehen. Heute nennen wir die Entdeckung böse, dabei ist sie weder gut noch böse, sondern nichts anderes als die natürliche Fortsetzung des im Kinde wirkenden Urtriebes, seinen Teddy zu zerstören, um zu sehen, wie er innen aussieht. Es ist das krampfhaftes Streben nach Fortschritt, das uns Menschen zwingt, uns immer weiter zu entwickeln, selbst wenn diese Entwicklung in eine Sackgasse führt. Dieses Streben hat seine eigene Dynamik, die uns über die Grenzgebiete der Gegenwart hinaus in das Niemandsland der Zukunft trägt. Die furchtbare Bedrohung durch eine Technologie, die alles Leben vernichten kann, wenn sie in falsche Hände gerät, löst längst vergessen geglaubte Urängste aufs neue aus. Das ist der Preis für den Fortschritt, für die Atombombe und den Retortenmenschen, für den Computer, der den Menschen überflüssig macht, für die digitalen Träume virtueller Realitäten, die langsam in die Wirklichkeit eindringen. Wir haben der menschlichen Entwicklung buchstäblich unsere Seele versprochen, wenn sie uns dafür Fortschritt und Wohlstand beschert. Da wir an den Grenzen unseres Wachstums angekommen sind und plötzlich erkennen, dass die menschliche Entwicklung ohne Risiko und Zerstörung gar nicht denkbar ist, erinnern wir uns plötzlich wieder unserer Wurzeln und möchten in den geheimnisvollen Urschoss zurück: Wir möchten die Grundlagen erkennen, auf welchen sich unsere Entwicklung vollzieht und möchten wissen, wer wir sind und warum wir sind, wer wir sind.

## ZUM UMGANG MIT AKRONS ASTROLOGISCHEM ANSATZ

Die energetischen Strukturen der Planetenstellungen und -anordnungen geben dem Leser einen Schlüssel in die Hand, anhand seiner persönlichen Konfigurationen eine Bestandsaufnahme nicht nur seiner bewussten Ebene, sondern auch seiner unbewussten Instinktnatur vorzunehmen. Dass die Sichtung der durch unsere Kultur seit Jahrtausenden verdrängten psychischen Anteile sich natürlich nicht ohne Schmerzen vollziehen kann, wird jeder nachvollziehen können. Trotzdem möchte dieser Text nicht auf die Chance verzichten, in die unbewussten Vernetzungen unserer Psyche vorzudringen, denn er repräsentiert die Astrologie nicht nur aus der traditionellen Sicht, sondern auch aus einer seelischen und geistigen Unterwelt, die den wahren Schatten im Verdrängen des Schattens - nämlich im Streben nach Licht - erkennbar werden lässt. Denn dazu eignet sich der Symbolgehalt der Astrologie ausgezeichnet. Unsere Absicht kann damit nur die sein, über die Bilder unserer Vorstellungen hinaus weiter in die Energien zu dringen, deren Schwingungen wir zwar nach unseren Gesichtspunkten beschriftet haben, deren Existenz aber jenseits unserer Etiketten liegt. Deshalb dürfen wir die Aussagen auch nicht auf der bewussten Ebene persönlich nehmen, sondern uns mit unserer Seele an die Empfindungen herantasten, welche die Inhalte der Themen in uns auslösen.

Dieser Text ist für Menschen geschrieben, die nach Wahrheit suchen, nach der Erklärung dessen, warum sie sind, was sie sind. Er ist nicht für jene geeignet, die sich wie Süchtige auf die Suche nach dem Licht begeben, indem sie den bei sich selbst längst überwunden geglaubten Schatten ausschliesslich beim anderen suchen - und finden. Die Suche nach dem Licht ist in der Tat wie eine Sucht: Die Droge, die einem dabei im Nacken sitzt, ist der Schatten selbst! Denn viele von uns befinden sich noch immer in der Situation der Ratsuchenden, die den Ratgeber nicht benutzen, um an ihr Problem heranzukommen, sondern - ganz im Gegenteil - um von ihrem Problem abzulenken. Wir bezahlen den Therapeuten oder andere seelische Begleiter (Astrologen, Tarotleger, Wahrsager) für die Dienstleistung, unser Problem symbolisch in einem Bild zu bearbeiten, das wir von uns weghalten können, damit wir es verstandesmässig bearbeiten können, ohne dass es uns wirklich seelisch schmerzt. In diesen Bildern kann der Teufel gefahrlos erkannt werden, ohne dass man seinem eigenen Schatten wirklich begegnen muss.

Und deshalb ist Therapie und Schattenarbeit oft nur ein erfolgreicher Verhinderungsmechanismus, vom Schatten erfolgreich abzulenken und ihn dort zu bearbeiten, wo er die Therapie nicht stört (der getroffene Schatten würde sich sofort auf den Therapeuten stürzen). Das war schon im Mittelalter so, als die Kirche gerade aus der Bekämpfung des Teufels ihre Legitimität bezog, und ist auch noch heute nicht anders: Böses wird verdrängt und auf andere projiziert, und die negativen Prägungen des eigenen Selbst werden vor sich selbst und anderen versteckt. Das entspricht der Sichtweise des Esoterikers, der nach dem Licht strebt, um von seinem unerkannten Schatten abzulenken, ohne sich bewusst zu sein, dass sich in diesem Licht sein Schatten reflektiert, den er aus der Position seiner eigenen Erlöstheit jetzt durch seine Umwelt lebt. Also würden alle diejenigen unter den Sinnfindern und Wegverkündern, die ihre eigene Erlösung aus der eigenen Verdrängung des Teufels und dessen Bearbeitung im Schatten der anderen beziehen, lieber selbst den Teufel beschwören, als zu erlauben, dass der Mensch ausserhalb ihrer Dogmen Sinnerfüllung erfährt. Unter diesen Vorzeichen muss man alle Äusserungen und Beiträge der Anbieter zur Erlösung des Menschen betrachten, denn es kann sicher nicht im Interesse der Modelle liegen, die Seele wirklich zu erlösen. Schliesslich würde ein erlöster Mensch kaum Sinnfindungs-Modelle finanzieren, die ihn an sich binden. Das gilt auch für die Astrologie.

## ZUR BESCHÄFTIGUNG MIT ASTROLOGIE

Demzufolge richtet sich dieser Text an Menschen, die zuerst herausfinden wollen, warum sie überhaupt die Wahrheit suchen, bevor sie die Wahrheit selbst zu finden versuchen. Denn die Beschäftigung mit Astrologie verschafft uns zunächst einmal die Möglichkeit, die Welt im Spiegel unserer inneren Erwartungen zu betrachten und sie dabei als ein getreues Abbild unserer Ideen und unserer Überzeugungen zu erkennen, die unsere äussere Sichtweise prägen. Doch wenn wir uns dem System der Astrologie nicht blindlings ausliefern wollen, müssen wir uns auch fragen, warum wir suchen. Wir müssen uns fragen, welche innere Sehnsucht uns zwingt, aus einem in Wahrheit unendlichen Chaos von stellaren Einflüssen ein paar Ähnlichkeiten auszuwählen und durch ihre Strukturierung und Vernetzung Cluster von Weltvorstellungen herbeizuzaubern. Die Antwort ist klar: Um durch die Astrologie Antworten auf unser Schicksal zu bekommen, die wir uns aus unserer rationalen Beschränkung nicht zutrauen. Das muss nicht falsch sein: Astrologie darf ein Wegweiser, ein Treppengeländer sein, um in die Tiefe unserer Psyche hinabzusteigen und uns anhand der Bilder dort einen Überblick zu verschaffen, unter welchen Umständen und zu welchen Zielen wir gewissen dunklen Teilen unserer Psyche im Laufe unserer Entwicklung zu begegnen haben. Doch darf Astrologie niemals zum spirituellen Überbau werden, unter dessen schützendem Dach wir unser Leben verhindern (und die Verhinderung bebildern), weil wir, statt des schmerzenden Lebens dann unsere dramatischen Erklärungen leben, also die Bilder, wie wir uns vorstellen, dass unser Leben so aussähe

Jede hierarchisch aufgebaute Glaubens-Architektur gibt ihren Mitgliedern Sicherheit und Wissen nicht umsonst, sondern verlangt im Gegenzug deren Seelen, denn sie bindet sie an ein verbindliches Konzept der Wahrheit, das in der Dualität von Gut und Böse den letzten Ratschluss göttlicher Weisheit formuliert. Deshalb ist jede absolute Überzeugung, ob Astrologie, Religion oder spirituelles Modell, letztlich eine Täuschung, die nicht nur jene, die daran glauben, in die Irre führt, sondern auch die, welche die Lehre predigen. Da jeder Gläubige, der sich mit seinem Glauben identifiziert, seinen Glauben nur aus der Sichtweise erkennen kann, wie dieser das Vakuum seiner inneren Leere ausfüllt, kann er die Wurzel seines menschlichen Glaubens natürlich niemals dort erkennen, wo sie sitzt, nämlich in der Leere und Trostlosigkeit der rationalen Angst vor dem Tod, sondern er wird sie immer in der himmlischen Botschaft reflektieren, die ihm gleichfalls von oben einen Weg aus seinem irdischen Jammertal zeigt. Aus der Position seiner Blindheit wird er deshalb in der Leere stets die Hölle, im himmlischen Sinnbringer (Guru) den Messias und in dessen Botschaft (Erklärungsmodell) die Heilslehre erkennen. Zwar ist es das Ziel jedes Einweihungsweges, danach zu suchen, was wir sind; aber wir ahnen dabei nicht, dass das wirkliche Ziel nicht darin besteht, zu finden, was wir sind, sondern nur die Voraussetzungen dafür zu erfahren, warum wir nicht erfahren können, was wir sind. Deshalb führt uns jede Selbsterkenntnis in Wahrheit vom Weg des Suchens ab. Denn alles, was wir finden, sind immer nur die Prägungen, die innerhalb der Strukturen unseres Vorstellungsvermögens liegen - also innerhalb des Bewusstseinsinventars, das unsere Vorstellung der Welt konstellierte. Schon die alten Priester erlangten mit Hilfe ihrer inneren Überzeugung Macht über Gott oder Macht über das Bild ihrer Vorstellung, die sie die höchste Einsicht nannten - die aber mehr das Bild ihrer kompensierten inneren Trostlosigkeit als die Wahrheit über Gott war. Weder sie selbst noch die Gläubigen erkannten den Mechanismus dieser Wahrheitsfindung, denn der Massstab des Erkennens, mit dem das Bewusstsein die durch sich selbst erkannte Wahrheit mass, war ja die Ausrichtung oder die Sinnsuche des Menschen selbst.

So auch hier: Die Planeten können niemals Schicksal sein; sie zeigen lediglich an, was unser inneres Empfinden an die Welt heranträgt. Sie stellen einen eigenen Kosmos, ein symbolisches Abbild unserer Energien dar und liefern uns die Formeln zu unserer Realität, wie wir die Welt durch die Muster unserer Gestirne wahrzunehmen haben. Da die Welt für uns erst durch die Aspekte zu dem wird, was sie für uns ist, können wir unsere Realität als ein komplexes Gewebe betrachten, das aus dem Zusammenspiel aller seiner Komponenten erst wird. Erst wenn wir wissen, dass sich im Denken nur das Denken selbst erkennt, und wenn wir die Symbole als die Werkzeuge sehen, um unserer Kreativität Ausdruck zu verleihen, sozusagen als einen Spiegel dessen, was wir aus der unbewussten Ebene in die bewusste übertragen, dann können uns unsere astrologischen Dispositionen dazu einladen, uns über das astrologische Weltbild hinauszuhoben und unsere täglichen Erfahrungen und Beziehungen auch in anderen analogen Bewusstseins-Schubladen und Denkmodellen zu reflektieren, die alle - je nach der Sichtweise des Beurteilenden - gleichermassen richtig und falsch sein können. Dazu ein Beispiel.

## **DIE RELATIVITÄT DER WIRKLICHKEIT**

Eine Frau leidet an einer Allergie und Sauberkeitsmanie. Der Arzt behandelt sie gegen Hausstauballergie (äussere Ebene), der Psychologe diagnostiziert seelische Berührungsangst (innere Ebene), der Magnetiseur rät zur Vermehrung der Lebenskraft (Störungen im Ätherleib), die esoterische Lebensberaterin zum Bauchtanz (Mut zur Weiblichkeit), die okkulte Kartenlegerin empfiehlt eine neue Partnerschaft (das Problem liegt in der Aussenwelt) und der theosophische Freund redet von vorgeburtlichen Umständen (kosmische Ursachen). Der Pfarrer erkennt in der seelischen Unberührbarkeit die Stigmen der Jungfräulichkeit, der Astrologe spricht von einem Neptun/Venus-Quadrat, der Schamane sieht eine Verletzung der schützenden Lebenshülle, die Hexe den magischen Angriff der Nachbarin und der Ehemann schliesslich eine übertriebene Hysterie. So fällt jeder sein Urteil aus der Sicht, wie sich ihm der Zusammenhang der Dinge darstellt. Wer hat nun recht? Jeder hat recht, weil jeder die Wahrheit auf seiner Ebene erkennt, und keiner hat recht, weil sich die Wahrheit auf jeder Ebene anders ausdrückt. Damit sind wir wieder beim Kernpunkt Astrologie. Der Astrologe hat recht, weil sich in seiner Sicht der Dinge ein Stück Wahrheit ausdrückt. Aber auch der Psychologe, der Philosoph, der Naturwissenschaftler, der Arzt, der Pfarrer, der Magier, der Schamane und der Ehemann: sie alle haben recht, wenn sie sich bewusst sind, dass die Wahrheit relativ ist und sich ihnen immer gerade auf der Ebene spiegelt, auf welcher sie ihr Weltbild montiert haben.

Das Leben ist wie ein Film, und der Betrachter gibt dem Film Sinn, weil das Leben ist, wie er es sieht. Und er sieht die Welt, wie er sie sehen will. Darin liegt letztlich menschliche Erfüllung - oder der Beginn geistiger Erkenntnis. Wie lässt doch Goethe seinen Herrgott sagen:

***Das werdende, das ewig wirkt und lebt,  
Umfass' euch mit der Liebe holden Schranken,  
Und was in schwankender Erscheinung schwebt,  
Befestiget mit dauernden Gedanken.***  
*Faust I (Prolog im Himmel)*

**Charles**



# EINFÜHRUNG IN DIE ASTROLOGIE

## EIN KURZER RÜCKBLICK DURCH RAUM UND ZEIT

### ALTERTUM

Die ersten astrologischen Texte stammen von den Babyloniern, auch wenn man annimmt, dass sie aus der Kultur der Sumerer, einem noch älteren Volk, übernommen wurden. Darin begegnen wir den Gestirnen als machtvollen Göttern, die das Schicksal der Völker bestimmen, denn die babylonische Astrologie war auf die Vorherbestimmung von Ereignissen grossen Ausmasses wie Kriege, Dürren oder Überschwemmungen angelegt. Ihre Überlieferungen weisen sie als exzellente Beobachter des Sternenhimmels aus. Es war ihnen gelungen, die inneren Gesetzmässigkeiten der Himmelsbewegungen zu erkennen, denn die ersten Ephemeriden (Vorausberechnungen der Gestirnsläufe) finden wir schon auf den Tontafeln des assyrischen Königs Assurbanipals (7. Jh. v. Chr.).

Die Griechen vertrauten sich dagegen lieber ihren Göttern und Orakeln an, die ihnen in ihrem sibyllinischen Charakter näherstanden als die starre Himmelsmechanik der Babylonier. Nur zögernd übernahmen sie deren Planetenmodelle, und es dauerte mehrere Jahrhunderte, bis sich die Gestirnslehre gegenüber der Götterwelt durchgesetzt hatte. In der Alexandrinischen Zeit jedoch zerfielen die alten Vorstellungen von Zeit und Raum, und es entstanden Erkenntnisse, die bis heute gültig sind. Der grosse alexandrinische Mathematiker und Astrologe Ptolemäus erkannte als erster die Verschiebung des Sternenhimmels, aufgrund der ein Mensch, der im Zeichen des Widders geboren wurde, zweitausend Jahre später am gleichen Ort und zur gleichen Zeit astronomisch im Zeichen der Fische zur Welt käme. Er löste das Problem symbolisch und verlagerte den Zodiak einfach von Raum (astronomisch) in symbolische Zeit (astrologisch). Durch diesen Akt wurde die Astrologie von der Astronomie getrennt, denn die wirkliche Stellung der Sterne am Himmel wurde für die Astrologie nun uninteressant. Anstelle der wirklichen Gestirne setzte sie das Modell einer zeitlichen Abfolge von Tierkreiszeichen an den Himmel, wobei der Widder immer mit dem Frühlingsanfang beginnt, ganz egal, ob sich dieser räumlich im Zeichen der Fische oder wie in unserer Zeit am Übergang zum Wassermann befindet.

Im Rom der Kaiserzeit war die Stellung der Astrologie stark von den Launen der Mächtigen abhängig. Die Vorliebe zur Vorausschau war zwar ungebrochen, aber die Techniken der Weissagung wechselten sich in der Gunst der Herrscher ab. Überflügelt wurden die Astrologen vor allem von den Auguren, Priestern, die aus dem Vogelflug den Willen der Götter zu deuten verstanden.

Stellvertretend für die Astrologie in anderen Kulturen seien hier die Priester-Seher der Maya und Azteken genannt. Die Zukunft der männlichen Nachkommen wurde durch das Sternbild geregelt. Nach der Geburt traten die Priester zusammen und erstellten das Horoskop, aus dem sie die Bestimmung des Knaben herauslasen: Sklave oder Priester, Ritualopfer oder Soldat. Sie sahen in den Gestirnen den Willen der Götter, und durch das Entschlüsseln der himmlischen Chiffren festigten sie ihre Macht.

### MITTELALTER

Im frühen Mittelalter stellte sich für die Theologen die Frage, ob sie die Astrologie als rechtmässige Wissenschaft betrachten oder als böses Zauberwerk verwünschen sollten. Was für die einen eine ernstzunehmende Wissenschaft war, war für die anderen eine widerrechtliche Einmischung in die

allein geltende göttliche Weissagung. Thomas von Aquin schliesslich fand einen Ausgleich: Solange sich die Astrologie der Geisterbeschwörung enthielt, könne sie die Lehren der Kirche durch ihre kosmische Komponente bereichern. Lehrstühle wurden an den Universitäten eingerichtet, und unter den Dozenten befanden sich die berühmtesten Astronomen jener Zeit. Es war nicht zuletzt die Unterstützung durch die Päpste, die der Astrologie während der Renaissance zu einer Blütezeit verhalf. Böse Zungen behaupten sogar, dass Luthers schroffe Abweisung der Astrologie ihren Ursprung in der Tatsache hatte, dass sie sich im Vatikan so ausbreitete.

Mit dem Aufkommen der exakten Naturwissenschaft verlor die Astrologie aber ihre Bedeutung. In dem von den Lehren René Descartes (1596-1650) geprägten Zeitalter des Rationalismus war kein Platz mehr für die ungesicherten Botschaften der Astrologie, denn sie denkt weder logisch, kausal, rational noch linear, sondern symbolisch, ganzheitlich, irrational und analog. Zuerst verschwanden die astrologischen Lehrstühle an den Universitäten, dann wurde die Astrologie verboten und schliesslich die Astrologen als Ketzer verbrannt.

Damit war die Astrologie vorerst gestorben, aber sie wurde immer wieder zu neuem Leben erweckt, denn der Wunsch, Verborgenes zu erfahren, ist dem Menschen angeboren. Der Astrologe, der Schamane oder das Medium in Trance stehen genauso wie der Physiker oder der Tiefenpsychologe in einer langen Reihe, Unergründliches zu erforschen, die ihre Ahnen in der babylonischen Astrologie, den keltischen Steinkreisen, den griechischen Orakeln oder der römischen Wahrsagerei aus dem Vogelflug oder den Eingeweiden geschlachteter Opfertiere hat.

## NEUZEIT

Dass die Astrologie gerade in unserer Zeit einen solchen Aufschwung erlebt, ist zwar erfreulich, spricht aber nur indirekt für die Astrologie, drückt sich darin doch vielmehr das Unbehagen des Menschen gegenüber den Schattenseiten des rationalen Fortschritts aus, dessen rasender Entwicklung das Individuum nicht mehr zu folgen vermag. Von der Voraussetzung ausgehend, dass alles, was er in der äusseren Welt anstrebt, zuerst als inneres Bild in ihm selbst vorhanden ist, äussert sich in seinem Wunsch nach äusserer Erkenntnis gleichzeitig auch der Wunsch nach Selbsterkenntnis.

Trotzdem kann man jetzt nicht davon ausgehen, dass das Geburtshoroskop die Erklärungen für die Umstände abgibt, denen man im Leben begegnet, und dass diese in allen Fällen unverrückbar wären. Man kann eher davon ausgehen, dass die Planetenstellungen im persönlichen Horoskop den individuellen Gesichtswinkel bestimmen, aus dem heraus wir die Umwelt betrachten - also gewissermassen einer Einladung gleichkommen, wie wir die an sich unbestimmten Eindrücke aus der Aussenwelt zu erleben und für uns auszuwerten haben. Demnach ist unser Horoskop der Schlüssel, der uns aufzeigt, wie wir die Welt wahrnehmen, damit sie unserer Anlage entspricht. Nicht, weil dies der Wahrheit, sondern weil es der Perspektive unseres Bewusstseins entspricht. Denn die universale Energie ist eine unpersönliche Kraft, weder gut noch böse. Sie wird erst durch die Muster unseres Bewusstseins in weiss oder schwarz unterschieden. Die Unterscheidungen entstehen folglich im Gehirn, in unserem Denken.

## DER KYBERNETISCHE ANSATZ DER ASTROLOGIE

### DIE INNEREN PRÄGEMUSTER

Fassen wir also zum Gedanken Vertrauen, dass alles, was uns aus der Aussenwelt berührt, immer nur die äussere Reflexion auf unbewusste innere Verhaltensmuster ist. Wenn ein Mensch beispielsweise an der aggressiven Färbung seiner Umwelt leidet, dann erkennen wir darin die negative Prägung durch seine eigenen Verhaltensmuster. Voraussetzung zu dieser Störung könnte möglicherweise sein, dass er in der Kindheit für einen Anlass so heftig bestraft wurde, dass fortan die Angst, wieder Prügel zu bekommen, stärker wurde als der Mut, die eigenen Aggressionen loszuwerden. Die Angst aber, Prügel zu erhalten, entspricht der inneren Vorstellung, Prügel zu verteilen. Mit anderen Worten, nur wenn ich mir selbst vorstellen kann, andere brutal zusammenzuschlagen, kann ich die gleiche Vorstellung umgekehrt dazu benutzen, mir das Beziehen von Prügeln durch andere aufregend auszumalen.

Versuchen wir uns dies an einem ausführlicheren Beispiel zu erhellen. Der kleine Peter, der sich von seiner Mutter nicht geliebt fühlt, reagiert darauf, indem er sich als unliebsam empfindet. Da er auf die Gefühle der Mutter aber nicht verzichten kann, liefert er sich eben den Gefühlen aus, keine Liebe zu bekommen, weil er sich mit der Mutter gegen sich selbst verbündet, um wenigstens das Gefühl der Schuld zu bekommen, wenn er schon das Gefühl der Liebe nicht erhält: "Ich bin nicht liebenswert, weil ich nicht so sein kann, wie meine Mutter mich liebt!"

Ist der kleine Peter aber gross geworden, dann ist diese negative Fixierung immer noch vorhanden, denn jetzt interessiert er sich nur für Frauen, die ihm seinen negativen Gefühlswert bestätigen (die ihn also auch nicht lieben können, weil er nicht so ist, wie seine Mutter ihn liebt).

Trotzdem kann man nicht behaupten, dass der grosse Peter keine Gefühle kennt, sind es doch ganz im Gegenteil sehr starke Gefühle, die er ausdrückt, nur eben auf der Haben-Seite, auf der Schuldebene, im Schattenbereich. Darum müssen wir uns hüten, falsche Schlüsse zu ziehen, indem wir zum Beispiel annehmen, dass sich diese Gefühle auf der unerlösten Ebene negativ in Peters Leben auswirken, denn damit würden wir die Werte polarisieren. Die Werte folgen in ihren Auswirkungen den Ursachen, auf die sie sich beziehen. Wie wir das beurteilen, ist unsere Sache, aber wir müssen auch wissen, dass Menschen in ihrer Geschichte mehr Leid durch die negative Fixierung des Leidens als durch das Leid selbst entfacht haben. (Mit anderen Worten, die soziale Gewichtung des Umfeldes bei Arbeitslosigkeit oder Krankheit kann das Individuum mehr belasten als das Problem selbst.)

Die Schwierigkeit ist vielfach die, etwas ändern zu wollen, ohne die Zusammenhänge zu erkennen. Peter wird nicht krank, wenn er seine Gefühle auf der unerlösten Ebene ausleben kann, weil dieses Syndrom ja nicht nur Strafe, sondern gleichzeitig auch der Versuch der Psyche ist, sich durch Einbeziehung des Schattens wieder in Harmonie zu bringen. Anders ausgedrückt, Peters negatives Muttergefühl zwingt ihn dazu, sich im Leben Frauen zuzuwenden, die ihm keine Liebe geben können - was in sich stimmig ist, denn nur in diesen Frauen kann er sein eigenes Mutterbild finden, weil dies der logischen Wirkung auf die vorhandenen Ursachen entspricht. Damit ist Peter mit seinen eigenen Problemen auf eine unerlöste Art in Harmonie. Krank wird Peter erst, wenn man ihm erklärt, dass sein Frauenbild nicht stimmt und man eine Änderung herbeiführen will, ohne die Voraussetzungen in seiner Psyche zu berücksichtigen.

## **DIE RÜCKWÄRTS WIRKENDE KAUSALITÄT**

Um das Problem aber in seinem inneren Zusammenhang zu betrachten, müssen wir das Prinzip von Ursache und Wirkung verlassen. Dieses Prinzip ist nur der Kunstgriff unseres Verstandes, um uns die Strukturen in der Welt einsichtiger zu machen (denn die Voraussetzungen unseres Verstandes zwingen uns, die Welt nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung zu betrachten).

Wir müssen begreifen, dass die Ursachen, aus denen sich die Wirkungen ergeben, selbst nur Wirkungen davorliegender Ursachen sind, die sich auf immer weiter zurückliegende Voraussetzungen zurückführen lassen. Die Ursache von Peters Frauentrauma, sein Mutterbild, ist lediglich die Wirkung weiter zurückliegender Ursachen, die wiederum Wirkungen noch tieferer Ursachen sind. Peter muss sich zumindest Gedanken über die Gesamtzusammenhänge machen, um sich mit seinem Problem spirituell auseinandersetzen zu können.

Es ist also wichtig zu wissen, dass Peters Probleme eine Folge von Wirkungsprinzipien sind, die auf Ursachen folgen, deren Grundlagen in Peter selbst zu suchen sind. Und ähnlich, wie die Menschheit keinen Frieden finden wird, solange sie ihr Verhalten nicht ändert, weil der Krieg exakt den Auswirkungen menschlicher Verhaltensmuster entspricht, so wird sich Peters Frauenbild nicht ändern, indem er der Mutter jetzt die Schuld gibt. Die Mutter ist nicht nur Ursache, sondern auch Wirkung in Peters traumatischem Verhalten, das gleichzeitig in die Vergangenheit und in die Zukunft weist.

Versuchen wir einmal, die Ursachen in unserem Beispiel umzustellen. Dann ist Peters Frauenbild nicht mehr gestört, weil er von der Mutter keine Liebe empfangt, sondern er benutzte im Gegenteil die Mutter, die ihm keine Liebe geben konnte, um sein eigenes, inneres Frauenbild in der Aussenwelt zu gestalten. Oder noch drastischer: Peters Mutter will ihm alle Liebe geben, doch sein inneres Empfinden ist nicht auf diese Schwingung eingestellt, und so erhält er keine Mutterliebe. Er empfängt auf einer Frequenz, auf der die Liebe der Mutter nicht durchdringt oder umgekehrt, dort, wo die Muttergefühle fließen, erhält er keine Signale.

Solche Beobachtungen helfen uns zu erkennen, dass unsere objektive Wirklichkeit einem Denken entspricht, das sich aus seinen Beobachtungen selbst ausschliesst, weil es glaubt, ausserhalb zu stehen und die Welt getrennt von der eigenen Wahrnehmung zu sehen. In Wirklichkeit gibt es nur die Wechselwirkung zwischen dem Beobachter und dem Beobachteten, wobei der Beobachter das, was er sehen will, in das zu Beobachtende einfließen lässt, um in der Aussenwelt die Bestätigung für das zu erhalten, was er sehen will.

Erst wenn er die Mutter von seinem inneren Bild "abzieht", kann er die "äussere" Frau rehabilitieren, die sonst nur zum Opfer seiner inneren Vorstellung wird. Wenn er seine Kindheit mittels dieser Perspektive nochmals nachvollzieht, kann er vielleicht den unbewussten Mechanismus erkennen, immer dann Liebe von der Mutter gefordert zu haben, wenn diese durch äussere Umstände verhindert war. Dieses unbewusste Verhalten, in den unpassendsten Momenten Gefühle auszudrücken oder zu erwarten, entspricht dem Senden und Empfangen auf verschiedenen Frequenzen, was aber nicht die Schuld der Mutter, sondern eine gewisse Nicht-Übereinstimmung in den Gefühlen von Kind und Mutter ist.

## **DIE INDIVIDUELLE PERSPEKTIVE (DER MECHANISMUS DER ZUNEIGUNG)**

Wir haben an Peters Mutterproblemen gesehen, dass die Probleme nicht von der äusseren Erscheinung, sondern vom inneren Bild herrühren, das über die Mutter nur ausgelöst wird. So können wir erkennen, dass wir eine Sache nicht so sehen, wie sie ist, sondern nur, wie die

Bereitschaft, sie zu sehen, in uns selbst vorhanden ist. Wenn Disharmonien zur Mutter in der Psyche des Kindes angelegt sind, dann kann sich die Mutter verhalten, wie sie will - immer wird sie vom unbewussten Verhalten des Kindes in eine Lage gezwungen, in der sich die Spannungen auch auslösen.

Immer sind es die Gefühle uns selbst gegenüber, die uns Menschen zwingen, die Welt aus jener Perspektive zu beurteilen, die den Gefühlen entspricht, mit denen wir uns identifizieren. Es sind die Gefühle, die uns anziehen, an die wir uns je nach Anlagen zu binden haben und die dann über diese Bindungen die Funktionen oder Wirkungen in unserem Leben festlegen, die wir aufgrund unserer Veranlagungen in unser persönliches Schicksal übernehmen.

Die Gefühle sind die individuellen Vorstellungen, sich genau von jenen Vorstellungen in der Welt anziehen zu lassen, die auf der gleichen Wellenlänge liegen. Hieraus können wir lernen, dass die Schöpfer aller Bilder unsere inneren Gefühle sind, ein System von individuellen Vorstellungen, die einerseits auf angeborene Charakteranlagen zurückzuführen sind, andererseits aber auch auf anerzogene Verhaltensmuster, welche wiederum das Konglomerat von Erbanlagen sind.

Es ist genau dieses Beziehungsgeflecht, das sich durch die Geschichte der Menschen zieht und gleichsam zu der Strasse wird, auf welcher Generationen vererbter Vorstellungen sich bewegen. Dieses Geflecht, das dem Verhalten der menschlichen Psyche entspricht, sich immer auf irgend etwas zu beziehen, ist die Welt, die sich aus dem Bewusstsein dieser Bilder nährt.

## **DIE AUSLÖSUNG DES SCHICKSALS**

Somit kann das Kind seine Eltern für den Mangel an Übereinstimmung nicht mehr verantwortlich machen, weil nur der Mangel an Übereinstimmung in den Alltag übertragen werden kann, der sich im Kind selbst befindet. Man kann das Auto auch nicht verurteilen, das einem über die Füße fährt, weil es einem nur dann über den Fuss fahren kann, wenn die Bereitschaft, dies zu erleiden, in einem selbst vorhanden ist.

Im Schicksal spiegelt sich immer die Vollstreckung einer bestimmten Entwicklung. Ist man sich dieser Entwicklung nicht bewusst, so kann man das erlittene Schicksal nur schwer akzeptieren, weil man die Voraussetzung der Schicksalserfüllung nicht in sich selbst sieht. Wenn ich aber die Voraussetzungen zur Schicksalserfüllung nicht in mir selber sehe, werde ich keine Verantwortung für das übernehmen können, was mir passiert.

Das, was mir begegnet, wird scheinbar ausgelöst von der Umwelt, die mich umgibt. Es sind jedoch die inneren, unerlösten Bilder in mir, die mich zwingen, mich denjenigen Umständen in der Umwelt auszuliefern, die mich dorthin dirigieren, wo mich mein verdrängtes, unakzeptiertes Schicksal von aussen zwangsweise wieder einholt. Wenn ich das, was in mir angelegt ist, nicht selber erfülle, dann wird das Zu-Erfüllende von aussen bewirkt, wobei allerdings das, was mir zur Schicksalserfüllung verhilft, vielleicht nicht immer sehr angenehm ist.

Wir können davon ausgehen, dass wir selbst die Verursacher unserer Erlebnisse sind. Aufgrund unserer Vorstellungszwänge, wie wir die Welt wahrzunehmen haben, binden wir uns an das Ereignis "Leben". Gleichzeitig beschweren wir uns aber über diese Bindung und beklagen sie als böses Schicksal, das uns von den Göttern aufgezwungen wurde, beneiden unsere Nachbarn, eifern fernen Helden nach und streben nach Profit. Damit erschaffen wir eine Welt, in der Kampf, Leistung und Rücksichtslosigkeit vorherrschen. Von der Wiege bis zur Bahre wählt jeder aus dem unerschöpflichen Trog von Perspektiven diejenigen Sichtweisen heraus, die seiner inneren Ausrichtung an die Geschehnisse in der äusseren Welt entsprechen.

Viele sprechen dann von schwerem Schicksal, wo es sich doch um die Kompensationsmechanismen der Seele handelt, um das eigene Schicksal zu erfüllen. Ob das die Pleite ist, die sich abzeichnet, oder die Ehefrau, die wegläuft, ob es das Auto ist, das einem über die Füße fährt oder der Blumentopf, der einem auf den Kopf fällt: Wichtig ist zu akzeptieren, dass einem auf dem Schicksalsweg nichts anderes begegnen kann als das, was in einem selbst angelegt ist. Auch wenn wir uns im Glauben wiegen, unser eigenes Leben zu kontrollieren, weil uns die Verplanung der materiellen Realität dies suggeriert: In Wirklichkeit werden wir von den Wirkungen unserer Handlungen herumgeworfen, in denen die unsichtbaren Keime künftiger Entwicklung schon eingegossen sind!

## **DIE MEHRDIMENSIONALE PERSPEKTIVE**

Die Welt, so wie sie sich uns darstellt, entspricht der Summe unserer Erfahrungen, die wir durch unsere Taten mit eben dieser Welt gemacht haben. Das entspricht gleichzeitig auch unserem Denken, in das beständig neue Erfahrungen einfließen, was sich in einem immer wieder leicht modifizierten Weltbild niederschlägt. Nun müssen wir aber wissen, dass wir nicht generell Erfahrungen anziehen, sondern uns nur von Erfahrungsmustern anziehen lassen, die zu unserer Weltanschauung irgendwie in Verbindung stehen. Da diese Weltanschauung sich wechselwirkend aus den gemachten Erfahrungen zusammensetzt, ist hier leicht nachvollziehbar, dass das menschliche Bestreben nicht darauf zielt, die Welt kennenzulernen, sondern sich immer mehr in seinen eigenen Erfahrungen zu bestätigen.

Setzen wir weiter voraus, dass unsere persönliche Erfahrung unserem persönlichen Wirken in der Welt entspricht und dieses Wirken unseren ererbten Anlagen, so können wir vermuten, dass die Schaltzentrale für unsere Taten nicht in unserem Bewusstsein sitzt, sondern in jener vieldimensionalen Persönlichkeit, in die wir uns mit unserer ganzen Ahnenreihe (Inkarnationskette) teilen.

Unsere Horoskop-Persönlichkeit stellt also nur einen Ausschnitt unseres Gesamtwesens dar, das wir innerhalb unseres RaumZeit-Kontinuums zum Ausdruck bringen. Unsere individuellen Anlagen ziehen dabei die noch fehlenden Erlebnismuster an, um sie über den Filter des bewussten Erlebens in die Gesamtperson zu integrieren.

Wir können nun versuchen, diese Gesamtpersönlichkeit als etwas zu erfassen, das sich durch seine eigenen Teilausschnitte (Fragmente) selbst erfährt. Genauso, wie sich der Mensch über seine Erlebnisse in der Welt (Berührungen mit der Kollektivpsyche) selbst zu erkennen sucht, genauso sucht sich die Gesamtwesenheit durch die Erlebnisse ihrer Fragmentpersönlichkeiten selbst zu erfahren.

Nicht nur die Gesamtpersönlichkeit prägt unser Wesen, sondern auch die Summe unserer Erfahrungen auf allen Realitätsebenen: "Das Ich entspricht dem Geist des Ewigen, sich in die Dualität zu übertragen, und wird deshalb zum verkleinerten Rahmen, in dessen Reflexionen sich der Kosmos erkennt!" (Der Geist der Schöpfung)

(c) AKRON

# ASTROLOGISCHE SCHLÜSSELBEGRIFFE

## Planeten und Lichter

SONNE Selbstbewusstsein, Selbstverkörperung, Selbstverwirklichung

MOND Vertrauen, Geborgenheit, seelische Identität

MERKUR Kommunikation, Gedankenaustausch, Objektivität

VENUS Harmonie, Erotik, Genussfähigkeit (Anima des Mannes)

MARS Kampfbereitschaft, Triebkraft (Animus der Frau)

JUPITER Ausdehnung, Weltanschauung, innere Sinnfindung

SATURN Bewusstwerdung, Verantwortung, Kristallisation

URANUS Freiheit, Unabhängigkeit, Aufhebung der Norm

NEPTUN Sensitivität, Spiritualität, Transzendenz

PLUTO Instinktnatur, geistiger Wille, Macht

CHIRON Schmerz, Frustration, Initiation (Aufarbeitung von Leid)

LILITH Abgespaltene Weiblichkeit (Mörderin/Opfer, Hure/Heilige, Teufelin/Göttin)

## Erdräumfelder

HAUS 1 = INDIVIDUALITÄT - Durchsetzung, Ego, physische Aggression

HAUS 2 = BESITZ - Inbesitznahme, Abgrenzung, materielle Ansammlung

HAUS 3 = INTELLEKT - Ausdrucksfähigkeit, Lernprozess, Kommunikation

HAUS 4 = EMPFINDUNG - Gefühle, Familie, Kindheit (inneres Kind)

HAUS 5 = IDENTITÄT - Kreativität, Sexualität, Selbstpräsentation

HAUS 6 = EINORDNUNG - Pflichtbewusstsein, Analyse, soziale Adaption

HAUS 7 = BEGEGNUNG - Kontaktfähigkeit, Bindung, Harmonieempfinden

HAUS 8 = BINDUNG - Partnerbindung, Du-Fixierung, Emotionskontrolle

HAUS 9 = SINNFINDUNG - Lebensphilosophie, Geistige Entwicklung

HAUS 10 = GESELLSCHAFT - Anerkennung, Recht und Ordnung, Massstäbe

HAUS 11 = UNABHÄNGIGKEIT - Brüderlichkeit, Gleichheit, Zerbrechen

HAUS 12 = TRANSZENDENZ - Auflösung, Einsamkeit, Stille, Versenkung

AC = ASZENDENT - Ostpunkt, Sonnenaufgang, Frühlings-Equinox,

MC = MEDIUM COELI - Südpunkt, Mittagsspitze, Sommersonnenwende

DC = DESZENDENT - Ostpunkt, Sonnenuntergang, Herbst-Equinox,

IC = IMMUM COELI - Nordpunkt, Mitternacht, Wintersonnenwende

## **I. QUADRANT : DAS MENTALE EGO**

WIDDER (Haus 1, Mars) - INDIVIDUALITÄT  
Durchsetzung des spontanen, individuellen Willens

STIER (Haus 2, Venus) - BESITZ  
Materielle Absicherung als Bollwerk gegen die Umwelt

ZWILLINGE (Haus 3, Merkur) - INTELLEKT  
Betonung der verstandesmäßigen Fähigkeiten sowie der gesellschaftlichen Kontakte

## **II. QUADRANT: DAS EMOTIONALE EGO**

KREBS (Haus 4, Mond) - EMPFINDUNG  
Sehnen nach gefühlsmässiger Übereinstimmung mit der Welt

LÖWE (Haus 5, Sonne) - IDENTITÄT  
Bestreben, die Welt mit den eigenen Gefühlen in Übereinstimmung zu bringen

JUNGFRAU (Haus 6, Merkur) - EINORDNUNG  
Anpassung der seelischen Empfindungen an die Bedingungen der Umwelt

## **III. QUADRANT: DAS ALTER EGO**

WAAGE (Haus 7, Venus) - BEGEGNUNG  
ausgelagerte Wesensanteile, die man im Kontakt mit der Aussenwelt wieder zurückerhält

SKORPION (Haus 8, Pluto) - BINDUNG  
Bindung an den Schatten anderer, um die eigenen Verdrängungen in den Taten anderer stellvertretend in der Welt ausleben zu können

SCHÜTZE (Haus 9, Jupiter) - SINNFINDUNG  
Wissen, das einem über die Spiegelungen im kollektiven Selbst zufließt

## **IV. QUADRANT: DAS ÜBERPERSONALE SELBST**

STEINBOCK (Haus 10, Saturn) - GESELLSCHAFT  
Das eigene Wirken, welches ohne Rücksicht auf materielle Ziele für das Wohl der Gemeinschaft Bedeutung erlangt

WASSERMANN (Haus 11, Uranus) - UNABHÄNGIGKEIT  
Relativierung aller Werte und Sehnsucht nach denunpersönlichen Gesetzen des Ewigen

1FISCHE (Haus 12, Neptun) - TRANSZENDENZ  
Verweigerung der Anpassung an die Bedingungen der Umwelt und Verschmelzung mit dem schlummernden Empfinden subjektiver Göttlichkeit



## Gestirnsaspekte

KONJUNKTION = 0 GRAD (WIRKUNGSBEREICH 7-9 GRAD)

Die Konjunktion bringt die stärkste Verdichtung zweier Kräfte zum Vorschein. Je nach der Natur der Planeten kann es sich bei der Aspektierung um das harmonische Verschmelzen zweier energetischer Stromkreise handeln, die dich beständig mit Energie aufladen. Es kann aber auch sein, dass sich die Planeten aufgrund ihrer Natur nicht sehr gewogen sind und du deshalb das Stigma eines unbearbeiteten inneren Zwiespalts als Spannungs- und Konfliktsituation in dir trägst.

HALBSEXTIL = 30 GRAD (WIRKUNGSBEREICH 1 GRAD)

Hier geht es um Erkennen und Einbinden der Verschiedenheit der Dinge. Das Halbsextil ist kein disharmonischer Aspekt, doch durch das gespannte Gefälle zwischen einer fließenden Harmonie und einer züngelnden Differenzierungsfähigkeit birgt es eine gewisse nervöse innere Spannung in sich.

HALBQUADRAT = 45 GRAD (WIRKUNGSBEREICH 1-2 GRAD)

Das Halbquadrat wirkt als aufgerissener Spalt im Gefüge, denn es steht für die Materialisationen deiner negativen und aggressiven Gefühle, als Manifest deiner destruktiven Energien. In der Gestirnskombination, die dieser Aspekt beschreibt, kannst du die Ebene erkennen, auf welcher du deine destruktiven Energien bekämpfst.

SEXTIL = 60 GRAD (WIRKUNGSBEREICH 3-5 GRAD)

Der wunderbaren Spontaneität dieses Aspekts wohnt eine Disziplin inne und eine Freude jenseits von allem, was wir wissen. Gefühle fliegen durch dich hindurch, und nur wenn du versuchst, sie zu blockieren, werden sie gefährlich. Das Sextil schubst dich sanft an, damit du nicht stehenbleibst. Jedes äussere Tun geschieht völlig mühelos, denn es setzt voraus, dass du nur zu tun beabsichtigst, was sich sowieso zu erfüllen wünscht. Das Sextil bedeutet also, zu tun, was zu tun ist, und dies zu wollen!

QUADRAT = 90 GRAD (WIRKUNGSBEREICH 5-8 GRAD)

Das Quadrat ist die schwierigste von allen Hürden und damit der höchste Befreiungsaspekt (wenn du die Hürde meisterst). Das Erkennen der Wahrheit über sich selbst besteht im wesentlichen darin, dass man entdecken muss, was man unbewusst von sich selbst hält. Niemand würde von sich denken, dass er ein Verhinderer, Versager oder Zerstörer sei, und doch kann genau dies das Bild deines eigenen Unbewussten sein, gegen das du beständig ankämpfst. Weil dies alles passiert, ohne dass du dein missratenes Selbstbild erkennst, ist es aus dieser Perspektive sehr schwer und oft fast unmöglich, das Dilemma der Vergeblichkeit zu überwinden und zu entdecken, dass die Lösung nicht einfach darin besteht, die Hindernisse zu überwinden und alle Widerstände zu bekämpfen, sondern nur in der Entscheidung für absolute Bewusstheit und absolute Freiheit über alle äusseren Ziele hinweg!

TRIGON = 120 GRAD (WIRKUNGSBEREICH 4-7 GRAD)

Unter diesem Aspekt agierst du nicht nur bewusst, sondern du bist dir auch deiner selbst bewusst, sowohl als einer sich von anderen unterscheidenden Individualität als auch einer individuellen Wesenheit, die ein Teil kosmischen Bewusstseins ist. Du bist dir also ständig sowohl deiner Einmaligkeit als auch der Tatsache bewusst, dass du ein Teil des grossen Ganzen bist. Das nennt man die totale Übereinstimmung mit dem Kosmos oder wenigstens dem kosmischen Ausschnitt dieses Gestirns und dadurch auch eine totale Übereinstimmung mit deinem harmonischen Wesensteil.

#### ANDERTHALBQUADRAT = 135 GRAD (WIRKUNGSBEREICH 1-3 GRAD)

Das Anderthalbquadrat repräsentiert die potente Unvereinbarkeit deiner inneren Schaltkreise: Das Quadrat trachtet, das Erreichte zu fixieren, während das Halbquadrat zu Veränderungen drängt, deren Folgen Ungleichgewicht, aber auch Klarheit sind: die Bewusstheit des Selbst! Unter diesem Aspekt ist Entwicklung oft nur durch die aufgrund vitaler Antriebskräfte herbeigeführten Zerstörungen möglich.

#### QUINCUNX = 150 GRAD (WIRKUNGSBEREICH 2-4 GRAD)

Dieser Winkel weist darauf hin, dass die Antworten auf alle Fragen, die du dir stellst, in dir selbst liegen, wenn du dich aufmachst, sie zu suchen. Sie enthüllen sich dir, wenn du deine Aufmerksamkeit von der Erscheinungswelt weg und nach innen wendest; dann wird dir das Urwissen deines inneren Selbst zumindest teilweise bewusst. Erreichst du diese Bewusstheit nicht, dann wirst du von deiner eigenen Subjektivität verschluckt, die dich zwingt, in allem nur den gespensterhaften Schemen zu begegnen, die sich aus deinem unerlösten Streben nähren.

#### OPPOSITION = 180 GRAD (WIRKUNGSBEREICH 6-9 GRAD)

Die Opposition ist - wie der Name schon sagt - das Trennungssymbol schlechthin (Dualitätsprinzip) und somit die Grundlage für Unterscheidungen und Gegensätze. Hier hast du einen Teil deiner inneren Personen ausgelagert, damit du sie dort draussen in der Welt bekämpfen kannst. Man kann es aber auch umgekehrt ausdrücken: Die ungeliebten und in den Keller verbannten Personen in dir benutzen die Aussenwelt, um auf sich aufmerksam zu machen, und sie zwingen dich innerhalb deiner persönlichen Disposition je nach Gestirnsverbindung, sie wenigstens als Reflektierung in der Aussenwelt über die Eingriffe von aussen zu akzeptieren.

#### SPIEGELPUNKT = GLEICHE LÄNGE ZWEIER PLANETEN IN BEZUG AUF DIE WIDDER/WAAGE- BZW. KREBS/STEINBOCK-ACHSE (WIRKUNGSBEREICH 1,5 GRAD)

Diese "parallele" Verbindung räumt dir die Möglichkeit ein, deine inneren Fähigkeiten im Bereich der gespiegelten Gestirne so zu entwickeln, dass du die Realität, die du durch diese Perspektive wahrnimmst, als die irrlichternden Spiegelbilder in deinem Kopf erkennst. Es gibt keinen Ort, an den du flüchten kannst, denn du selbst bist der Ort. Du bist alle deine Orte. Du musst frei genug werden, die Energie deiner Bilder, die du in diesen Aspekt hineinfliesen lässt, zu erforschen, dabei wissend, dass du selbst die Grundlage dessen bist, was zu diesen Bildern führt, und dann die Bilder verlassen.

(c) AKRON

## WIRKUNGEN DER ASPEKTE

Jedes Horoskop besteht aus drei Ebenen, die ineinandergeschichtet die Grundstruktur der Psyche spiegeln. In der innersten Ebene finden wir die Planeten als Symbole aller unbewussten und bewussten Triebe. In der mittleren Schicht ist der Tierkreis angesiedelt, der für die Temperaments- und gefühlsmässige Einfärbung der Triebe zeichnet, und in der äusseren Lage sind die Häuser, die die Bereiche anzeigen, in denen die temperamentsmässig eingefärbten Triebe in das Leben übertragen werden.

Dieses Spektrum entspricht der vollständigen Farbpalette eines Bildermalers, wobei die Verwendung der Farben und ihre Anordnung auf dem Bild der individuellen Stellung eines Horoskops entsprechen. Denn so wie die Farben auf der Leinwand zur Darstellung des Sichtbaren zueinander stehen, so weisen die Planeten in ihrer Stellung untereinander auf die Qualität des inneren Dialoges hin. Wir können uns die Aspekte als den Dialog auf einer Bühne vorstellen, das Bühnenbild dabei als Tierkreis und die Kostüme als die Häuser. Die ganze Szenerie spiegelt die Psyche wider, wobei alle auftretenden Personen nur im Gesichtswinkel des Betrachters existieren. Dieser ist aber nicht nur "Schneewittchen" und "die sieben Zwerge", sondern auch Erzähler und Erzähltes, Beobachter und Autor gleichermaßen.

So ist es wichtig festzuhalten, mit welchen seiner Figuren sich der Horoskopeigner gerne identifiziert und welche er verdrängt. Denn erstere glaubt er selbst zu verkörpern, und letztere projiziert er auf die anderen, damit er sie dort bekämpfen kann. Damit bekämpft er aber seine Schattenseiten und hat sich dadurch vom eigenen Erkennen ausgeschlossen, weil es ihm unmöglich geworden ist, sich in dieser Auseinandersetzung als Gesamtes zu erkennen. Solche Spiegelfechtereien sind besonders bei Pluto-, Neptun-, Uranus- und Saturnaspekten zu erwarten, die in die persönliche Perspektive schwer zu integrieren sind.

Wenn zwei Planeten einen Aspekt miteinander bilden, wird das Wesen ihrer Kräfte durch die Art des Gestirnwinkels nicht berührt. Neptun bleibt also Neptun, ganz egal, ob es sich um eine Opposition oder ein Quadrat, ein Trigon oder eine Konjunktion handelt und wie genau der Winkel ihres Zusammentreffens ist. Nur die Möglichkeit einer Integration wird durch den Aspektwinkel bestimmt. Ein Trigon ist leichter in die Gesamtpsyche zu integrieren, weil sich die gegenseitigen Kräfte gewogener sind als bei einer Quadrat- oder Oppositionsstellung, wo sie sich gegenseitig bekämpfen. Das Prinzip der Energien und ihrer Austauschproblematik bleibt aber unangetastet, weil hier Schulden in die bewusste Person gehoben werden, die vom Verstand und von der Vernunft her gar nicht zu begleichen sind.

Aber auch Tierkreiszeichen und Häuser lassen sich in diesen Kreislauf einbeziehen, weil die von ihnen symbolisierten Kräfte identisch sind. Fische verkörpern, wenn auch in abgeschwächter Form, die gleiche Energie wie Neptun. Nur sind die vom Planeten symbolisierten Kräfte durch die Tierkreiszeichen bereits auf die Ebene gesellschaftlicher Anpassung reduziert. Verkörpert Neptun die ewige Sehnsucht nach Auflösung, so spiegelt sich in den Fischen gerade noch die Sehnsucht nach den inneren Mythen und Träumen wider und im 12ten Haus das gesellschaftliche Realisieren dieses Sehns in Form von Abkapselung, Meditation oder inflationärer Auflösung. Im Bestreben, die Wirkungen der Energien möglichst wenig in ihrem Fluss zu unterteilen, wurden ähnliche Energien, wie sie durch die Planeten, Tierkreiszeichen und Häuser nur im Ausdruck verschieden symbolisiert werden, in der Ausdeutung miteinander kombiniert.

## DIE GESTIRNSBEWEGUNGEN

*Ein jegliches hat seine Zeit, und alles  
Lebendige unter dem Himmel hat seine Stunde.*

*Salomon*

Stellen wir uns die Gestirne als eine Tür zum Unbekannten vor, hinter der jedesmal ein anderes Panorama liegt, wenn wir sie öffnen. Die Planeten stellen einen eigenen Kosmos, ein verkleinertes Muster aller Abläufe in der Welt dar und liefern uns die Vorlage zu einer Realität, die wir dann aus unserer persönlichen Sichtweise heraus interpretieren. Damit wird klar, dass die Astrologie nicht das Gesetz von Ursache und Wirkung in Frage stellt. Im Gegenteil: Sie fügt lediglich eine weitere Sichtweise innerhalb dieses Gesetzes hinzu. Wenn wir uns mit den Gestirnen auseinandersetzen, schaffen wir uns eine Spiegelung unseres kleinen Anteils an der Gesamtsituation. Wir gehen dabei davon aus, dass auch der sogenannte Zufall im Grunde determiniert ist, nämlich durch das Kraftfeld der Gestirne. Dadurch wird das Ewige durch die Raster unserer momentanen Vorstellung vorhersehbar. Und diese in den Alltag eingebundene Ewigkeit vermittelt immer eine Spur von Sehnsucht - von Gottessehnsucht. Astrologen versuchen, in den Bewegungen der Gestirne gewisse Formen und Strukturen zu finden, um über die Inhalte des Alltäglichen hinaus den Geist des Ewigen zu erkennen, weil sie instinktiv erahnen, dass ihre Sehnsüchte nur die Schatten jenes Geistes sind, welcher jenseits des Erfassbaren thront.

Mit anderen Worten: Jeder Mensch löst durch seine unbewussten Prägungen sein Schicksal aus, das er aber von seiner inneren Prägung abtrennt und als äusseres Ereignis wahrnimmt, damit er nicht erkennen muss, dass sein menschliches Bestreben nicht darauf zielt, die Welt kennenzulernen, sondern sich selbst immer mehr in seinen inneren Schicksalsmustern zu bestätigen. So durchlebt jedes Wesen die ihm eigene Lebensqualität, die es über seine unbewussten inneren Absichten realisiert und Schicksal nennt. Das Geburtshoroskop ist die eine Seite der Astrologie, die die Persönlichkeitsstrukturen generell festhält, Auslösungen dagegen sind die Positionen aktueller und zukünftiger Planetenstände in bezug auf das Geburtshoroskop, die das eigentliche Schicksal darstellen. Deshalb ist das Wissen um die Gestirnsstände oft sehr nützlich, um periodische Lebenskrisen zu verstehen und ihnen besser begegnen zu können. Denn wer die innere Absicht seiner karmischen Muster kennt, kann sich im Rahmen seiner vorgegebenen Schicksalsprägungen besser verwirklichen.

### TRANSITE

Die astrologische Schicksalsdeutung bedient sich einer Reihe von Methoden, deren anschaulichste und gleichzeitig wichtigste die Transite sind. Jeder Läufer kann sowohl seinen eigenen Platz und dessen Aspekte als auch die Plätze und Aspektierungen der übrigen Planeten im Radix transitieren. Sind dabei die Transite der schnellaufenden Gestirne wie Sonne, Mond, Merkur, Venus und Mars nur von kurzer, kaum spürbarer Alltagswirkung, so bilden die langsamlaufenden grossen Planeten wie Saturn, Uranus, Neptun und Pluto gleichermassen den Schicksalshintergrund, vor dem wir schreiten, denn sie zeigen unsere karmische, in den Hintergrund des Alltags eingewobene persönliche Struktur, die die Fäden unseres Handelns zu einem Schicksalsteppich verknüpft, auf dem wir uns gleichzeitig bewegen.

Um uns den Auswirkungen der unendlich vielfältig in sich vernetzten Horoskopeinflüsse bewusst zu werden, müssen wir wissen, dass die Bewegungen der Gestirne mit dem komplizierten Räderwerk einer Uhr vergleichbar sind. Niemals sollte ein einzelner Transit für sich gedeutet werden, denn hier sind die Planeten nicht nur der Kitt, der das Schicksal zusammenhält, sondern durch die sich wiederholenden, sich überlagernden und sich gegenseitig durchdringenden

Wirkungen wird der Plot des Schicksals überhaupt erst gebildet. Die Bewegungen sind der Nukleus, aus dem sich alle Vernetzungen und Verschränkungen der Planeten im Radixhoroskop in Raum und Zeit entfalten. In deren steter Wandlung und Umbildung entsteht erst das persönliche Schicksalsgewebe, in das auch unausgesprochene Assoziationen eingefädelt und die unterbewussten Zusammenhänge als Quelle jeden Schicksals erst recht deutlich werden.

## **PROGRESSIONEN**

Grundsätzlich bezeichnen die Transite also die sichtbaren Auslösungen im Leben, die aber noch der Grundlagen bedürfen, so wie das Wirksamwerden eines Grippe-Erregers der Voraussetzung eines geschwächten Immunsystems bedarf. Die labile Immunität wird durch die Sekundärprogressionen angezeigt, denn diese repräsentieren die Entwicklungstendenzen im menschlichen Leben. Sie schaffen gewissermassen erst die Voraussetzungen zu den Bedingungen, unter denen Transite Veränderungen überhaupt auslösen können.

Ein Beispiel: Zeigt die Jahresprogression eine Konjunktion zwischen Sonne und Venus an (Sonne läuft über Venus), so wird der Horoskopeigner während dieser Periode mit den Angelegenheiten konfrontiert, die durch seine Venus dirigiert werden: Ästhetisierung des eigenen Egos, Kultivierung der äusseren Umgangsformen, schöpferische Entfaltung der inneren Hingabe, Eigenliebe, Selbstüberschätzung oder sexuelle Selbstpräsentation. Wenn nun aber die Radix-Venus zusätzlich ein Quadrat des transitierenden Plutos empfängt, dann steigert sich die sexuelle Energie während dieser Zeit ins Unermessliche und überschlägt sich in emotionalen Übergriffen, seelischer Einschnürung, übersteigter Drüsentätigkeit, krankhafter Eifersucht oder Hysterie.

Direktionen und Transite gehören deshalb zusammen, und zwar derart, dass die schnellaufenden Gestirne Sonne bis Mars die (progressive) Grundlage bilden, die von den langsamlaufenden Planeten Jupiter bis Pluto die notwendige (transitäre) Auslösung empfangen, damit sich das Schicksal vollziehen kann.

## **QUALITÄT UND ORBIS**

Dabei darf der Orbis höchstens  $1^\circ$  betragen, bei schwachen Aspekten (Halbsextil, Halbquadrat, Anderthalbquadrat, Quincunx) sogar nur  $30'$ . Die Verbindungen durch die laufenden Gestirne sind bei Sextil und Trigon harmonisch zu interpretieren (+), oder dynamisch bei Halbquadrat, Quadrat, Anderthalbquadrat, Quincunx und Opposition (-). Das Halbsextil gilt mehrheitlich als gut (obwohl die Differenz von  $30^\circ$  ein etwas beziehungsloses Nebeneinanderstehen anzeigt), und bei der Konjunktion kommt es auf die Beziehung der verbundenen Gestirne an. Überhaupt - und das ist das Wichtigste - kommt es immer auf die Qualität der betroffenen Planeten-Konfiguration (Radix-Stellung) an. Liegt zwischen den sich berührenden Planeten oder Achsen im Geburtsradix keine Verbindung vor, dann wird auch die Auslösung nicht von überschäumendem Ausdruck sein. Ist aber eine Radixbindung vorgegeben, dann wird diese gewissermassen aus der Latenz gehoben und aktualisiert.

(c) AKRON

## KOEFFIZIENTEN-TABELLE

0-50 Dieser Wert ist belanglos. Die Auswirkungen dieses Gestirns spiegeln sich (noch) nicht in deinem Karma wider. Auch auf der materiellen Ebene wirst du von diesen Schwingungen nur am Rande berührt. Du kannst die Beschreibung ohne weiteres überspringen.

50-60 Hier wirst du vom Geist dieses Gestirns leicht gestreift. Es ist (noch) nicht das tiefe Grauen, das dich hier umzingelt, aber es sind doch ein paar Pfeile aus dem Köcher dieses Gestirns, die sich in deiner Psyche winden.

60-85 Das Gestirn klopft heftig an. Nimm die Herausforderung an, denn durch die Integration der durch diese Konstellation symbolisierten Teile kommst du der Selbsterkenntnis auf die Spur!

85-100 Nun öffnet sich die Tür und dein Doppelgänger tritt auf! Es ist der schmerzhafteste Teil, den du im Keller vor dir selbst versteckst. Jetzt ist er aus dem Kellerfenster geklettert und will herein: ein ungeliebtes Personar aus deiner verdrängten inneren Hölle. Benutz es als Tür zu dir selbst!

100-120 Hab keine Angst vor Veränderung, denn jetzt erkennst du, du selbst bist die Veränderung, und du veränderst dich jederzeit, auch jetzt, da du im Begriff bist, das von dir Ausgegrenzte wieder zurückzunehmen. Hab keine Angst, denn es handelt sich nur um einen kleinen Umweg auf dem Weg nach Hause!

120-135 So näherst du dich dem, was du schon immer warst und immer sein wirst: individualisiertes Bewusstsein (wenigstens im Umfeld dieses Gestirneinflusses). Für diese Erkenntnis nimmst du auch einen Einbruch in die Dunkelgründe deiner Seele in Kauf!

135-150 Noch bist du hingerissen von der Tatsache, dass du dich erkennst, und glaubst, du verdankst es deiner Einsicht. Doch wichtiger als das Erkennen selbst ist die Situation, in der du erkennst, denn jetzt bewegst du dich auf deinen Energiekörper zu. Schon bald wirst du spüren, wer du noch bist ausser dem, der du zu sein glaubst!

150-180 "Tue, was du willst!" heisst hier nicht mehr, dass du tun kannst, was du willst, sondern dass du nur wollen kannst, was du bist. Allmählich dämmert dir die karmische Grundlage dieser kosmischen Verstrickung.

180-200 Langsam entwindest du dich dem kollektiven Tummelplatz des Ich - und du erkennst die kosmischen Zusammenhänge. Diese Gestirnskonstellation ist das Tor zu deinem höheren Selbst!

Über 200 Jede Konstellation über zweihundert Punkte ist ein Weg, der dich unbeirrt und rücksichtslos in den Tempel deines lange verlorenen wahren inneren Wesens zurückführt.

(c) AKRON

# DER SCHLÜSSEL ZUR KARMABERECHNUNG

## DER KOEFFIZIENT PLANETARER VERNETZUNGEN

Im folgenden Beispiel sehen wir eine Aufstellung aller möglichen Gestirnsvariationen neben einem Energie-Koeffizienten. Wir unterscheiden zwischen Aspekten, Planetenbesetzungen, Häuserstellungen und Herrscherverbindungen und haben jeder Variante einen Prozent-Wert zugeteilt:

### SONNE/MOND

100% Konjunktion (-); Trigon (+); Quadrat (-); Opposition (-); Spiegelpunkt (-)

85% Sextil (+)

75% Anderthalbquadrat (-); Quincunx (-); Sonne in Haus 4; Mond in Löwe

60% Halbquadrat (-); Mond in Haus 5; Sonne in Krebs

50% Halbsextil; IC in Löwe

40% Hausspitze 5 in Krebs

5% Herrscher von Haus 4 in Haus 5; Herrscher von Haus 5 in Haus 4

Nun rechnen wir alle Werte zusammen, und aus dem erzielten Konstellations-Koeffizienten können wir dann die Intensität (karmische Verdichtung) des betreffenden Gestirns ablesen.

### BEISPIEL

Wenn wir eine Sonne/Mond-Konjunktion im Zeichen Löwe vorfinden, dann zählen wir 100% für die Konjunktion und 75% für Mond in Löwe zusammen (=175%). Für die Stellung im 4ten Haus (Sonne in Haus 4) addieren wir 75% hinzu (=250%). Danach schauen wir uns den Stand der Häuserspitzen an. Steht die Spitze des 4ten Hauses (IC) im Zeichen Löwe, dann zählen wir weitere 50% dazu (=300%). Als letztes untersuchen wir die Herrscher der betreffenden Zeichen. Wenn die Spitze des 5ten Hauses ebenfalls in Löwe steht und der Herrscher von Löwe (Sonne) sich im 4ten Haus aufhält, dann ist die Gleichung erfüllt: "Herrscher von Haus 5 in Haus 4". Somit zählen wir 5% zu unserer Summe hinzu und kommen auf 325%. Der Koeffizient für Sonne/Mond im obigen Beispiel ist 325.

Das ist ein selten vorkommender, äusserst hoher Wert und würde bedeuten, dass diese Gestirnsverbindung wahrscheinlich schon im Zentrum einer ganzen Ahnenreihe stand. Üblich sind Werte zwischen 40 (schwach) und 120 (stark): Die folgenden Computertexte reflektieren einen durchschnittlichen Energie-Koeffizienten von 150% 100 ist eine recht spürbare und 150 schon ein sehr einschneidende Grösse. Werte über 150 sind dominierende Lebensthemen und Werte über 200 vererbte, generationenmässig noch unbearbeitete karmische Verstrickungen.

### +/- (positiv/negativ)

Aufgepasst! Bei Verbindungen der inneren Gestirne (das sind Aspekte ohne Saturn und die äusseren Planeten) wurden der besseren Unterscheidung wegen die Energien in harmonische (+) und disharmonische (-) unterteilt. Doch wohlgermerkt: Es gibt harmonische Verbindungen, deren Harmonie lediglich den feigen Rausch einer ängstlichen, lebensvermeidenden Weltflucht impliziert, das wirklichkeitsfeindliche Ausweichen in eine trügerische Sehnsucht; umgekehrt bedeuten disharmonische Aspekte nicht nur unbewusste und schwer in das gesellschaftliche Leben integrierbare Spannungssituationen, sondern oft auch (nach schweren inneren Kämpfen) die heroische Überwindung uralter karmischer Verstrickungen.

Schauen wir uns das Verhältnis zwischen "positiven" und "negativen" Aspektierungen in unserem Musterbeispiel an. Die Konjunktion bedeutet 100% (-), die Planetenstellungen in Zeichen und Häusern sind wertneutral, so dass wir in unserem Modell davon ausgehen können, dass der Horoskopeigner von seinem Sonne/Mond-Energie-Koeffizienten (325) ungefähr einen Drittel (100) auf der unbewussten und negativen, vielleicht aber auch ereignishafteren und daher tiefschürfenderen Ebene leben darf. Diese Unterteilung entfällt wie gesagt bei den karmischen Verbindungen von Saturn, Uranus, Neptun und Pluto, wo selbst die sogenannten harmonischen Aspekte Tore ins Unfassbare darstellen und Unerkanntes aus dem Unbekannten zulassen können.

(c) AKRON



# **PARTNERSCHAFTSASTROLOGIE**

## **AUS TIEFENPSYCHOLOGISCHER SICHT**

Um die Partnerschaftsastrologie in ihrem tieferen Sinn zu verstehen, müssen wir das Prinzip von Ursache und Wirkung verlassen. Dieses Prinzip ist nur ein Kunstgriff unseres Verstandes, um uns die Strukturen in der Welt einsichtiger zu machen (denn die Voraussetzungen unseres Verstandes zwingen uns, die Welt nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung zu betrachten). Wir müssen begreifen, dass die Ursachen, aus denen sich die Wirkungen ergeben, selbst nur Wirkungen zurückliegender Ursachen sind, die sich auf immer weiter zurückliegende Voraussetzungen zurückführen lassen. Probleme in der Beziehung sind die Wirkungen weiter zurückliegender Ursachen, die wiederum Wirkungen noch tieferer Ursachen sind. Man muss sich Gedanken über die Gesamtzusammenhänge machen, um sich mit seinen Problemen spirituell oder tiefenastrologisch auseinandersetzen zu können.

Es ist nicht nur der Partner, der uns gibt oder nicht gibt, was wir von ihm erwarten; genauso sind wir es selbst, die den anderen unbewusst dazu zwingen, uns das Bild zu vermitteln, das wir aufgrund unserer Vorstellung von ihm erwarten. Solche Beobachtungen helfen uns zu erkennen, dass unsere objektive Wirklichkeit einem Denken entspricht, das sich aus seinen Beobachtungen selbst ausschliesst, weil es glaubt, ausserhalb zu stehen und den anderen getrennt von der eigenen Vorstellung zu sehen. In Wirklichkeit gibt es nur die Wechselwirkung zwischen dem Beobachter und dem Beobachteten, wobei der Beobachter das, was er sehen will, in das zu Beobachtende einfließen lässt, um in der Aussenwelt die Bestätigung für das zu bekommen, was er sehen will.

Erst wenn wir den anderen von unserem inneren Bild abziehen, können wir ihn wirklich sehen, da er sonst mit unserer inneren Vorstellung verschmilzt. Wir sehen eine Sache nicht so, wie sie ist, sondern nur so, wie wir sie sehen wollen. Wenn Disharmonien zum Partner in unserer Psyche angelegt sind, dann kann sich der andere verhalten, wie er will - immer wird er von unserem unbewussten Verhalten in eine Lage gezwungen, in der sich die Spannungen auch auslösen. Das, was mir im anderen begegnet, sind meine inneren Bilder, die mich zwingen, mich denjenigen Umständen in der Umwelt auszuliefern, die mich dorthin dirigieren, wo mich mein gelebtes, akzeptiertes Schicksal freudig belohnt oder mich meine Verdrängungen zwangsweise von aussen wieder einholen. Immer sind es die Gefühle uns selbst gegenüber, die uns einladen, den anderen aus jener Perspektive zu beurteilen, die den Gefühlen entspricht, mit denen wir uns identifizieren. Es sind die uns anziehenden Gefühle, an die wir uns je nach Anlagen zu binden haben und die dann über diese Bindungen die Funktionen oder Wirkungen in unserem Leben festlegen, die wir aufgrund unserer Veranlagungen über den Partner in unser persönliches Schicksal übernehmen.

Dieses Geflecht, das dem Verhalten der menschlichen Psyche entspricht, sich immer auf irgend etwas zu beziehen, ist die Welt, die sich aus dem Bewusstsein dieser Bilder nährt. Es ist also wichtig zu wissen, dass die Probleme in einer Partnerschaft auch Probleme einer Folge von Wirkungsprinzipien sind, die auf Ursachen folgen, deren Grundlagen in uns selbst zu suchen sind. Dieses Beziehungsgeflecht zieht sich durch die Geschichte der Menschheit und wird gleichsam zu der Strasse, auf der sich Generationen vererbter Vorstellungen bewegen. Und so, wie die Menschheit keinen Frieden finden wird, solange sie ihr Verhalten nicht ändert, weil der Krieg exakt den Auswirkungen menschlicher Verhaltensmuster entspricht, so werden sich die Partnerschaftsprobleme nicht ändern, wenn man dem anderen die Schuld gibt. Der andere ist nicht nur Ursache, sondern auch Wirkung in unserem eigenen Verhalten, das gleichzeitig in die

Vergangenheit und in die Zukunft weist.

## DER KYBERNETISCHE ANSATZ

Ein ins Wasser geworfener Stein verursacht Wellen - doch der Flug setzt das Werfen eines Werfenden voraus und beginnt beim Loslassen des Steins. Psychologisch relevant sind beide Aspekte: der «Hintergrund der Erwartungshaltung des Werfenden» ebenso wie die «Zukunft der Wellen, die der Stein (= die Erwartungshaltung des Werfenden) auslöst». Beide Aspekte ein und desselben Vorgangs überlagern sich im Moment des Aufschlagens des Steins auf der Wasseroberfläche. Dies ist der magische Brennpunkt, den es zu untersuchen gilt, weil sich hier das Bild des anderen fokussiert.

Nehmen wir einmal an, Eva wünscht sich einen lieben, netten und zärtlichen Mann. Ein solcher Wunsch ist niemals der Anfang - genausowenig wie ein Keimling nur Anfang ist, sondern immer auch Frucht einer vorangegangenen Blüte -, sondern er impliziert bereits zwei entscheidende Voraussetzungen oder Vorgeschichten: zum einen den Wunsch selbst und zum anderen den Hintergrund dieses Wunsches. Wir gehen davon aus, dass das, was wir uns wünschen, uns deshalb fehlt, weil es uns zufälligerweise noch nicht über den Weg gelaufen ist. Das Fehlende auf der horizontalen Ebene ist uns noch nicht begegnet, weil wir uns noch nicht genügend auf der flächendeckenden Ebene der Realität umgesehen haben, um dem Gewünschten zu begegnen. Doch im Grunde verhält es sich gerade umgekehrt: Das Fehlende verbirgt sich vor uns auf der rationalen Ebene gerade aus dem Grund, weil es uns fehlt. Was sich hier aus der dualen Ebene wie ein Widerspruch andeutet, ist gerade ein Grund, warum wir aus der dualen Ebene des Verstandes die psychologischen Probleme der Seele nie erkennen können. Denn das, was uns fehlt, kann gerade deshalb nicht von uns gesehen werden, weil es sich vor uns verbirgt. Um das Problem überhaupt zu erkennen, müssten wir unsere Sichtweise ändern, da alles, was wir aus der alten Perspektive betrachten, immer genau das ungesehene Problem ausdrückt. Das bedeutet im konkreten Fall: Solange Eva mit ihren abgespaltenen inneren männlichen Anteilen keinen inneren Frieden findet, solange kann sie keinen entsprechenden Mann in der Aussenwelt anziehen. Der Mann, von dem sie sich anziehen lässt, muss sie zwangsläufig enttäuschen, weil das ganz genau ihrer unbewussten inneren Abmachung entspricht, solange in der Aussenwelt enttäuscht zu werden, solange sie ihre inneren Verstrickungen nicht erkennen kann

Wenn also Eva die Werfende und ihre Absicht die ist, einen lieben Mann zu finden, dann ist die «Vergangenheit der zukünftigen Absicht der Werfenden» wahrscheinlich eine unbewusste Ablehnung des Mannes (der verdrängte Hintergrund ihrer Partnerschaftssituation), die sich unbeabsichtigt und ohne Evas Wissen in jeder Absicht inkarniert.

Was passiert jetzt? In dem Moment, wenn sich der Wunsch in der Realität verwirklicht (das ist der Moment des Aufschlagens des Steins auf der Wasseroberfläche, wo sie dem Partner in der Realität begegnet), begegnet Eva ihrem beabsichtigten Mann, der ihr aber nicht objektiv, sondern auf der Grundlage ihrer unbewussten inneren Disposition begegnet. Wenn wir annehmen, dass Eva nicht die Zuneigung ihres Vaters bekam, könnte sich dieses Muster in der Partnerschaft so auswirken, dass sie sich nur von einem Mann angezogen fühlt, der sie enttäuschen wird, ja geradezu enttäuschen muss, damit sich die auf die unterbliebene Vaterliebe entwickelte psychische Reaktion, das «Zuneigungs-Verhinderungsmuster», also «das, was ich sowieso nicht kriege, auch nicht zu wollen», erfüllen kann. Denn was Eva nicht weiss: In jedem äusseren Wunsch fährt ihre unbewusste

Verhinderung als blinder Passagier mit und zwingt sie, ihre Option einzulösen - zum Beispiel, die Zuneigung eines Mannes niemals annehmen zu wollen. Die Partnerschaftsanziehung funktioniert also nicht, sondern es ist vielmehr so, dass sich die Anziehung nach ihren eigenen komplexen Gesetzen vollzieht, die die unbewusst in den Wunsch eingelagerten Konditionen mit einschließt, und nicht nach den Gesetzen der bewussten Absichten der Wünschenden. Dies kann mit Hilfe der astrologischen Komponenten besser nachvollzogen werden.

Natürlich genügt die astrologische Sichtweise nicht, um die Zusammenhänge in der Psyche, die die Seele zu dem einen oder anderen Menschen hinzieht, vollständig erkennen zu können. Deshalb sei an dieser Stelle auch die ketzerische Frage erlaubt, was unsere Eva in diesem Fall unternehmen müsste, wenn sie sich wirklich tiefer mit ihrer Partnerwahl auseinandersetzen möchte? Sie müsste sich zuerst einmal damit auseinandersetzen, welches die Voraussetzungen ihrer Wünsche sind, also welche unbewussten Verhinderungen an ihren geäußerten Wunsch gebunden sind. Sie müsste ihre eigene Geschichte «rekapitulieren», um die Zusammenhänge zu erkennen, warum sie ist, was sie ist. Vielleicht erklärt sich ihre persönliche Geschichte dann so: Die kleine Eva, die sich von ihrem Vater beleidigt und zurückgestossen fühlte, weil er ihr die jüngere Schwester vorzog, reagierte darauf, indem sie sich als nicht liebenswert empfand. Da sie auf ihre Gefühle aber nicht verzichten konnte, versuchte sie, die negative Situation zu kontrollieren, um wenigstens (aktiv) nicht zu wollen, was sie in Wirklichkeit sowieso nicht erhielt. Deshalb wollte sie als Kind niemals Zärtlichkeiten von «Vätern» annehmen. Bei der erwachsenen Eva ist diese negative Fixierung noch immer vorhanden, denn jetzt interessiert sie sich nur für Männer, die sie aus ihrer negativen Prägung als Strafe gegen den Vater ablehnen kann - was auf eine unbefriedigende Weise in sich stimmt.

Zur Vertiefung noch ein anderes Beispiel: Ein gehemmter Mann mit unterdrücktem Geschlechtstrieb wünscht sich eine Frau mit grossem Busen und Rubens-Figur. Auch hier sind die Voraussetzungen schon vorher relevant: «Die Vergangenheit der zukünftigen Absicht des Wünschenden» beabsichtigt wahrscheinlich das dominante Mutterbild. Dieses Bild schwingt als unsichtbare Frequenz durch Zeit und Raum und findet in der mütterlichen Frau Resonanz, die einen «kleinen Jungen» sucht. Vergessen wir nicht: Die Zukunft der Wellen muss einen inneren Zusammenhang mit der Vergangenheit «der zukünftigen Absicht des Werfenden» haben, wenn das Ganze funktionieren soll. Dies bedeutet: Eine mütterliche Frau, die sich einen Macho wünscht, empfängt nicht auf dieser Frequenz.

Dieser Mann kann nur eine Frau anziehen, die in ihrer eigenen Prägung mit seiner inneren Anlage übereinstimmt. Deshalb ist auch der oft gehörte Ausspruch nicht relevant, dass man in der Partnerschaft jemand negativ beeinflussen könnte. Man kann jemanden nur zu sich selbst (hin) beeinflussen, also zu dem, was in ihm latent schon angelegt ist, und selbst das auch nur zu dem Zeitpunkt, wenn der andere diese Auslösung selbst anstrebt. Ja, der Beeinflussende ist hier selbst Opfer, denn er wird vom Opfer angezogen, wenn es Zeit ist, dass sich diese Latenz manifestieren will. Es ist also gar nicht falsch, wenn man umgekehrt behauptet, dass der Zu-Beeinflussende den Beeinflussenden genauso sucht, um seine unbewussten Schicksalsmuster aus der Latenz heben zu können. Damit sind wir wieder bei der Partnerschafts-Astrologie.

## **DIE LÜGE IN DER PARTNERSCHAFT**

Eines der unentschlüsselten Geheimnisse des Lebens ist die Liebe, denn darin drückt sich die Anziehung der Gegensätze aus, die Sehnsucht zwischen Mann und Frau, um die verlorene Einheit wiederherzustellen, oder - allegorisch ausgedrückt - den Zustand vor der Vertreibung aus dem Paradies. Mit dem Sündenfall zerbrach die Einheit zwischen Gott und Schöpfung, zwischen Mensch

und Natur, und seither stehen sich diese als Polaritäten unversöhnlich gegenüber. Aufgrund ihrer inneren, wesenhaften Zusammengehörigkeit ziehen sich alle Gegensätze unwiderstehlich an. Jedes Wesen ist ein Teil des Ganzen und versucht deshalb immer wieder, mit dem Ganzen zu verschmelzen. Im ewigen Schöpfungsplan, der die Vorgänge in der Natur steuert und für die Erhaltung der Arten und die Weitergabe der Fackel des Geistes sorgt, liegt der Drang nach Einswerdung der Geschöpfe in der Liebe. Auch die Vergeistigung seelischer Lebensformen, die an eine materielle Form gebunden sind, ist in diesem Plan als eine natürliche, gleichsam evolutionäre Notwendigkeit enthalten. Die Liebe steht also für das universale Streben der Vielheit nach der Einheit auf der Ebene der Seele, des Leibes und des Geistes.

Aber das ist nur die eine, von unserem Ego verklärte Seite. Mephisto würde auf die Frage, was Liebe ist, antworten: «Liebe ist nicht die Befriedigung eines Bedürfnisses, sondern die Voraussetzung für alle anderen». Was mag das bedeuten? Zuerst einmal, dass wir von der Liebe ergriffen werden wollen. Dann wäre die nächste Frage: Was ist die Voraussetzung eines solchen Wunsches? Die Antwort ist klar: Die eigene Unvollständigkeit und das daraus abgeleitete Streben nach Vollständigkeit. Was aber ist Vollständigkeit? Hier wird die Antwort schon schwerer, denn wir können nicht annehmen, dass das Streben nach Vollständigkeit und das Verschmelzen mit dem anderen uns wirklich Vollständigkeit schenken kann. Aber vielleicht geht es gar nicht um Vollständigkeit; vielleicht geht es nur um das Bild von Vollständigkeit. Dann fiel die Antwort schon leichter: Das angesteuerte Ziel von Vollständigkeit wäre das aus sich ausgelagerte, niemals zu erreichende Ziel, das trotzdem ständig angepeilt werden will. Nicht um es zu erreichen, sondern um von der Illusion abzulenken, dass es gar nicht erreicht werden kann. Denn liesse es sich erreichen, dann brächte sich der Mensch um sein Ziel. Damit drückte sich in der Liebe die illusionäre Sehnsucht des Unvollkommenen aus, in den Schoss des Vollkommenen wieder aufgenommen zu werden, dem es (durch die Paradiesvertreibung) eben entkommen war. Deshalb müssen wir uns an dieser Stelle mit der Frage auseinandersetzen, was ist Vollkommenheit? Vollkommenheit wäre nach unseren psychologischen Erkenntnissen der Naturzustand und der Zustand vor dem Fall aus dem Zustand der Unschuld. Was aber ist der Zustand vor dem Fall aus dem Zustand der Unschuld? Es ist das  
 Verharren  
 im  
 Unbewussten

Im Prinzip entspricht die Liebe dem Zustand, bevor wir uns von unserer Umwelt als verschieden bewusst wurden, und das wiederum entspricht dem Rückfall in die numinose Phase vor der Bewusstwerdung durch den menschlichen Verstand: also gewissermassen bevor wir mit dem zweischneidigen Denken, das uns unsere Erkenntnisbilder polarisieren lässt, ausgestattet wurden. Das individuelle Bewusstsein, das feststellt «ich bin», stellt im gleichen Gedankengang auch fest, dass das «Nicht-Ich» etwas Fremdes ist, vor dem es sich in acht nehmen muss. Gleichzeitig ist das der Preis, der uns aus der Paradieseinheit katapultiert, die wir unbewusst wieder erreichen wollen, obwohl wir ihr auf der bewussten Ebene alles entgegenstellen. Und hier offenbart sich der schizoide Mechanismus unseres instinktiven Verhaltens. Im Bauch wollen wir miteinander verschmelzen, im Kopf wollen wir jedoch voneinander getrennt bleiben, und das ist es, was auch den Unterscheidungsmechanismus in unserem Wahrnehmungsverhalten beeinflusst. Denn der Kopf, der sich mit dem anderen nicht verschmelzen, sondern ihn sich nach seinen eigenen Gesichtspunkten einverleiben möchte, wird in der Partnerschaftsanalyse nicht den anderen, sondern nur die «Beschreibung des anderen» anstreben, und zwar nach seinem eigenen Bild. Deshalb ist das Problem, das wir haben, dass wir niemals den anderen anstreben, sondern nur das eigene Spiegelbild, von dem wir uns anziehen lassen, und zwar nach den Kriterien der Werte, die wir dem Partner oder der Partnerin vorher aufoktroiert haben. Es sind deshalb immer unsere eigenen Bilder, mit denen wir kommunizieren, weil wir den anderen gar nicht so, wie er ist, wahrnehmen, sondern nur so, wie wir ihn sehen. Wir sehen ihn durch die Verschmelzungssehnsucht der in uns selbst unerfüllten Bilder, von denen wir uns durch einen geeigneten Träger, auf den wir zuvor unsere

eigenen Wünsche übertragen haben, anziehen lassen. Wir lassen also unsere Übertragungen in der Partnerschaft «sich durch sich selbst lieben», indem wir ihnen unsere eigene Identität «hinterherspiegeln», damit wir nicht das Gefühl bekommen, dass was «nicht uns entspricht», etwas mit unseren inneren Sehnsüchten zu tun haben sollte. Somit sind wir für einen kurzen Augenblick wieder innerhalb des Paradieses, obwohl wir uns in Wirklichkeit natürlich ausserhalb befinden.

Normalerweise hat also das, was wir in einer Beziehung sehen, mit dem anderen wenig zu tun. Denn wir sehen den anderen ja nicht so, wie er ist, sondern nur so, wie wir ihn sehen wollen. Wenn wir voraussetzen, dass wir die Welt so sehen, wie wir gelernt haben, sie wahrzunehmen, und wir aus dem Angebot, wie wir wahrnehmen können, nur aus den Möglichkeiten unserer ererbten Anlagen wählen können, wird uns klar, dass das, was wir im anderen erkennen, immer auch etwas mit uns selbst zu tun hat. Im Prinzip begegnen wir im anderen immer auch den eigenen Möglichkeiten, die wir durch den anderen reflektiert bekommen. Weil wir alle dazu neigen, immer sehr subjektiv etwas für richtig und falsch zu halten, bedingt jede Auseinandersetzung mit dem anderen zuerst einmal die Auseinandersetzung mit unserem eigenen Selbst.

Dieses Selbst ist die Gesamtheit. Deshalb schliesst es notwendigerweise auch alles, was wir beim anderen betrachten, mit ein. Darum ist auch die Frage müssig, ist es der andere, der auf mich einwirkt, oder bin ich es selbst, der seine ausgelagerten Teile durch den anderen zurückreflektiert bekommt. Es ist immer sowohl das eine als auch das andere. Damit ich das, was ich bei mir selbst nicht sehe, zurückreflektiert bekomme, brauche ich eine geeignete Projektionsfläche. Und deshalb suche ich mir unbewusst den Partner aus, der geeignet ist, das bei mir Ungesehene zu reflektieren, so dass ich meinen unbewussten Teilen im anderen begegnen kann. Deswegen ist der andere immer auch das, was er für mich reflektiert. Wenigstens für mich. Was er ausserhalb von mir für sich selbst und andere noch sein könnte, braucht mich nicht zu interessieren. Weil ich ihn aus dieser Perspektive, also ausserhalb der Ausrichtung, wie ich ihn sehe, sowieso nicht wahrnehme. Weil alles, was wir im anderen sehen, immer nur mit uns selbst zu tun hat, müssten wir folgerichtig feststellen, dass es gar keine Partnerschaftsastrologie geben kann, sondern nur eine psychologische Selbstanschauung der Teile, die ich in mir abgespalten und ausgelagert habe und die ich nun über den anderen wieder zurückzubekommen hoffe.

## **DIE ASPEKTE**

Die Beziehungsaspekte zeigen an, wie sich die Teile, die wir bei uns ausgelagert haben, mit den Teilen, die andere bei sich ausgelagert haben, zu Reaktionsmustern und Verhaltensabläufen verbinden, die an unsere Bewusstseinstüre pochen und um Wiederaufnahme in unsere überpersonale Seelenstruktur bitten. Die wechselseitigen Verbindungen verraten, wie sich Menschen in Gruppen energetisch aufeinander abstimmen, denn «das, was wir zu sein glauben», ist die eine Seite unserer Persönlichkeit, und «das, was durch die anderen auf uns zukommt», entspricht dem unbekannteren Teil unseres Wesens, das uns mit den abgespaltenen Teilen unserer Persönlichkeit über die anderen berührt. Deshalb sind Beziehungen nicht nur ein Ergebnis der Art und Weise, wie Menschen untereinander kommunizieren, sondern auch das Ergebnis der Suche nach der eigenen Vollständigkeit. Das, was der andere uns spiegelt, ist der uns selbst unbekannt Teil unseres Wesens, der erkannt und wieder zurückgenommen werden möchte, und wir, die wir so tun, als seien wir das, was der Verstand glaubt, das wir sind, müssen uns damit abfinden, dass es uns nicht gelingen wird, uns zu erkennen, solange wir den Schatten im anderen nicht zulassen können. Da jene unbequemen Kräfte im Aussen unsere eigene Schöpferkraft und unseren schöpferischen Willen mit darstellen, müssen wir wissen, dass es in dieser Hinsicht keine Entwicklung geben kann, solange wir den Partner und alles, was uns aus der Aussenwelt berührt, nicht auch in unsere Entwicklung

miteinbeziehen können.

Im Grunde genügt es nicht, nur einfach die Beziehung zu betrachten; es wäre wichtig, auch die Voraussetzungen zu sehen, warum mich der eine oder andere Partner in einer Lebensphase anzieht. Das Festhalten am Ich entspricht der Angst vor dem Verlust des Egos. Man hält an Bildern fest, auf die man das Bild seiner Identität übertragen hat, und verteidigt nun mit den Waffen der Ausgrenzung die eigene Vorstellung des anderen! Damit ist der Schatten, den wir vor uns selbst verstecken und auf die anderen projizieren, zu einem Teil des eigenen Verhaltens geworden, indem wir stellvertretend für das bei uns selbst Unerkannte das Unbequeme in der Umwelt angreifen und zerstören. Damit werden wir wieder mit der Frage konfrontiert: Nehmen wir die objektive Aussenwelt wahr oder nur unsere subjektiven Vorstellungen, die wir der Aussenwelt nachgebildet haben? Ist es der Partner oder die Partnerin, die wir sehen, oder sind es unsere eigenen Übertragungen, die wir im anderen zurückbetrachtet erhalten? Nehmen wir ihn überhaupt objektiv wahr oder nur unsere subjektiven Vorstellungsmuster, wie wir ihn sehen? Gibt es ein Ziel, auf das wir uns ausrichten, oder gibt es nie ein Ende für das, was innerhalb der «Innenwelt unser Aussenwelt unserer Innenwelt» nicht weiterführt?

Auf unserer Reise durchlaufen wir endlose Lernschlaufen, also Erfahrungen, die unseren Persönlichkeitskern mit anderen Energiemustern zu endlosen Kombinationen an Lern- und damit an Bewusstseinerfahrung verschmelzen. Jedesmal, wenn uns das Unbewusste mit neuen Perspektiven (und damit neuen Seelenanteilen) konfrontieren möchte, dann ruft es gewissermassen als Schicksalsauslösung solche Begegnungen in unser Leben, die uns Teile der Antworten reflektieren, nach denen wir suchen. Denn schliesslich ist es kein Zufall, wer in unser Leben tritt, weil wir im Unbewussten wie ein riesiges Energiegebilde miteinander vernetzt sind und dann die passenden Partner in unser Leben ziehen, wenn es gilt, unsere Bewusstseinerfahrungen auszudehnen und über den anderen unerkannt neue Perspektiven auf unseren Weg zu ziehen, die darauf warten, in uns entdeckt und in unsere Entwicklung integriert zu werden. Im Grunde können wir den anderen als eine mögliche Ergänzung des bei uns selbst Unerkannten betrachten, der uns in der Konfrontation mit den unangenehmen Teilen seiner Persönlichkeit an die bei uns selbst ungelebten Inhalte erinnert. Umgekehrt kann mir auch eine vertiefte Betrachtung der Probleme, die mir durch den anderen bewusst werden, etwas von dem zeigen, was an mir selbst unerlöst ist und in die Beziehung eingebracht werden kann.

Mit anderen Worten, die Partner, so wie sie sich uns darstellen, entsprechen der Summe unserer Erfahrungen, die wir mit den Widersprüchen in uns selbst gemacht haben. Das entspricht gleichzeitig auch unserem Bewusstsein, in das ständig neue Erfahrungen einfließen, was sich in einem immer wieder leicht modifizierten Partnerbild niederschlägt. Wir müssen wissen, dass wir nicht generell Erfahrungen anziehen, sondern uns von Erfahrungsmustern anziehen lassen, die zu unserer inneren Persönlichkeitsstruktur irgendwie in Verbindung stehen. Da diese persönliche Innenschau sich wechselwirkend mit den gemachten Erfahrungen verbindet und gleichzeitig auf sich selbst zurückreflektiert, d. h. auf den eigenen Standpunkt einwirkt, ist es leicht nachvollziehbar, dass das persönliche Streben nicht primär darauf zielt, den anderen kennenzulernen, sondern sich mehr darauf beschränkt, sich in seinen eigenen Erfahrungen zu bestätigen: den Erfahrungen, den anderen aufgrund der eigenen Ausrichtung kennenzulernen.

Setzen wir weiter voraus, dass unsere persönlichen Erfahrungen unserem persönlichen Wirken in der Welt entsprechen und dieses Wirken unseren ererbten Anlagen, so können wir vermuten, dass wir uns nicht nur gegenseitig ergänzen, sondern vor allem voneinander lernen, uns selbst im anderen zu verstehen. Dies wiederum bedeutet, unsere karmischen Lektionen zu begreifen, auch wenn die meisten von uns diese falsch als äusseres, unbeeinflussbares Schicksal interpretieren. Wir können also schlussfolgern, dass die Schaltzentrale für unsere Taten nicht in unserem Bewusstsein sitzt, sondern in jenem übergeordneten Menschengest, der die Welt in allen Seelen zusammen

wahrnimmt, was sich unserem Ego dann als kollektiver Zeitgeist auswirft. Unser Ego wäre dann also nur ein Ausschnitt des kollektiven Geistes; unsere individuellen Anlagen zögen dabei die noch fehlenden Erlebnismuster an, um sie über den Filter des bewussten Erlebens in die Gesamtpersönlichkeit zu integrieren. Das würde dann bedeuten, dass es gar kein individuelles Ego mehr gibt, sondern nur noch die Illusion des Egos, das sich als «Ich» wahrnimmt, während sich in Wirklichkeit das Ganze durch seine eigenen Teile in den verschiedenen Beziehungskonflikten selbst erfährt. Die Dualitäten wären dann nichts anderes als die Projektionen unseres Ich, um sich die Aussenwelt zu entschlüsseln. Wir schaffen unsere Realitätsebenen durch die Wirkungen unserer Handlungsbilder und gleichzeitig erschaffen die Wirkungen dieser Bilder erst die Identität unseres Ich.

## ZUSAMMENFASSUNG

Wenn wir akzeptieren können, dass der erste Schritt zum Sehen ist, uns mit dem Widerspruch zu versöhnen, dass der andere gleichzeitig der ist, der er ist und es andererseits doch nicht ist, sind wir der Wahrheit näher. Er ist einerseits nicht so, wie uns unsere bewusste Wahrnehmung dies glauben machen will, denn der Gesehene entspricht nur dem, was wir von ihm wahrnehmen und was wir wechselwirkend aus unserer Psyche in ihn hineinspiegeln können. Andererseits ist das, was wir an ihm sehen, genau das, was er für uns ist. Er entspricht demzufolge genau unserem Vorstellungserleben, das wir auf ihn übertragen. Da sich das Bewusstsein des Menschen immer über die Erlebnisse in der Welt selbst erfahren will, legt es in die Betrachtungen des anderen seine persönlichen Vorstellungen hinein, um aus den Reflexionen des Partners etwas über seine individuellen Vorstellungsmuster zu erfahren. Der Mensch versucht also stets, die Welt in sich hineinzuspiegeln, um darauf reagieren zu können. Dem spirituell Interessierten, der sich selbst betrachtet, eröffnet sich dabei eine Vielzahl verschiedener Einsichten, und diese relativieren seine Zweifel über sich selbst, die er im anderen reflektiert, und daraus schöpfen sich Wissen und Erkenntnis. Dem Uninteressierten schlägt die Sache um. Denn hat er erst einmal angefangen, den anderen in seinen eigenen Fehlern zu erkennen, ist bald kein Halten mehr. Seiner selbst völlig ungewiss, weiss er sich sicher: Er versucht wenigstens dem Partner klarzumachen, dass er an den Konflikten unschuldig ist.

*Schwellbrunn, Walpurgis 1999 (c) AKRON*

\* \* \* \* \*

*AKRON INDIVIDUELL ist eine Astrosoftware-Portierung von Akrons "Astrologie-Handbuch, Charakteranalyse und Schicksalsdeutung" (ISBN 3-88034-798-0) sowie Akrons "Partnerschafts-Astrologie, Handbuch zu den Aspekten der persönlichen Kräfte" (ISBN 3-89631-284-7), beide erschienen im Hugendubel/Kailash-Verlag. (c) Texte Akron, St. Gallen. (c) deutsche Buchausgabe Heinrich Hugendubel Verlag, München. (c) Software Programmierung Leopold Glatz (c) Softwarelayout Anita Cortesi*

## Astrologische Daten

### Charles F. Frey (Akron)

Geburtsdatum: 01.05.1948 21h07

Geburtsort : Münsterlingen -tg Land: CH

Breite: 47n38 Länge: 009e14

### Planeten

Planeten im Tierkreis		Haus (gedeutet)	täglich
SO Sonne	11.20' 6" d Stier	5 ( 6)	0.58'12"
MO Mond	18.18'15" d Wassermann	3 ( 3)	11.52'51"
ME Merkur	14.25'30" d Stier	6 ( 6)	2. 9'37"
VE Venus	25.45'31" d Zwillinge	7 ( 7)	0.48'29"
MA Mars	23.50'25" d Löwe	9 ( 9)	0.18'41"
JU Jupiter	28.31'14" r Schütze	1 ( 1)	-0. 3' 2"
SA Saturn	15.56'54" d Löwe	9 ( 9)	0. 1'34"
UR Uranus	23.42'48" d Zwillinge	7 ( 7)	0. 2'51"
NE Neptun	10.50'23" r Waage	10 (10)	-0. 1'22"
PL Pluto	12.33'52" d Löwe	9 ( 9)	0. 0'12"
CH Chiron	22.21'32" r Skorpion	12 (12)	-0. 4'21"
LL Lilith	21. 0'14" d Wassermann	3 ( 3)	0. 6'43"
MK Mondknoten	14.22' 2" r Stier	6 ( 6)	-0. 3'11"

### Häuser

AC 29.18'48" Skorpion	DC 29.18'48" Stier
2 1.34'28" Steinbock	8 1.34'28" Krebs
3 11.30'16" Wassermann	9 11.30'16" Löwe
IC 19.48'41" Fische	MC 19.48'41" Jungfrau
5 19.20' 7" Widder	11 19.20' 7" Waage
6 11.27'23" Stier	12 11.27'23" Skorpion

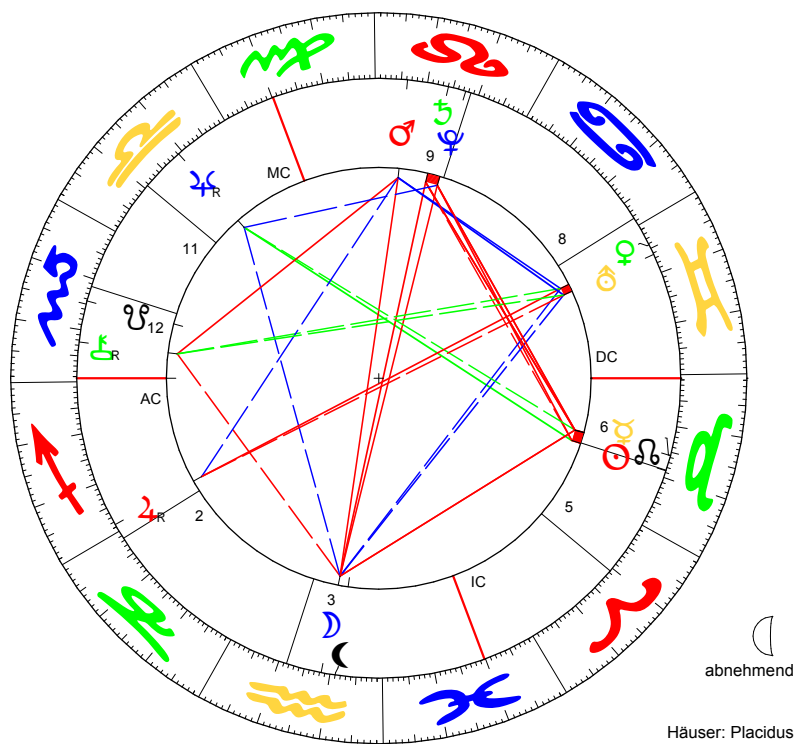
### Aspekte

SO-000-ME 3.05' s	MO-120-NE 7.28' s	MA-120-JU 4.41' a
SO-090-SA 4.37' a	MO-180-PL 5.44' s	MA-090-CH -1.29' s
SO-150-NE -0.30' s	MO-090-MK -3.56' s	MA-060-UR 0.08' s
SO-090-PL 1.14' a	ME-090-SA 1.31' a	JU-180-UR 4.48' a
SO-000-MK 3.02' a	ME-150-NE -3.35' s	SA-000-PL 3.23' s
MO-090-ME -3.53' s	ME-090-PL -1.52' s	SA-090-MK 1.35' s
MO-120-VE 7.27' a	ME-000-MK 0.03' s	CH-150-UR -1.21' s
MO-180-MA -5.32' a	VE-060-MA -1.55' s	NE-060-PL -1.43' s
MO-180-SA 2.21' s	VE-180-JU 2.46' a	PL-090-MK -1.48' a
MO-090-CH -4.03' a	VE-150-CH -3.24' s	
MO-120-UR 5.25' a	VE-000-UR 2.03' s	

000 = Konjunktion      090 = Quadrat      180 = Opposition  
 030 = Halbsextil      120 = Trigon      072 = Quintil  
 045 = Halbquadrat      135 = Anderthalbquadrat      144 = Biquintil  
 060 = Sextil      150 = Quincunx  
 a = applikativ      s = separativ (vorbei)



Radix	Charles F. Frey (Akron)	1. 5.1948
-------	-------------------------	-----------



Charles F. Frey (Akron) 1.5.1948 21:07 UT 20:07 Münsterlingen -tg CH 47n38 9e14 Zone -1:00	<b>Radix</b> ☉ 11.20' 6" ♈ ☽ 18.18' 15" ♋ ♃ 14.25' 30" ♋ ♀ 25.45' 31" ♈ ♁ 23.50' 25" ♈ ♃ 28.31' 14" ♈ ♄ 15.56' 54" ♈ ♅ 22.21' 32" ♈ ♆ 23.42' 48" ♈ ♁ 10.50' 23" ♈ ♀ 12.33' 52" ♈ ☾ 21. 0' 14" ♈ ♁ 14.22' 2" ♈ A 29.18' 48" ♈	<b>Placidus</b> AC 29.18'48" ♈ 2 1.34'28" ♈ 3 11.30'16" ♈ MC 19.48'41" ♈ 11 19.20' 7" ♈ 12 11.27'23" ♈		
	astrosoftware, Im Büel West 8, CH 8267 Berlingen Web: www.astrosoftware.ch E-Mail: info@astrosoftware.ch Hotline CH: 0900 10 1515, Hotline D: 0900 100 1515			
	Lizenz für: Derek Elmiger 1.10.2013 Chiron 7.1.23 P © 2013 Leopold Glatz			

<b>ASTROLOGIE UND MEDIZIN</b>	<b>2</b>
Grundsätzliches zu Astrologie und Medizin	2
<b>Vorrangige körperliche Dispositionen</b>	<b>2</b>
ENERGIEZERSPLITTERUNG, INTELLEKTUELLE KURZSCHLÜSSE,	2
VERKOPFTE ERSCHÖPFUNGSZUSTÄNDE	2
KREISLAUFSCHWÄCHE, BLUTARMUT, ANGINA PECTORIS	2
PSYCHISCHE MÜDIGKEIT, DROGEN, LEBENSUNLUST	3
(AUS NEBENNIERENRINDEN-ÜBERFUNKTION)	3
KREBS (ENTARTUNG DES ZELLWACHSTUMS)	3
TIEFSITZENDE SEELISCHE ÄNGSTE	3
HINTER GEFÜHLSMÄSSIG VORDERGRÜNDIGER UNVERBINDLICHKEIT	3
UNBEWUSSTE ÄNGSTE, BEDROHUNGEN UND WAHNVORSTELLUNGEN	4
VERLUSTÄNGSTE, DEPRESSIONEN UND VERDAUUNGSBESCHWERDEN	4
SEXUELLE BESESSENHEIT,	4
EMOTIONALE ÜBERGRIFFE, KARMISCHE RÜCKSTÄNDE	4
ATEMBESCHWERDEN (BLOCKIERTER LUFTAUSTAUSCH)	5
WAHRNEHMUNGSSTÖRUNGEN (AUFLÖSUNG DER WAHRNEHMUNG)	5
ZWANGSNEUROSEN	6
AUSSCHWEIFUNG UND DICKENWACHSTUM	6
(STOFFWECHSELSTÖRUNGEN, LEBERERKRANKUNGEN,	6
BAUCHSPEICHELDRÜSENSCHWÄCHE)	6
SCHWER ZU BEHERRSCHENDE GEFÜHLSSPANNUNGEN	7
(HINGABE- UND KOPULATIONSVERWEIGERUNG)	7
SINNLOSIGKEIT (HINTERFRAGTER LEBENSINN)	7
LEBENSANGST, TOD (DIE ANGST VOR DEM ENDE DES LEBENS)	7
EIGENBLINDHEIT	8
(SINNSUCHE, GURUSUCHE, VERSTRICKUNG IN DEN POLARITÄTEN)	8
<b>Weitere körperliche Dispositionen</b>	<b>8</b>
MENSTRUATIONSBESCHWERDEN, MAGENKATARRH	8
SCHWER ZU BEHERRSCHENDE GEFÜHLSSPANNUNGEN	9
(HINGABE- UND KOPULATIONSVERWEIGERUNG)	9
LEBERSCHWÄCHE, HEPATITIS	9
AUSDEHNUNG, SEHNSUCHT, HEIMWEH NACH GOTT ("GEISTIGE ZIRRHOSE")	10
PSYCHOSOMATISCHE SYMPTOME,	10
VERDRÄNGUNGSPSYCHOSEN, SELBSTZERSTÖRUNGSMUSTER	10
(BETTNÄSSEN, SÜCHTE, ORGANZERSETZUNGEN)	10
<b>Katalog vorrangiger Symptome</b>	<b>10</b>
<b>Katalog weiterer Symptome</b>	<b>16</b>
<b>Bachblüten</b>	<b>18</b>
<b>Schüsslersalze</b>	<b>19</b>
<b>Vorrangige homöopathische Mittel</b>	<b>21</b>
<b>Weitere homöopathische Mittel</b>	<b>27</b>
<b>Vorrangige alternative Therapien</b>	<b>30</b>
<b>Weitere alternative Therapien</b>	<b>36</b>
<b>Vorrangige spirituelle Öffnungen</b>	<b>37</b>
<b>Weitere spirituelle Öffnungen</b>	<b>50</b>
<b>DANK</b>	<b>54</b>

Charles	55
<b>DER ASTROLOGISCHE ANSATZ</b>	<b>56</b>
DER KOLLEKTIVE SCHATTEN	56
ZUM UMGANG MIT AKRONS ASTROLOGISCHEM ANSATZ	58
ZUR BESCHÄFTIGUNG MIT ASTROLOGIE	59
DIE RELATIVITÄT DER WIRKLICHKEIT	60
Charles	60
<b>EINFÜHRUNG IN DIE ASTROLOGIE</b>	<b>61</b>
EIN KURZER RÜCKBLICK DURCH RAUM UND ZEIT	61
ALTERNUM	61
MITTELALTER	61
NEUZEIT	62
DER KYBERNETISCHE ANSATZ DER ASTROLOGIE	63
DIE INNEREN PRÄGEMUSTER	63
DIE RÜCKWÄRTS WIRKENDE KAUSALITÄT	64
DIE INDIVIDUELLE PERSPEKTIVE (DER MECHANISMUS DER ZUNEIGUNG)	64
DIE AUSLÖSUNG DES SCHICKSALS	65
DIE MEHRDIMENSIONALE PERSPEKTIVE	66
<b>ASTROLOGISCHE SCHLÜSSELBEGRIFFE</b>	<b>67</b>
Planeten und Lichter	67
Erdräumfelder	67
I. QUADRANT : DAS MENTALE EGO	68
II. QUADRANT: DAS EMOTIONALE EGO	68
III. QUADRANT: DAS ALTER EGO	68
IV. QUADRANT: DAS ÜBERPERSONALE SELBST	68
Gestirnsaspekte	69
<b>WIRKUNGEN DER ASPEKTE</b>	<b>71</b>
<b>DIE GESTIRNSBEWEGUNGEN</b>	<b>72</b>
TRANSITE	72
PROGRESSIONEN	73
QUALITÄT UND ORBIS	73
<b>KOEFFIZIENTEN-TABELLE</b>	<b>74</b>
<b>DER SCHLÜSSEL ZUR KARMABERECHNUNG</b>	<b>75</b>
DER KOEFFIZIENT PLANETARER VERNETZUNGEN	75
BEISPIEL	75
+/- (positiv/negativ)	75
<b>PARTNERSCHAFTSASTROLOGIE</b>	<b>77</b>
AUS TIEFENPSYCHOLOGISCHER SICHT	77
DER KYBERNETISCHE ANSATZ	78
DIE LÜGE IN DER PARTNERSCHAFT	79
DIE ASPEKTE	81
ZUSAMMENFASSUNG	83
<b>Astrologische Daten</b>	<b>84</b>